



Bericht

der Landesregierung - Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Bericht über die Unterrichtssituation 2023/24

Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2023/24

Inhalt

Vorbemerkung.....	4
Zusammenfassung.....	6
1. Lehrkräfteeinstellung und Unterrichtsversorgung.....	9
1.1 Lehrkräfteeinstellung und Lehrkräftegewinnung.....	9
- Einstellungssituation im Vorbereitungsdienst (LiV) und im Schuldienst.....	9
- Lehrkräftegewinnungsstrategie.....	10
1.2. Versorgung der Schularten mit Stellen, Stand der Stellenbesetzungen und Deckung der Bedarfe für Unterricht und schulische Aufgaben.....	35
- Verhältnis des Gesamtstellenbedarfs und der besetzten Stellen an den allgemeinbildenden Schularten und den berufsbildenden Schulen	36
- Bedarfsdeckung auf Basis der Gesamtstellenbedarfe und Klassenzahlen	37
- Verwendung der den berufsbildenden Schulen durch das Moratorium zusätzlich zur Verfügung stehenden Stellen	38
- Unterrichtswochenstunden und Indikatoren.....	39
- Qualifikation der Lehrkräfte nach Schularten	42
2. Unterrichtsausfall 2023/24.....	43
- Ergebnisse der PUSH-Abfrage für das 1. und 2. Halbjahr	44
- Einsatz von EVA nach Schularten	46
3. Zahl der Geflüchteten an den Schulen - Situation und Entwicklung 2023/24	48
- DaZ an allgemeinbildenden Schulen	48
- DaZ an berufsbildenden Schulen.....	51
4. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen	55
4.1 Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr	55
4.2 Anteile der Schülerinnen nach Schularten und Bildungsgängen	57
4.3 Klassenzahlen und Klassenfrequenzen	59
4.4 Zeitpunkt der Einschulungen.....	60
4.5 Übergänge in weiterführende Schulen	60
4.6 Übergänge in weiterführende Schulen nach Geschlecht.....	61
4.7 Prognose der Schülerzahlenentwicklung	62
5. Stand der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein.....	64
5.1 Einführung und allgemeine Übersicht.....	64

5.2 Übersicht DigitalPakt Schule und Zusatzvereinbarungen	65
5.3 Stand der Landesprogramme „Digitale Schule“	68
5.4 Stand der Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein	71
5.5 Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“	84
6. Schleswig-Holstein im Ländervergleich - Schuljahr 2022/23	88
- Schülerinnen und Schüler je Klasse	88
- Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler	88
Tabellenanhang	89

Vorbemerkung

Der Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein wird auf Grundlage des Landtagsbeschlusses vom 16.03.1977 (Drs. 8/663) jährlich vorgelegt. 2014 hat der Landtag beschlossen, im Vorgriff auf den jährlichen schriftlichen Bericht den Abgeordneten Daten und Fakten zuzuleiten, die nach vorgegebenen Parametern die Entwicklung der Schüler-, Klassen- und Stellenzahl darstellen (Drs. 18/2195). Die Datenlieferung für das Schuljahr 2023/24 wurde den Abgeordneten mit Schreiben vom 06.09.2024 (Umdruck 20/3637) übermittelt.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Weiterentwicklung der Bildungsberichterstattung 2018 weitere Anforderungen an den jährlichen Bericht zur Unterrichtssituation ab dem Schuljahr 2019/20 zu den Themen Unterrichtsversorgung, Qualifizierung der Lehrkräfte sowie Unterrichtsausfall und Vertretungsunterricht beschlossen (Drs. 19/592). Zudem hat der Landtag 2020 dem Antrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP (Drs. 19/2507) zugestimmt, jährlich als Teil des Berichtes zur Unterrichtssituation über den „Stand der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein“ informiert zu werden.

In Kapitel 1 werden Daten zur Einstellung in den Vorbereitungs- und den Schuldienst im Schuljahr 2023/24 und Maßnahmen der Lehrkräftegewinnung vorgestellt. Darüber hinaus wird Bericht erstattet über die Entwicklung der Unterrichtsversorgung anhand der Stellenzahl im Vergleich zum Gesamtstellenbedarf sowie die Entwicklung der statistischen Relation „Unterrichtsstunde je Schüler“ gemessen an den Vorgaben der Stundentafel.

Kapitel 2 dokumentiert die Ergebnisse des Portals zur Unterrichtserfassung und zum Unterrichtsausfall in Schleswig-Holstein (PUSH) jeweils für die Halbjahre im Schuljahr 2023/24.

Im 3. Kapitel werden die Ergebnisse der Datenerhebung des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) zur Entwicklung der Schülerzahlen an Deutsch-als-Zweitsprache (DaZ)-Zentren erläutert und die Unterstützungsangebote dargestellt.

Die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen, der Einschulungen und Übergangsquoten in die weiterführenden Schularten sind im 4. Kapitel aufgeführt und erläutert. Schulstatistische Grundlage des diesjährigen Berichts über die Unterrichtssi-

tuation sind die stichtagsbezogenen Ergebnisse der Datenerhebung an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren in der Woche vom 25.09.2023 bis 30.09.2023 und an den berufsbildenden Schulen in der Woche vom 06.11.2023 bis 11.11.2023.

Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Schülerzahlenvorausberechnung auf Basis der Ist-Daten des Schuljahres 2022/23 und der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes für Schleswig-Holstein dargestellt.

Den thematischen Anforderungen des Landtagsbeschlusses Drs. 19/2507 von 2020 folgend, wird in Kapitel 5 ausführlich zum Stand der Digitalisierung an den Schulen im Schuljahr 2023/24 Bericht erstattet. Ergebnisse von Sachstandserhebungen an den Schulen werden nach Schularten und Kreisen differenziert dargestellt.

Kapitel 6 enthält auf Basis veröffentlichter Daten der KMK einen Ländervergleich vom Schuljahr 2022/23 zu den Faktoren „Schülerinnen und Schüler je Klasse“ und „Unterrichtsstunde je Schülerin und Schüler“.

Im Anhang werden die Themen des Berichtes durch tabellarische Darstellungen ergänzt. Darüber hinaus finden sich dort Tabellen zur sonderpädagogischen Förderung sowie zum Thema Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.

Zusammenfassung

Die Landesregierung unterstützt mit zahlreichen Maßnahmen die Gewinnung von Lehrkräften sowie von jungen Menschen, die sich für diesen Beruf qualifizieren wollen. Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 erfolgten insgesamt 747 unbefristete Einstellungen sowie die Einstellung von 2.744 befristet Beschäftigten und Vertretungslehrkräften in den Schuldienst. Insgesamt konnten in diesem Schuljahr 1.066 Lehramtsanwärterinnen und -anwärter in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden. Die erwartete Bedarfsdeckung mit Stellen wurde im Schuljahr 2023/24 an allen allgemeinbildenden Schularten und an den berufsbildenden Schulen mit 102% übertroffen.

Die Entwicklung der Unterrichtssituation im Schuljahr 2023/24 gemessen an der statistischen Relation „Unterrichtsstunde je Schüler“ zeigt für die allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren einen Anstieg von 1,64 auf 1,66. Diese Entwicklung ergibt sich aus einer Zunahme der Anzahl an erteilten Unterrichtswochenstunden um 2,2% bei gleichzeitigem Anstieg der Schülerzahl um 1,2%.

Für die berufsbildenden Schulen lässt sich eine Verbesserung des Messwertes „Unterrichtsstunde je Schüler“ von 1,08 auf 1,09 feststellen, da hier ein Schülerzahlenrückgang von -1,1% zu verzeichnen ist, dem ein Rückgang der Unterrichtswochenstunden von nur -0,35% gegenübersteht.

Die Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren hat insgesamt zu Beginn des Schuljahres 2023/24 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von rund 3.500 Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen und liegt bei knapp 287.200. Je nach Schulart haben sich die Schülerzahlen unterschiedlich entwickelt:

An den **Grundschulen** inklusive der DaZ-Klassen in der Primarstufe ist die Schülerzahl um gut 2.900 (2,7%) auf knapp 109.200 gestiegen. Die Schülerzahl an den **Gemeinschaftsschulen** insgesamt erreicht rund 95.900 und ist damit um 800 (-0,8%) gesunken, wobei die Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe um rund 650 (-1,1%) Schülerinnen und Schülern auf gut 59.400 zurückgegangen und an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe die Schülerzahl um rund 160 (-0,4%) auf knapp 36.500 gesunken ist. Die Schülerzahl in DaZ-Klassen der Sekundarstufe ist um rund 260 (6,7%) auf 4.100 angestiegen. Die **Gymnasien** haben erneut einen deutlichen Zuwachs um knapp 1.200 (1,6%) Schülerinnen und Schülern auf fast 76.100 erlebt. Mit einer Schülerzahl von rund 230 wurde an den **Abendgymnasien** auch in diesem Jahr die vorhandene Kapazität nicht voll ausgeschöpft.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt liegt in diesem Jahr bei knapp 17.100 und ist somit nahezu unverändert zum Vorjahr. Dabei verzeichnen die allgemeinbildenden Schulen rund 220 (-2%) weniger Schülerinnen und Schüler in **inkluisiven Maßnahmen**. Die Schülerzahl an den **Förderzentren** ist gleichzeitig um rund 220 (4%) angestiegen. Dieser Anstieg geht insbesondere auf den kontinuierlichen Anstieg der Schülerzahl mit einem Förderbedarf Geistige Entwicklung zurück - diese jungen Menschen werden vorwiegend durch Inanspruchnahme des Elternwahlrechtes in Förderzentren unterrichtet. Infolge dieser Entwicklung ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler in Inklusionsmaßnahmen, bezogen auf alle Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, von 66,9% im Vorjahr auf 65,6% gesunken.

Die Schülerzahl an den **berufsbildenden Schulen** liegt bei gut 81.800 und ist um gut 900 (-1,1%) weiter gesunken. Davon entfallen rund 240 (-0,4%) auf den Rücklauf der Schülerzahl in der Schulart Berufsschulen. Die Anzahl junger Menschen mit Auszubildungsverhältnis ist um gut 970 (-2%) zurückgegangen, gleichzeitig hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Berufsintegrationsklassen um gut 400 (19,2%) und im Ausbildungsvorbereitungsjahr um gut 300 (6,5%) erhöht. Die Vollzeitbildungsgänge an berufsbildenden Schulen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr mit Ausnahme der Berufsfachschule und der Fachoberschule Rückläufe.

Die Digitalisierung an den Schulen konnte auch im Schuljahr 2023/24 in den drei Handlungsfeldern „Lernen in der digitalen Welt“, „Lehren in der digitalen Welt“ sowie „infrastrukturelle Digitalisierung“ weiterentwickelt werden:

Mit dem Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ konnten die notwendigen Unterstützungsstrukturen für die inhaltliche Weiterentwicklung in den Schulen verbessert werden.

Im Rahmen des DigitalPakts Schule sind die zur Verfügung stehenden Mittel fast vollständig gebunden. Dies schlägt sich zunehmend auch in der Mittelabrufquote und damit in einer verbesserten Ausstattung im Bereich der schulischen IT-Infrastrukturen wie z.B. der Ausstattung mit WLAN oder der Versorgung mit pädagogischen Endgeräten nieder. Flankiert wird die schulträgerseitig bereitgestellte Ausstattung von den verschiedenen Landesdiensten und -angeboten, die eine immer bessere Wirkung entfalten, wie z.B. die Glasfaseranschlüsse für Schulen, die Endgeräte für Lehrkräfte

und das Lernmanagementsystem itslearning. So sind mittlerweile an über 753 Schulen die Lehrkräfte mit dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte ausgestattet worden, 524 Schulen haben sich für die Nutzung von itslearning angemeldet und knapp 700 Schulen sind mittlerweile auf School-SH umgestellt.

Im Bereich der Ausstattung haben sich die folgenden Bereiche in den vergangenen Jahren äußerst positiv entwickelt. Seit dem Start des Ausbaus im Jahr 2017 bis Ende Juni 2024 sind fast 99% bzw. 944 von insgesamt 954 gemeldeten Schulstandorten der öffentlichen Schulen über einen glasfaserbasierten Anschluss an das Landesnetz SH angebunden worden. Bei den fest installierten WLANs ist nun nahezu eine Vollausstattung erreicht. 740 Schulen geben an, über ein fest installiertes WLAN in der Schule zur Verfügung zu verfügen, lediglich an 9 Schulen ist dies noch in der Planung. Nur 3 Schulen verfügen nach eigener Aussage nicht darüber.

Nahezu alle Lehrkräfte sind mit dienstlich gestellten Endgeräten vom Land ausgestattet worden. Mit Stand 26.06.2024 wurden 30.824 Endgeräte an 753 Schulen ausgeliefert und 31.112 Endgeräte von 756 Schulen bestellt. Auch die Ausstattung mit Endgeräten für Schülerinnen und Schüler hat sich weiter deutlich verbessert. So beträgt die Endgeräte-Lernenden-Relation (Schülerin/Schüler pro Endgerät) bei den Schulträgern nun 1:2,34 (2023: 1:2,76, 2022: 1:2,76, 2021: 1:4). Zusätzlich zu den Schulträger-Endgeräten werden in Schulen auch elternfinanzierte Geräte (BYOD/GYOD) eingesetzt, so dass die tatsächliche Ausstattung mit Endgeräten noch deutlich höher liegen dürfte.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass mit den umfangreichen Angeboten des Landes sowie der Ausstattung durch die Schulträger mittlerweile eine sehr gute Grundlage für eine „Kultur der Digitalität“ an den Schulen gelegt wurde. Auf ihre Weiterentwicklung wirkt die Landesregierung auch zukünftig entschieden hin.

1. Lehrkräfteeinstellung und Unterrichtsversorgung

1.1 Lehrkräfteeinstellung und Lehrkräftegewinnung

- Einstellungssituation im Vorbereitungsdienst (LiV) und im Schuldienst

Für den Einstellungstermin 01.08.2023 lagen insgesamt 746 (davon 57 an Berufsbildenden Schulen (BS)) eingegangene Bewerbungen für den Vorbereitungsdienst vor. 537 (davon BS 24) Bewerberinnen und Bewerber kamen aus Schleswig-Holstein sowie 209 (davon BS 33) aus anderen Bundesländern. Es konnten insgesamt 563 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst erfolgen (davon BS 68 sowie 8 Fachlehrkräfte), darunter 75 Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger (31 an berufsbildenden Schulen, 11 im Bereich der Sonderpädagogik, 15 an Gemeinschaftsschulen und 18 an Grundschulen).

Für die 503 (davon BS 65) Einstellungen in den Vorbereitungsdienst zum 01.02.2024 waren insgesamt 680 (davon 63 an BS) Bewerbungen von Absolventinnen und Absolventen landeseigener Hochschulen eingegangen. 497 Bewerberinnen und Bewerber kamen aus Schleswig-Holstein sowie 183 aus anderen Bundesländern. Es konnten insgesamt 503 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst erfolgen, darunter 54 Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern besetzt worden (19 an berufsbildenden Schulen, 16 im Bereich der Sonderpädagogik, 8 an Grundschulen und 11 an Gemeinschaftsschulen) (vgl. Anhang, Tab.1.1).

Im Schuljahr 2023/24 konnten 290 Laufbahnbewerberinnen und -bewerber aus Schleswig-Holstein nicht eingestellt werden, da aufgrund der begrenzten Ausbildungskapazität sowie unter Anwendung der geltenden Kapazitätsverordnung und des Ergänzungserlasses zur KapVO-LK „Auswahlverfahren für den Vorbereitungsdienst der Lehrkräfte bei ausreichenden Kapazitäten“ kein Einstellungsangebot unterbreitet werden konnte.

Rund 950 (davon 133 an BS) Lehramtsanwärterinnen und -anwärter haben den Vorbereitungsdienst 2023 erfolgreich beendet.

Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 konnten 3.491 Lehrkräfte neu in den Schuldienst eingestellt werden. Die Daten entstammen einer Stichtagsbetrachtung zum 01.08.2023.

747 (davon BS 58) Lehrkräfte wurden unbefristet in den Schuldienst übernommen¹. Hinzu kamen 2.744 (davon BS 279) befristet Beschäftigte sowie Vertretungslehrkräfte zum Schuljahresbeginn 2023/24 (vgl. Anhang, Tab. 1.2).

Befristungsgründe sind zu einem erheblichen Anteil die Vertretung während des Mutterschutzes, der Elternzeit oder auch in der Sabbatfreistellung. Auch Seiten- und Direktinsteigerinnen und -einsteiger erhalten während der Qualifikation befristete Verträge mit der Zusage für eine unbefristete Beschäftigung bei einem erfolgreichen Abschluss. Eine Berufung ins Beamtenverhältnis ist möglich, sofern die persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Bei den befristet Beschäftigten sind auch Vertretungslehrkräfte ohne Lehramtsqualifikation enthalten. Sie sind mit sehr geringem Stundendeputat beschäftigt und lediglich für eine Zeit der Vertretung eingestellt. In den Zahlen der befristet Beschäftigten sind auch Personen enthalten, die über die Maßnahme „Aufholen nach Corona“ eingestellt wurden.

Auch grundständig ausgebildete Lehrkräfte befinden sich unter den befristet eingestellten Personen, denn gem. § 34 Abs. 2 Schulgesetz soll die Lehrtätigkeit an öffentlichen Schulen grundsätzlich Lehrkräften übertragen werden, die die Befähigung für ein Lehramt besitzen. Diese könnten sich auch landesweit auf unbefristete Stellen bewerben, jedoch entspricht dies nicht immer der Intention der Laufbahnbewerberinnen und -bewerber, die oft eine befristete Beschäftigung in ihrer Wunschregion vorziehen.

- **Lehrkräftegewinnungsstrategie**

Angesichts der langfristig steigenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern und steigender Anforderungen an Schulen gibt es einen Bedarf an Lehrkräften, der höher ist als die im Moment zur Verfügung stehende Zahl an Lehrkräften. Dieser Bedarf ist momentan vor allem an Grundschulen, an Förderzentren, an berufsbildenden Schulen und an den Gemeinschaftsschulen, insbesondere in den MINT-Fächern, in Musik sowie Kunst und in einzelnen Regionen vorhanden. Die Lehrkräftegewinnung für die Gymnasien ist insgesamt positiv zu bewerten. Allerdings ist auch hier die Besetzung der Lehrkräftestellen in den MINT-Fächern, in Kunst sowie Musik und in einzelnen

¹ Diese Angaben (siehe auch Tab. 1.2 im Anhang) beziehen sich ausschließlich auf die Einstellungen zu Schuljahresbeginn zum Stichtag 01.08.2023. Das pbOn-Bewerbungsverfahren ermöglicht auch zusätzliche Einstellungen während des laufenden Schuljahres.

Regionen teilweise schwierig. Zur Deckung der Bedarfe sind in allen Schularten Lösungen erforderlich, die sowohl kurzfristig als auch langfristig wirken, aber gleichsam die Qualität im Schulsystem nicht absenken. Vor diesem Hintergrund hatte die Lehrkräftegewinnung schon in der letzten Legislaturperiode eine sehr hohe Priorität.

Ziele der Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung sind die Stärkung der aktiven Lehrkräfte und der Ausbildung angehender Lehrkräfte, der Ausbau des Quer-, Seiteneinstiegs sowie des Direkteinstiegs (nur berufliche Bildung), die Stärkung des Kontaktes mit dem Lehrerberuf sowie die Verbesserung der Kommunikation zur Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung von Lehrkräften. Dafür hatte das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) schon in der letzten Legislaturperiode ein Konzept entwickelt, das im Kalenderjahr 2023 in den Handlungsplan Lehrkräftegewinnung eingeflossen ist.

Im Einzelnen sind dazu dann folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. angeschoben worden:

Zur Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung von Lehrkräften und einer Verbesserung der Kommunikation sind folgende Maßnahmen durchgeführt worden:

Die vielfältigen Möglichkeiten des anspruchsvollen und erfüllenden Berufs sollen erfahrbar gemacht werden, um die Chancen für ein erfolgreiches Lehramtsstudium zu erhöhen, denn die Erfahrungen der eigenen Schulzeit eröffnen jungen Menschen nur einen begrenzten Einblick in die zahlreichen Handlungsfelder einer Lehrkraft.

- Mit dem freiwilligen sozialen Jahr Schule (FSJ-S) können sich jährlich junge Menschen engagieren und den Arbeitsalltag von Lehrkräften an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen kennenlernen. Die bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des FSJ-S streben fast ausschließlich pädagogische Berufe an, sodass diese Möglichkeit eine sehr wirksame langfristige Maßnahme zur beruflichen Orientierung und zur Lehrkräftegewinnung darstellt. Im Schuljahr 2023/24 standen 139 FSJ-S Plätze zur Verfügung.

Ein kontinuierliches Informations- und Beratungsangebot ist notwendig.

Dazu gehören:

- ansprechende und verständliche Werbemedien,
- das Online Serviceportal „Traumberuf Lehrer/in“,
- eine Hotline, die erste Auskünfte erteilt und bei Bedarf zielgenau an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MBWFK vermittelt und

- der Auftritt auf den online-Formaten und Präsenzveranstaltungen der (Job-)Messen und Informationsveranstaltungen der Universitäten.

Insgesamt geht es darum, gemeinsam mit den Hochschulen, Lehrkräften, Vereinen und Verbänden die Willkommenskultur in Studium, Vorbereitungsdienst und unter den Lehrkräften weiter zu entwickeln. Dies gelingt durch

- direkte Gesprächsangebote für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst,
- durch Coaching, Beratung und Unterstützung während des Studiums, des Vorbereitungsdienstes, des Quer-, Seiten- und Direkteinstieges, aber auch im Beruf selbst,
- die feierliche Übergabe der Zeugnisse über die erfolgreiche Staatsprüfung an die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst durch die Ministerin, welche für die berufsbildenden Schulen bereits mehrfach durchgeführt werden konnte.

Darüber hinaus sind die folgenden Maßnahmen im Rahmen des Konzeptes in den einzelnen Phasen der Lehrkräftebildung für die angehenden und im Dienst befindlichen Lehrkräfte durchgeführt worden:

Erste Phase der Lehrkräftebildung:

Im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Hochschulen sind verschiedene Maßnahmen zu den Bedarfen in den MINT-Fächern, Musik und Kunst vorgesehen.

a) Folgende Erweiterungen von Studienplätzen sind vorgenommen worden:

- Zum Herbstsemester 2021/22 ist an der Europa-Universität Flensburg (EUF) die Zahl der Studienanfängerplätze im Fach Musik um 10 Plätze erhöht worden.
- Seit dem Herbstsemester 2019/20 werden an der EUF dauerhaft 14 zusätzliche Studienplätze im Fach Sachunterricht für das Grundschullehramt angeboten.
- In der Sonderpädagogik hat die EUF die Studienanfängerkapazität in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Zum Herbstsemester 2015/16 wurde die Zahl der Bachelorstudienplätze von 100 auf 120 erhöht. Zum Herbstsemester 2016/17 stockte die EUF weitere 40 Studienplätze auf und zum Herbstsemester 2020/21 wurde eine weitere Erhöhung von 160 auf 200 Studienplätze vorgenommen.

b) Folgende Studienmodelle sind neu eingeführt worden:

- An der Musikhochschule Lübeck (MHL) wird seit dem Wintersemester 2021/22 für Absolventinnen und Absolventen von instrumentalpädagogischen Studiengängen ein Masterstudiengang „Lehramt Musik im Doppelfach“ angeboten.
 - Im Fach Kunst wird an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) seit dem Wintersemester 2019/20 ein 1-Fach-Masterstudiengang angeboten, der für Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit einem ausschließlich künstlerischen Abschluss den Einstieg in den Schuldienst ermöglichen soll.
 - Die EUF hat zum Herbstsemester 2019/20 das Studienangebot im Fach Mathematik erweitert. Ergänzend zu den Teilstudiengängen zur Vorbereitung auf das Grundschul- und Gymnasiallehramt bietet die Hochschule einen gesonderten Teilstudiengang zur Vorbereitung auf das Lehramt an Gemeinschaftsschulen an. Mit der Einführung des neuen Teilstudienganges sind die Studieninhalte speziell an die Bedürfnisse der Gemeinschaftsschulen angepasst worden. Darüber hinaus wird hier eine neue Zielgruppe von Studieninteressierten angesprochen und somit konnte die Zahl der potentiellen Absolventinnen und Absolventen erhöht werden.
- c) Bei der Diskussion um die Lehrkräftegewinnung wird auch die lange Ausbildungsdauer, die von Beginn des Studiums an bis zum Eintritt in den Schuldienst ca. sieben Jahre beträgt, problematisiert. Dies führte zur Einführung von alternativen Ausbildungsmodellen an der EUF:
- Zum Herbstsemester (HeSe) 2019/20 ist am Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat) in Flensburg - in Zusammenarbeit mit dem MBWFK und dem SHIBB - das dreijährige Duale Masterstudium Lehramt an berufsbildenden Schulen für die beruflichen Fachrichtungen Elektro-, Fahrzeug-, Informations- und Metalltechnik probeweise eingeführt worden. Es handelt sich um eine befristete Maßnahme, bei der die Teilnehmenden ein Ausbildungsentgelt in Höhe von Anwärterbezügen erhalten und sowohl das Studium als auch den Vorbereitungsdienst innerhalb von drei Jahren absolvieren können. Dabei erwerben sie einen Master of Education und die zweite Staatsprüfung. Die durchgeführte Evaluation hatte aufgezeigt, dass von den Studierenden sowohl die Studiengangstruktur als auch die Vergütung grundsätzlich als positiv erachtet werden. Vor Herausforderungen stellt die Studierenden ab dem dritten Semester jedoch eine Mehrfachbelastung durch Hospitations- und Unterrichtstätigkeit sowie Fahrten zwischen Wohnort und den verschiedenen Lernorten.

In den ersten zwei Jahren war der Studiengang gut ausgelastet, anschließend ist die Zahl der Studienanfänger jedoch deutlich zurückgegangen. Daher wurde das Angebot des Dualen Masterstudiengangs Lehramt an berufsbildenden Schulen zum Herbstsemester 2024 nicht erneut verlängert, es wurden keine neuen Ausbildungsplätze ausgeschrieben.

	HeSe 2019/20	HeSe 2020/21	HeSe 2021/22	HeSe 2023/24	HeSe 2023/24
Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester	7	9	5	2	2

(Quelle: EUF - Stand 28.09.2023)

- In der Sonderpädagogik ist ein dualer Masterstudiengang an der EUF in Zusammenarbeit mit dem MBWFK und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) zum Herbstsemester 2021/22 eingeführt worden. Das dreijährige Duale Masterstudium Lehramt für Sonderpädagogik mit den Fachrichtungen Lernen und emotionale und soziale Entwicklung sowie dem Unterrichtsfach Deutsch oder Mathematik hat im zweiten Durchgang im Herbstsemester 2022/23 20 Studierende und im Herbstsemester 2023/24 weitere 24 Studierende aufgenommen.

d) Folgende Maßnahme ist zur Steigerung der Anzahl der erfolgreichen Studienabschlüsse in den Lehramtsstudiengängen ergriffen worden:

- An der CAU wurde zum Wintersemester 2019/20 eine strukturelle Maßnahme im MINT-Bereich eingeführt, die durch Verstärkung des Lehramtsbezuges schon zu Beginn des Bachelorstudiums dazu beitragen soll, dass die Zahl der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen in diesen Fächern steigt. Das Konzept für die Maßnahme wurde gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) erstellt. Das Ziel der Maßnahme ist die Steigerung des Studienerfolges in den MINT-Fächern Mathematik, Physik und Chemie. Mangelnde mathematische Fähigkeiten sind in den MINT-Fächern oft ein Grund für ein Scheitern im Übergang von der Schule ins Studium. Aus diesem Grund wurden gesonderte mathematische Vorkurse für Lehramtsstudierende der Fächer Physik und Chemie eingeführt. Ergänzend dazu wurde der Professionsbezug durch eine engere Vernetzung von fachlichen und fachdidaktischen Lerninhalten und eine gezielte Einbeziehung von lehramtsspezifischen Bezügen ins Studium verstärkt. Eine Evaluation des Vorhabens befindet sich in Vorbereitung.

e) Zur Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ müssen gemäß den geänderten KMK-Vorgaben sämtliche Lehramtsstudiengänge unter Digitalisierungsaspekten so angepasst werden, dass die angehenden Lehrkräfte auf den Schulalltag entsprechend vorbereitet werden. Für die erforderliche Anpassung der Lehramtsstudiengänge haben die Hochschulen folgende Unterstützung erhalten:

- Im Rahmen des Bundesprogramms „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ haben sich die EUF und die CAU erfolgreich beworben und für den Verbundantrag „OLAD@SH - Offenes Lehramt digital in Schleswig-Holstein“ insgesamt 850.000 € für die digitalisierungsbezogene Fortentwicklung der Lehramtsstudiengänge in den Jahren 2019-2022 erhalten. Mit dem Vorhaben sollen die zentrale Aspekte Digitalisierung, Praxisbezug und Internationalisierung miteinander verknüpft werden. Einerseits befasst sich das Vorhaben mit Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernformate zur Stärkung von Theorie-Praxis-Verknüpfungen durch den Ausbau kollaborativer Betreuungsangebote als Blended Learning im Praxissemester der Lehramtsstudiengänge. Andererseits sollen Synergien zwischen den Schwerpunkten Digitalisierung und Internationalisierung, insbesondere der Internationalisierung at Home und dem Fremdsprachenunterricht, befördert werden und damit zur Internationalisierung der Lehrkräftebildung beigetragen werden.
- Darüber hinaus wird aus dem Struktur- und Exzellenzbudget das Vorhaben der CAU „Grundkompetenzen und Perspektiven für Lehr-Lern-Prozesse im Zeitalter digitaler Transformationen“ mit rund 536.000 € unterstützt, das ebenfalls auf die Lehramtsstudiengänge ausgerichtet ist und in den Jahren 2020-2023 umgesetzt wird. In den ersten zwei Maßnahmen des Vorhabens stehen angehende Lehrkräfte im Fokus. Zum einen werden möglichst geschlossene Module für den Erwerb von Grundkompetenzen im Bereich Digitalisierung gestaltet, die in Abhängigkeit von fehlenden Kompetenzen bedarfsgerecht und individuell genutzt werden könnten. Zum anderen sollen auf einer universitären Plattform moderne Formen des digitalen kollaborativen Arbeitens und Lernens mit dem Ziel erprobt werden, sowohl die Vorteile von Digitalisierung für den Unterricht zu erkennen und diese für sich nutzen zu können, als auch die zukünftigen Entwicklungen kritisch zu betrachten und potentielle Gefahren zu erkennen. Ein Part des Vorhabens befasst sich darüber hinaus mit der digitalisierungsbezogenen Weiterentwicklung von beruflicher Orientierung.

- Zum 1. Juni 2021 ist zunächst für 5 Jahre eine gemeinsame Arbeitsgruppe „Didaktik der Informatik“ der CAU und des IPN eingerichtet worden. Neben einer Stärkung der Didaktik und der Vermittlung von Kompetenzen im Fach Informatik liegt der Fokus der Arbeit auf dem Beitrag der Informatik zur informatischen Grundbildung in den Lehramtsstudiengängen. Darüber hinaus begleitete die Arbeitsgruppe die Durchführung der Weiterbildungsmaßnahme Informatik des IQSH sowie die Pilotierung der Einführung des Pflichtfachs Informatik.

Zweite Phase der Lehrkräftebildung:

- a) Um dauerhaft eine ausreichende Zahl von Lehrkräften im ganzen Land zu gewinnen, erhalten angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) eine monatliche Zulage in Höhe von 250 € als Anreiz, wenn sich diese in einer Region ausbilden lassen, in der der Bedarf an fachlich qualifiziertem Personal besonders hoch ist (Kreis Dithmarschen, Kreis Steinburg, Kreis Segeberg und Kreis Herzogtum Lauenburg). LiV können aber auch ohne den Anwärteronderzuschlag in den genannten Kreisen ausgebildet werden. Sie entscheiden durch Bewerbung, ob sie den Anwärteronderzuschlag in Anspruch nehmen wollen oder nicht. Mit der Zahlung des Anwärteronderzuschlags verpflichten sich die LiV nach dem Vorbereitungsdienst fünf Jahre im Schuldienst in Schleswig-Holstein (in der Regel in dem jeweiligen Kreis) zu bleiben. Andernfalls muss der Zuschlag voll oder anteilig zurückgezahlt werden. Diese Verpflichtung gehen viele LiV nicht ein, deshalb verzichten sie auf den Anwärteronderzuschlag.

Anzahl der LiV, die den Anwärtersonderzuschlag im Schuljahr 2023/24 in Anspruch genommen haben:

Kreis	Einstellungstermine		Summe
	08.2023	02.2024	
Dithmarschen			
Grundschule	1	1	2
Sonderpädagogik	3	0	3
Herzogtum Lauenburg			
Grundschule	5	1	6
Sonderpädagogik	2	0	2
Segeberg			
Grundschule	3	2	5
Sonderpädagogik	0	0	0
Steinburg			
Grundschule	2	3	5
Sonderpädagogik	2	3	5
Summe			
Grundschule	11	7	18
Sonderpädagogik	7	3	10

Anzahl der LiV, die den Anwärtersonderzuschlag in den genannten Kreisen im Schuljahr 2023/24 **nicht** in Anspruch genommen haben:

Kreis	Einstellungstermine		Summe
	08.2023	02.2024	
Dithmarschen			
Grundschule	9	6	15
Sonderpädagogik	0	2	2
Herzogtum Lauenburg			
Grundschule	1	5	6
Sonderpädagogik	3	2	5
Segeberg			
Grundschule	14	12	26
Sonderpädagogik	2	4	6
Steinburg			
Grundschule	5	4	9
Sonderpädagogik	2	4	6
Summe			
Grundschule	29	27	56
Sonderpädagogik	7	12	19

Der Anwärtersonderzuschlag ist seit Beginn des zweiten Halbjahres des Schuljahres 2023/24 evaluiert worden. Die Ergebnisse sind in das dritte Paket zu Lehrkräftegewinnung eingeflossen (siehe Seite 39).

Für die aktuelle Deckung des Lehrkräftebedarfs werden weiterhin der Quer-, Seiten- und Direkteinstieg sowie weitere Qualifizierungsmaßnahmen gestärkt. Im Einzelnen

- werden im Rahmen des Quer- und Seiteneinstiegs Hochschulabsolventinnen und -absolventen (Magister, Diplom oder Master), die ein Studium in einem dringend gesuchten Unterrichtsfach oder in einer dringend gesuchten Fachrichtung absolviert haben, für den Beruf der Lehrkraft qualifiziert,
- wurde der Quereinstieg für die Einstellungstermine 01.08.2023 und 01.02.2024 zusätzlich zum Lehramt an berufsbildenden Schulen und für Sonderpädagogik erneut auch für den Vorbereitungsdienst der Gemeinschaftsschullehrkräfte und für das Lehramt an Grundschulen geöffnet,
- finden im ersten Halbjahr der Qualifizierung speziell für Lehrkräfte im Quer- und Seiteneinstieg sowie für Lehrkräfte im Anpassungslehrgang konzipierte Veranstaltungen statt, in denen auf die besonderen Voraussetzungen und Bedürfnisse dieser Gruppen eingegangen wird, und werden Lehrkräfte im Anpassungslehrgang durch zusätzliche Beratungsbesuche unterstützt,
- ist es im Rahmen des Quereinstiegs auch möglich, die Schulart bereits im Vorbereitungsdienst zu wechseln, wenn für eine Schulart nicht genügend reguläre Bewerbungen vorliegen,
- eröffnet der Direkteinstieg an berufsbildenden Schulen auch Menschen mit einem Bachelorabschluss von einer Fachhochschule/Universität oder mit einem Fachhochschuldiplom einen Zugang zum Beruf der Lehrkraft,
- sind für Lehrkräfte mit einer ausländischen Lehramtsqualifikation, die nur die Lehrbefähigung in einem Unterrichtsfach nachweisen, die Möglichkeiten einer Einstellung in den schleswig-holsteinischen Schuldienst verbessert worden,
- regelt der Erlass zum Lehramtswechsel auf der Basis von § 6 LVO-Bildung die Voraussetzungen und das Verfahren für den Wechsel in ein anderes Lehramt,
- sind interessierte Gymnasiallehrkräfte seit 01.08.2019 an Grundschulen, die Bedarf angemeldet haben, abgeordnet worden; sie werden während dieser Abordnung qualifiziert,

- bietet das IQSH umfassende Qualifizierungen für Fächer, in denen Lehrkräfte besonders benötigt werden, um eine Unterrichtsgenehmigung in dem jeweiligen Fach zu erhalten. Insgesamt wurden und werden 280 Lehrkräfte in unterschiedlichen Mangelfächern im Schuljahr 2023/24 weitergebildet. Davon 52 in Mathematik (je eine Maßnahme für Grundschule und Sek. I), 11 in Technik, 7 in Chemie, 98 in Informatik (davon 44 mit Abschluss am 31.01.2023 und 54 in dem am 01.02.2023 gestarteten Folgekurs), 22 in Musik (je eine Maßnahme für Grundschule und Sek. I), 43 im Darstellenden Spiel (je eine Maßnahme für Sek. I und Sek. II), 16 in Englisch Grundschule und Förderzentren, 19 in Philosophie Grundschule und 12 in Sonderpädagogik (Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung (KmE)).

Dritte Phase der Lehrkräftebildung

- a) Das Gesundheitsmanagement zu stärken, ist eine zentrale Aufgabe, um krankheitsbedingte Fehltage und Eintritte in den vorzeitigen Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit weiter zu verringern. Deshalb
- unterstützt seit dem 01.08.2017 die Landeskoordinatorin bzw. der Landeskoordinator für Betriebliches Eingliederungsmanagement an Schulen die Schulleitungen und Lehrkräfte beim Wiedereinstieg in den Beruf nach längerer Krankheit,
 - sichert seit 2018 bzw. seit 2019 je ein/e weitere/r Regionalkoordinatorin bzw. Regionalkoordinator eine entsprechende Unterstützung in den Regionen und
 - werden seit 2017 die Lehrkräfte, die Seiten- und Direkteinsteigerinnen und -einsteiger begleiten, mit zwei Unterrichtswochenstunden gezielt entlastet.
- b) Um den Beruf der Grundschullehrkraft und insbesondere die Übernahme von verantwortungsvollen Leitungsaufgaben langfristig attraktiver zu gestalten und damit auch einen Beitrag zur Lehrkräftegewinnung zu leisten, wurde mit dem Gesetz zur Steigerung der Attraktivität des Lehramtes an Grundschulen vom 24.06.2019 (GVOBl. S. 188) ein Stufenplan zur Anhebung der Besoldung eingeführt. Dadurch
- erhielten bereits zum Schuljahr 2019/20 die Grundschulleitungen eine höhere Besoldung,
 - wurde ab dem Schuljahr 2020/21 die Besoldung der Grundschulleitungen in einem zweiten Schritt erneut angehoben und Grundschullehrkräfte erhalten ergänzend zu ihrem Grundgehalt in der Besoldungsgruppe A12 eine monatliche Zulage,

- werden zum Schuljahresbeginn 2025/26 alle Grundschullehrkräfte in Schleswig-Holstein kraft Gesetzes nach A13 übergeleitet.

c) Des Weiteren sind folgende Maßnahmen durchgeführt worden:

- Beförderungsmöglichkeit von A12 nach A13 für Grund- und Hauptschullehrkräfte, die hauptsächlich in der Sekundarstufe I unterrichten (seit 19. Juli 2016)
- Zuschlag für Lehrkräfte, die ihren Ruhestand zur Sicherung der Unterrichtsversorgung hinausschieben
- Attraktive Hinzuverdienstmöglichkeiten für bereits pensionierte Lehrkräfte als Seniorlehrkräfte
- Nutzung des Vertretungsfonds, um flexible und verbesserte Einstellungsmöglichkeiten zu schaffen

Gründung der Allianz für Lehrkräftebildung

Am 18.02.2022 ist das novellierte Hochschulgesetz in Schleswig-Holstein in Kraft getreten. Darin ist in § 18a auch die Allianz für Lehrkräftebildung gesetzlich verankert. Die Allianz für Lehrkräftebildung besteht aus drei Gremien: Dem Vorstand, dem wissenschaftlichen Beirat und dem Kuratorium.

- Zu den Aufgaben des Vorstands gehört insbesondere die Entwicklung von Vorschlägen zur Sicherstellung einer bedarfsdeckenden Anzahl von Lehramtsabsolventinnen und Lehramtsabsolventen, zu einer qualitativen Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung und zu einer phasen- und hochschulübergreifenden Abstimmung der Angebote für die Lehrkräftebildung. Im Vorstand sind die vier lehramtsbildenden Hochschulen CAU, EUF, Muthesius Kunsthochschule und Musikhochschule Lübeck mit einem Präsidiumsmitglied sowie einem Mitglied der jeweiligen Zentren für Lehrkräftebildung, das IPN, sowie das SHIBB und das IQSH vertreten. Am 08.04.2022 hat Ministerin Karin Prien Frau Professorin Ilka Parchmann auf Vorschlag des Vorstands zur Leiterin des Vorstands bestellt. Frau Professorin Parchmann hat die Leitung zunächst für eine Amtszeit von 5 Jahren seit dem 01.05.2022 inne.
- Der Vorstand wird bei seiner Tätigkeit durch einen wissenschaftlichen Beirat unterstützt. Dieser besteht aus namhaften Expertinnen und Experten mit nationaler und internationaler Expertise und gibt Stellungnahmen zu den Vorschlägen des Vorstands ab.

- Eine entsprechende Einbindung und Beteiligung aus der Schulpraxis wird durch ein breit besetztes Kuratorium gewährleistet, welches die Aufgabe hat, den Vorstand zu beraten und schul- sowie bildungspraktische Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen. Im Kuratorium sind eine Schulleitung je Schulart, jeweils zwei Vertreterinnen oder Vertreter von Eltern, Schülerinnen und Schüler, Studierenden, Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern, des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie je eine Vertreterin oder je ein Vertreter der Hauptpersonalräte Lehrkräfte eingesetzt.

Die Gründung der Allianz war der erste Schritt zur Entwicklung des Handlungsplans zur Lehrkräftegewinnung, der 2023 für das zukünftige Vorgehen konzipiert wurde, um mit Maßnahmenbündeln die Herausforderung der Lehrkräftegewinnung zukünftig annehmen zu können. Die Allianz schlägt nicht nur Maßnahmen vor, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag zur Phasenvernetzung und zu einem phasenübergreifenden Handeln. Bereits bei den ersten Maßnahmen, die im Folgenden auch aufgelistet sind, wird die Berufsorientierung an den Schulen mit allen drei Phasen der Lehrkräftebildung vernetzt. Zur Umsetzung des Handlungsplans ist im Ministerium eine Steuergruppe initiiert worden. Diese setzt sich aus der ministeriellen Projektgruppe Lehrkräftegewinnung, in der abteilungsübergreifend gearbeitet wird, und der Allianz für Lehrkräftebildung zusammen.

Mit dem Blick auf die Lehrkräftebedarfsprognose kann bei den allgemeinbildenden Lehrämtern festgehalten werden, dass es grundsätzlich genügend junge Menschen gibt, die sich für ein Lehramtsstudium entscheiden. Allerdings haben diese nicht immer die Schularten und Fächer gewählt, für die es einen großen Bedarf gibt. Außerdem gelangen im Studium nicht alle Studierenden zum Abschluss. Hier gilt es umzusteuern - auch innerhalb des Systems. Zentrale Eckpunkte des Erfolgs der Lehrkräftebedarfsdeckung und -gewinnung sind im Rahmen des Handlungsplanes die Themen Beratung, Orientierung, Begleitung und Weiterqualifizierung, aber auch die Prüfung möglicher Entlastungen für Lehrkräfte. Es geht bei der Lehrkräftebedarfsdeckung und -gewinnung um eine langfristige Qualitätssicherung - auch länderübergreifend. Dafür sind alle gesellschaftlichen Gruppen einzubeziehen. Wichtig ist dabei die intensivere Verzahnung bzw. Verknüpfung der einzelnen Phasen der Lehrkräftebildung - beginnend mit der Berufsorientierung.

Im WS 2022/23 haben insgesamt 1.603 Studienanfängerinnen und -anfänger in Schleswig-Holstein ein Lehramtsstudium begonnen. Im WS 2017/18 waren dies noch

2.170 Studienanfängerinnen und -anfänger. Damit ist die Zahl der Lehramtsstudienanfängerinnen und -anfänger in Schleswig-Holstein innerhalb von 5 Jahren um mehr als ein Viertel gesunken. Bundesweit ist diese Zahl lediglich um knapp 14% gesunken. Bei der Bewertung der Daten sind der allgemeine, bundesweit rückläufige Trend bei den Studierendenzahlen und noch nachwirkende Corona-Effekte zu beachten. Außerdem waren die Jahre 2017-2019 in Schleswig-Holstein durch besonders hohe Studienanfängerzahlen im Vergleich zu den Vorjahren und zu den Bundesergebnissen geprägt. Auf der anderen Seite ist in Schleswig-Holstein im Lehramt ein Anstieg der Absolventenzahlen um fast 14 Prozent im Vergleich zu 2017 zu verzeichnen - der gesamtdeutsche Wert ist dagegen um über 12 Prozent zurückgegangen.

I. Paket zur Lehrkräftegewinnung (Februarpaket)

Das Februarpaket, das neben den Maßnahmen der Allianz auch viele Maßnahmen der Projektgruppe Lehrkräftegewinnung enthielt, wurde mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2023 mit den im Folgenden ausgewiesenen Bausteinen veröffentlicht.

Erste Phase der Lehrkräftebildung:

- Gewinnung von Lehramtsstudierenden als Botschafterinnen und Botschafter an Schulen für eine intensivere Beratung in Bezug auf Schulart und Fächerwahl. Hier wird der Fokus auf potentielle Studienanfängerinnen und Studienanfänger für grundständige Lehramtsstudierende mit einem besonderen Fokus auf Schularten und Fächer mit hohen Bedarfen gelegt. Dazu sollen bestehende Konzepte der Studienberatung darunter Programme wie „Ask a student“ oder „Kontaktstelle Schule“ ausgebaut werden. Bestehende Formate, wie zum Beispiel Studieninformationstage sollen gezielt um lehramtsbezogene Formate ergänzt werden. Auch im Rahmen der Angebote zur Beruflichen Orientierung (BO) sollte der Lehrkräfteberuf gezielt adressiert werden (Bsp. Lehramtsstudierende als Botschafterinnen und Botschafter bei Berufsorientierungsveranstaltungen oder in den BO-Seminaren in der Eingangsphase). Eine Studienorientierung soll bereits in der Schule durch die Stärkung der Beratungsangebote erfolgen. Dies ist eine von der Allianz für Lehrkräftebildung vorgeschlagene Maßnahme.
- Einrichtung einer Praktikumsdatenbank für die Lehramtspraktika: Aktuell erfolgt die Verteilung der Studierenden an die Schulen, die ihrerseits Praktikumsplätze für Lehramtsstudierende anbieten, nur zu einem Teil programmgestützt und wird von jeder Hochschule selbst verwaltet. Mit einer gemeinsamen

Praktikumsdatenbank soll die Administration der Praktika sowohl für die Schulen als auch für die Hochschulen deutlich vereinfacht werden und eine bessere regionale Verteilung der Praktikumsplätze ermöglicht werden. Das Konzept wurde gemeinsam von CAU und EUF in Abstimmung mit dem IQSH und dem Ministerium entwickelt. Die Praktikumsdatenbank befindet sich in Erprobung. Ein Betrieb ist für das 1. Quartal 2025 angestrebt.

- Übernahme von Übernachtungskosten für Studierende im Praxissemester (regionale Anreize): Bisher werden für Studierende im Praxissemester die Fahrtkosten für die Fahrten vom Wohnort zur Praktikumschule erstattet. Hiermit wird eine bessere Akzeptanz von Praktikumsplätzen an Schulen unterstützt, die sich in verkehrstechnisch weniger günstigen Lagen befinden. Künftig soll neben der Fahrtkostenerstattung auch die Übernahme von Übernachtungskosten ermöglicht werden, sofern diese die ansonsten anfallenden Reisekosten nicht übersteigen. Dafür ist - auf Vorschlag der Allianz - die Praxissemesterfahrtkostenerstattungsverordnung (PSFVO) entsprechend angepasst worden und trat am 15. September 2023 in Kraft.
- FSJ Schule fortführen und ausbauen: Das FSJ Schule wurde um 50 Plätze zum Schuljahr 2023/24 erweitert.

Zweite Phase der Lehrkräftebildung:

- Evaluation der bisherigen finanziellen Anreizsysteme für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst:
Ziel des finanziellen Anreizsystems für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ist die Stärkung der Regionen, in denen die Lehrkräftegewinnung eine große Herausforderung darstellt. Für angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst wird durch die Gewährung einer monatlichen Zulage in Höhe von 250 € ein Anreiz geschaffen, sich in den Kreisen Dithmarschen, Steinburg, Segeberg oder Herzogtum Lauenburg ausbilden zu lassen. Die Maßnahme bezieht sich auf Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst des Lehramts an Grundschulen und des Lehramts für Sonderpädagogik. Mittels der Evaluation wird geprüft, ob die Maßnahme erfolgreich gewesen ist, um über eine Fortsetzung bzw. Änderung der Maßnahme entscheiden zu können. Die Inanspruchnahme des Anwärtersonderzuschlages im Schuljahr 2023/24 ist der Tabelle auf Seite 17 zu entnehmen. Im dritten Paket ist als Ergebnis der Evaluation die Fortführung näher beschrieben (siehe Seite 39 f).

- Bewerbungstermin und -kriterien für die Einstellung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst anpassen:
Die Bewerbungstermine werden zum Teil vorgezogen und gleichzeitig wird die Möglichkeit von vorläufigen Einstellungsangeboten bei unvollständigen Bewerbungen in Mangelfächern und Mangelfachrichtungen geschaffen.
- „Quereinstieg“ für Master-Absolventinnen und -absolventen (Lehramt an Gymnasien) in den Vorbereitungsdienst Lehramt an Gemeinschaftsschulen:
Die Lehrkräfte mit dem Lehramt an Gymnasien können - freiwillig und unabhängig von einer generellen Mangelfachregelung - anstatt des Vorbereitungsdienstes in ihrem ursprünglichen Lehramt auch den Vorbereitungsdienst an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe für das Lehramt an Gemeinschaftsschulen absolvieren. Um die Bereitschaft von Studierenden für das Lehramt an Gymnasien zu erhöhen, die Arbeit an einer Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe kennen zu lernen, ist es möglich, den Vorbereitungsdienst an einer Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe zu absolvieren und anschließend mittels eines vereinfachten Lehramtswechsels die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Gymnasien zu erhalten.

Dritte Phase der Lehrkräftebildung:

- Änderung der Sabbatjahr-Möglichkeiten:
Die bestehende Sabbatregelung ist im Hinblick auf die erste Inanspruchnahme und die möglichen Wiederholungen eingeschränkt worden.
- Abordnungsmöglichkeiten von Gymnasiallehrkräften:
Die Möglichkeit der freiwilligen Abordnung von Lehrkräften an Gymnasien an Grundschulen wird fortgesetzt und um die Möglichkeit der freiwilligen Abordnung an Gemeinschaftsschulen erweitert.
- Weiterentwicklung der Anerkennung und Qualifizierung von ausländischen Lehrkräften:
Die Anerkennung und Qualifizierung von ausländischen Lehrkräften und der Einsatz an den öffentlichen Schulen wird weiterentwickelt und vereinfacht. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt zunächst als Pilotprojekt für die ukrainischen Lehrkräfte. Nach dem Abschluss des Pilotprojekts mit anschließender Evaluation ist eine Übertragung auf Lehrkräfte anderer Nationalitäten möglich. Dabei werden Erleichterungen beim Einreichen der notwendigen Unterlagen (z.B. grundsätzlich Verzicht auf Beglaubigungen) geschaffen. Gleichzeitig ist eine Kooperation mit der

Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit (BA) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bei der Sprachqualifizierung der ausländischen Lehrkräfte ab Sprachniveau B1 geschaffen worden. Zusätzlich werden gezielte Unterstützungsmaßnahmen vor und in den Ausgleichsmaßnahmen geplant. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten befinden sich in der Abstimmung mit den anderen Ländern über die Kommission Lehrerbildung der KMK.

- Ein Appell an Lehrkräfte ihre Teilzeitkontingente freiwillig zu erhöhen, ist erfolgt. Dies ist eine für die Lehrkräfte freiwillige Maßnahme, die sich auf die Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2023/24 ausgewirkt hat. Damit verbunden wird das Angebot, einen Teil des aufgestockten Stundenkontingents für die Begleitung von Studierenden im Praxissemester oder Nichtlehrkräften zu nutzen. Damit verbunden ist auch ein Aufruf an Lehrkräfte, ihre Dienstzeit bei Erreichen des Pensionsalters freiwillig um ein bis zwei Jahre zu verlängern. Dabei besteht die Möglichkeit einer Zulage für Lehrkräfte, deren Fach besonders benötigt wird.

II. Paket zur Lehrkräftegewinnung (Junipaket)

Im Juni 2023 wurde das zweite Paket zur Lehrkräftegewinnung vorgestellt. Die Maßnahmen des zweiten Pakets sollten nochmals wichtige Impulse liefern und die Maßnahmen des ersten Pakets wirkungsvoll ergänzen. Die Umsetzung erfolgte wieder entlang der Ausbildungsphasen innerhalb der Lehrkräftebildung.

Erste Phase der Lehrkräftebildung:

- **Aufbau von Lehramtsstudiengängen in der Sozialpädagogik**

Ausschließlich für die Lehrkräftegewinnung an den Berufsbildenden Schulen wird ein Lehramtsstudium mit der Fachrichtung Sozialpädagogik aufgebaut. Um den zukünftigen Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern sowie Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten auch aus dem eigenen Land zu decken (bisher bildet die Leuphana Universität Lüneburg aus), wird der Aufbau von Lehramtsstudiengängen in der Sozialpädagogik umgesetzt. Zum Wintersemester 2024/25 wird ein Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang in der Sozialpädagogik an der CAU eingeführt. Der daran anschließende Zwei-Fächer-Masterstudiengang soll 2025/26 starten und wird in den ersten Jahren, bis die ersten Absolventen des eigenen Bachelorstudienganges ihr Studium fortsetzen können, auch für Bachelor-

absolventen anderer Hochschulen zur Verfügung stehen. Für den Bachelorstudiengang ist eine voraussichtliche Kohortengröße von 40-50 Studierenden geplant, in dem Masterstudiengang sollen voraussichtlich 25 Studienplätze angeboten werden.

Die Zwei-Fächer-Studiengänge setzen sich zusammen aus dem Fach Sozialpädagogik und einem weiteren, zu wählenden Schulfach. In den ersten Jahren werden die Studierenden zwischen den allgemeinbildenden Fächern Deutsch und Englisch wählen können. Der Fächerkanon soll später um weitere Fächer erweitert werden.

- **Einrichtung eines Lernzentrums Mathematik**

Um den Studienerfolg im Unterrichtsfach Mathematik zu steigern, hat die Allianz ein Konzept zur Einrichtung eines Lernzentrums Mathematik eingereicht. Dieses Vorhaben ist vom wissenschaftlichen Beirat positiv bewertet worden. Durch dieses Vorhaben sollen gezielt Studierende angesprochen werden, die bereits sehr früh in der Studieneingangsphase Schwierigkeiten haben, den Vorlesungsinhalten zu folgen. Die Schwierigkeiten liegen in der Regel beim Lesen und Verstehen elementarer mathematischer Texte und führen im Ergebnis oftmals dazu, dass die dadurch entstehenden Wissenslücken nicht mehr geschlossen werden können und die Studierenden daher in der Modulprüfung scheitern. Mit der Einrichtung des Lernzentrums Mathematik soll dem entgegengewirkt werden, indem den Studierenden proaktiv ein Hilfsangebot in Form von Coaching gemacht werden soll. Das Coaching soll in Kleingruppen von maximal 5 Studierenden erfolgen und die Aktivierung der Studierenden bewirken. Es soll also gerade nicht gewartet werden, bis die Studierenden selbst erkannt haben, dass sie zusätzliche Unterstützung benötigen. Das gezielte Coaching in der Mathematik soll den Studienerfolg erhöhen und dementsprechend verhindern, dass Studierende ihr Studium abbrechen oder das Studium wechseln.

- **MusikPlus - Quereinstiegsmasterstudiengang - Doppelfach Musik in der Grundschule**

Das weitere positiv bewertete Vorhaben der Allianz trägt den Titel *MusikPlus - Quereinstiegsmasterstudiengang - Doppelfach Musik in der Grundschule*. Das Vorhaben MusikPlus setzt gezielt bei dem Musiklehrkräftebedarf in der Grundschule an und steigert sowohl die Quantität als auch die Qualität des Musikunterrichts. Dieser Studiengang ist auf die Gewinnung einer zusätzlichen Zielgruppe

der Absolventinnen und Absolventen von künstlerisch(-pädagogischen) Bachelorstudiengängen ausgerichtet, für die eine Umstiegsmöglichkeit in Richtung Lehramt an Grundschulen von Interesse ist. Ergänzend zum Fach Musik erhalten die Studierenden eine für Grundschullehrkräfte erforderliche Grundqualifizierung in den Fächern Deutsch und Mathematik und können nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes in den Schuldienst aufgenommen werden. MusikPlus ist ein Studiengangskonzept, das auf die bestehenden Studienstrukturen an der Musikhochschule Lübeck aufbaut, diese nutzt und auf den Grundschulbereich erweitert. Der wissenschaftliche Beirat lobte dieses Vorhaben sehr, weil es ein stringentes Modell ist, das auf eine sehr spezifische Zielgruppe zugeschnitten ist. MusikPlus startet mit einer Kohortengröße von 20 Studierenden.

Zweite Phase der Lehrkräftebildung:

- **Erstellung einer Handreichung für Studierende, um Informationen zur Bewerbung für den Vorbereitungsdienst transparenter zu gestalten**

Um den Studierenden bei der Bewerbung für den Vorbereitungsdienst Unsicherheiten nehmen zu können, wird eine Handreichung entwickelt, die den Studierenden als Orientierung bei der Bewerbung dient. Diese Handreichung ist mit Unterstützung der Universitäten und der Studierenden erstellt worden und wird zum Herbst- bzw. Wintersemester 2024/25 veröffentlicht. Flankierend werden für die Studierenden Informationsveranstaltungen durch das MBWFK angeboten. Die ersten Veranstaltungen haben diesbezüglich gegen Ende des Jahres 2023 stattgefunden und sind sehr positiv aufgenommen worden.

- **Online Training „Gelassen Referendariat“**

Die Leuphana Universität Lüneburg hat im Rahmen eines Forschungsprojektes „Gelassen Referendariat“ unterstützende Onlinemodule angeboten. Dazu wurden Online-Trainings konzipiert, um chronischen Stress und Erschöpfung vorzubeugen und um den Umgang mit Belastungen zu erlernen. Für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst - auch aus Schleswig-Holstein - ist das Online-Training im Rahmen der Studie kostenlos gewesen. Alle LiV sind darüber informiert worden. Dieses Angebot diente dazu, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst intensiv zu begleiten und zu unterstützen, die Selbstreflexion zu steigern und Gesundheit und Resilienz zu

stärken. Damit konnten die LiV auch diese Erfahrungen in das zukünftige Berufsleben als Lehrkräfte mitnehmen.

Dritte Phase der Lehrkräftebildung:

- **Entfristungsmöglichkeit als Zugang zum Lehramt an Grundschulen für Lehrkräfte mit der Lehramtsbefähigung an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen**

Lehrkräfte mit der Lehramtsbefähigung Gymnasium oder Gemeinschaftsschule, die bisher befristet oder noch nicht im Schuldienst beschäftigt sind, erhalten ein Angebot auf Entfristung, wenn sie an einer zweijährigen Weiterqualifizierung im IQSH teilnehmen. Dafür erhalten die Teilnehmenden zwei Ermäßigungsstunden. Im Schuljahr 2023/24 sind bereits die ersten Lehrkräfte über diese Maßnahme eingestellt worden. Zurzeit sind weitere Stellenausschreibungen im Rahmen dieser Maßnahme ausgeschrieben.

Mit den im letzten Jahr auf den Weg gebrachten Maßnahmen des ersten und zweiten Pakets konnte die Lehrkräftegewinnung bereits zielführend und nachhaltig unterstützt werden. Mit dem dritten Paket wurde dieser Prozess zusätzlich weiterentwickelt und wirkungsvoll vorangetrieben.

III. Paket zur Lehrkräftegewinnung

Die Allianz für Lehrkräftebildung, das MBWFK, IQSH und SHIBB haben seit Sommer 2023 am dritten Paket gearbeitet und bis zum 23. April 2024 insgesamt 17 Maßnahmen zur Umsetzungsreife gebracht, die wiederum drei thematische Schwerpunkte setzen:

1. Gemeinsam mit den lehramtsbildenden Hochschulen und der Allianz für Lehrkräftebildung wurde für die 1. Phase der Lehrkräftebildung ein Schwerpunkt auf die Steigerung der Attraktivität des Lehramtsstudiums, der Verminderung von Matching-Problemen bei der Studienwahl und die Verbesserung des Studienerfolgs gesetzt. In Zeiten zurückgehender Studierendenzahlen ist es besonders notwendig, die Studienabbruchquoten zu verringern und zu mehr Studienabschlüssen zu kommen. Daneben wird damit auch eine Empfehlung des letzten SWK-Gutachtens umgesetzt.
2. Im Bereich der Fachkräftesicherung wird der Fokus im dritten Paket gerade auch auf die Bedarfskreise (Dithmarschen, Segeberg, Steinburg und Hzgt. Lauenburg)

gelegt. Es werden Anreize für die Lehrämter Grundschule und Sonderpädagogik gesetzt, um eine bessere Bedarfsdeckung dieser Schulformen zu erreichen. Zusätzlich werden die Bedarfskreise ausgeweitet.

3. Durch innovative Bausteine zur Weiterentwicklung von Personal an Schule in Richtung multiprofessioneller Teams werden Empfehlungen des SWK-Gutachtens aufgegriffen. Die Lehrkräfte bleiben dabei das Rückgrat des Bildungssystems, aber Schule muss auch als Ort begriffen werden, an dem zukünftig andere, qualifizierte Professionen wirken und einen wertvollen Beitrag in einem herausfordernden Arbeitsumfeld leisten können. Mit dem Ausbau und der strukturellen Stärkung multiprofessioneller Teams an Schule wird ein Paradigmenwechsel eingeleitet.

In Ergänzung zu den insgesamt 17 Maßnahmen des dritten Pakets wird mit dem IQSH vor allem auch die Weiterbildung der Lehrkräfte gestärkt. Über das umfangreiche Weiterbildungsangebot soll Lehrkräften ermöglicht werden, neben ihren studierten Fächern weitere Unterrichtsgenehmigungen in stark nachgefragten Bedarfsfächern zu erwerben.

Das IQSH hat sein Weiterbildungsangebot zum Schuljahr 2024/25 ergänzt und verstetigt, unter anderem mit Informatik und dem Zertifikatskurs „Förderschwerpunkt autistisches Verhalten“.

Vorphase und erste Phase der Lehrkräftebildung:

Die Benennung von **Musikbotschafterinnen und Musikbotschafter** ist eine Maßnahme der Musikhochschule Lübeck zusammen mit der Allianz für Lehrkräftebildung, die gemeinsam ein innovatives Konzept für die Lehrkräftegewinnungsstrategie auf den Weg gebracht haben. Durch eine neue Koordinierungsstelle werden verschiedene Einzelinitiativen effektiv vernetzt und beworben sowie eine bessere Anbindung an das Kompetenzzentrum musikalische Bildung (KMB.SH) gewährleistet. Die auf fünf Jahre angelegte Pilotphase wird nach 2,5 Jahren wissenschaftlich evaluiert und bei positiven Ergebnissen ggf. nach Ablauf von fünf Jahren verstetigt.

Die Allianz für Lehrkräftebildung erarbeitet zurzeit eine **Internet-Präsentation**, auf der die verschiedenen Initiativen zur Lehrkräftebildung dargestellt werden. Zielgruppen sind in erster Linie Studieninteressierte sowie Studierende aber auch die breite Öffentlichkeit. Mit der Erstellung der Webseite ist eine Agentur beauftragt.

Die neue Webseite der Allianz wird die dritte Säule der Internet-Präsentation zum Thema Lehrkräftegewinnung:

- Säule 1: Das Service-Portal der Landesregierung „Traumberuf Lehrer/Lehrerin“, Zielgruppen: Lehrkräfte, angehende Lehrkräfte und Quer- und Seiteneinsteiger
- Säule 2: Themenseite „Handlungspläne“ des MBWFK, Zielgruppen: Schulen, insbesondere Lehrkräfte, Eltern und breite Öffentlichkeit
- Säule 3: Internetpräsenz der Allianz für Lehrkräftebildung, Zielgruppen: Studienwillige, Studierende, Öffentlichkeit

Als zentraler Zugang zu allen drei Säulen wird eine **Landingpage „Lehrkräfte für SH“** dienen. Die komplette Internet-Präsentation ist zum Schuljahresbeginn 2024/25 online gegangen.

Ein wichtiger Baustein zur Verbesserung des Studienerfolgs der Lehramtsstudierenden an der CAU ist das mit dem IPN umgesetzte E-Assessment DIADEM und DIA-MINT. Mit dem digitalen adaptiven Diagnostik- und Entwicklungsmanagement (DIADEM) sollen studieninteressierte Schülerinnen und Schüler sowie Studierende per E-Assessment und mit fachübergreifenden Online-Modulen zu einer besseren Einschätzung der an sie gestellten Anforderungen für ein Lehramtsstudium gelangen. DIA-MINT ergänzt das Angebot um ein fachspezifisches Angebot für Studieninteressierte oder Studierende in den MINT-Fächern. Die fachlichen Lernvoraussetzungen sind in diesen Fächern besonders relevant und die Passung der Studieninteressierten zu dem für sie richtigen Studiengang ist entscheidend für eine Verbesserung der Abschlussquote und damit einer Steigerung der Absolvierendenzahlen. Das Projekt wird durch die CAU und das IPN evaluiert und optimiert und hat eine Laufzeit von vier Jahren.

Mit Hilfe eines **Lehramtsstudierenden-Panels** an der CAU und EUF sollen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Lehramtsstudiengänge genutzt sowie die Wirkung bereits umgesetzter Allianz-Maßnahmen besser beurteilt werden können. Durch die Schwerpunktsetzung auf die Qualitätssicherung wird es zudem möglich sein, über das Lehramtsstudium hinaus die weitere Entwicklung der Lehrkräfte zu verfolgen. In Kooperation mit dem SHIBB bzw. IQSH kann das gestartete Panel fortgesetzt werden, um Erkenntnisse zum Übergang zwischen den unterschiedlichen

Phasen der Lehrkräftebildung und deren individuellen Beitrag für die Professionalisierung genauer zu bestimmen. Darüber hinaus wird auch die Verzahnung mit dem Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ vorgesehen.

Insgesamt soll das Schleswig-Holstein Lehramtsstudierenden-Panel (STEPS) eine evidente Grundlage liefern, um die Lehrkräftebildung für die Zukunft datenbasiert weiterzuentwickeln.

Die **Studiengangskoordination** ist eine Maßnahme an der EUF. Durch die Einrichtung von Studiengangskoordinationen sollen die Informations- und Beratungsstrukturen für die Studierenden verbessert und die Orientierung im Studium vereinfacht werden mit dem Ziel, eine Verbesserung des Studienerfolges zu erreichen. Daneben sollen für die Lehrenden administrative und koordinative Tätigkeiten reduziert werden. Bei positiven Evaluationsergebnissen ist eine Fortführung der Maßnahme ab September 2026 möglich. Die Studiengangskoordinationen werden in den besonders stark nachgefragten Teilstudiengängen Mathematik, Deutsch, Bildung-Erziehung-Gesellschaft sowie DaZ/DaF etabliert. Die insgesamt vier VZÄ-Stellen wurden ausgeschrieben, die Auswahlverfahren befinden sich zu Beginn des Schuljahres 2024/25 in der Bearbeitung.

An der EUF wurde mit dem **Studienpfad Grundschulmathematik** eine Maßnahme initiiert, die eine Verringerung der Studienabbrüche im Fach Mathematik zum Ziel hat. Durch Ausweisung von zwei Profilen - Mathematik an Grundschulen und an weiterführenden Schulen - werden die Lehrveranstaltungen in den ersten vier Semestern an den unterschiedlichen fachmathematischen Anforderungen der Schulformen ausgerichtet. Implementiert ist ein Monitoring zu den Abbruchquoten sowie eine Evaluation des bis September 2027 laufenden Projekts.

Durch den weiteren Ausbau der bestehenden Hochschulkooperationen der EUF mit der Hochschule Flensburg, der Fachhochschule Kiel und der Technischen Hochschule Lübeck im Rahmen des sogenannten **Satelliten-Modells**, konnte ein wertvoller Baustein zur Gewinnung potenzieller Studierender für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in den gewerblich-technischen Fachrichtungen umgesetzt werden. In dem Satelliten-Modell können Bachelor-Studierende aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen an den HAW (Hochschulen für angewandte Wissenschaften) einen Wahlpflichtbereich „Berufliche Bildung“ studieren, der von den Dozierenden der

EUF angeboten wird und einen Zugang in einen lehramtsbezogenen Masterstudien-
gang ermöglicht. Darüber hinaus sollen Rekrutierungsmaßnahmen mit dem Fokus
auf die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler berufs- und allgemeinbildender
Schulen umgesetzt werden.

Eine zusätzliche Zielgruppe von nicht Lehramtsbachelor-Absolventen nimmt auch der
Duale Masterstudiengang Sonderpädagogik in den Fokus, der zum Herbstsemes-
ter 2021/22 eingeführt wurde und im Rahmen der Allianz weiterentwickelt und evalu-
iert werden soll.

Das Projekt **MILeNa.SH** (MINT-Lehrkräfte-Nachwuchsförderung in SH) soll die Be-
rufswahlentscheidung für ein Lehramtsstudium in den MINT-Fächern durch eine ge-
zielte Ansprache von Lernenden der Oberstufen stärken. Dies soll mit Hilfe eines
Perspektivwechsels erreicht werden, in dem die Teilnehmenden sich selbst als Leh-
rende - in der ersten Phase in den Fächern Physik & Chemie - an Schule ausprobie-
ren können. Dazu werden interessierte Schülerinnen und Schüler in einer Auftaktver-
anstaltung an das Thema herangeführt und anschließend durch MINT-Lehrkräfte,
Dozentinnen/Dozenten der CAU & EUF und mit Unterstützung des IQSH intensiv bei
ihrem Perspektivwechsel betreut.

Zweite Phase der Lehrkräftebildung:

Um auf die personelle Bedarfssituation an den Grundschulen und Förderzentren in
so genannten **Bedarfskreisen** zu reagieren, gibt es bereits seit Februar 2020 einen
Regionalzuschlag i.H.v. 250 € brutto für Lehramtsanwärterinnen und -anwärter, die
an ausgewählten Schulen in den Kreisen Dithmarschen, Segeberg, Herzogtum
Lauenburg und Steinburg ihren Vorbereitungsdienst im Lehramt Grundschule und
Sonderpädagogik absolvieren. Mit dem Zuschlag verbunden ist eine 5jährige
Verbleibverpflichtung im jeweiligen Kreis. Ziel ist, die Lehrkräfte möglichst langfristig
in den genannten Kreisen zu halten. Im Juni 2023 wurde diese Maßnahme mit
positivem Ergebnis evaluiert, so dass der Regionalzuschlag in den Bedarfskreisen
verstetigt wird. Parallel wird der Zuschlag für das Lehramt Grundschule auf den Kreis
Pinneberg und die nordfriesischen Inseln und für das Lehramt Sonderpädagogik auf
Neumünster, den Kreis Pinneberg sowie die nordfriesischen Inseln ausgeweitet.

Ergänzend zum Regionalzuschlag soll ab Einstellungstermin Februar 2025 eine
Übernahme von Umzugskosten für in Bedarfskreise wechselnde LiV ermöglicht

werden. Dadurch wird die Wirkung des Regionalzuschlags zusätzlich verstärkt und die Schulen vor Ort werden in Ihren Bemühungen unterstützt, angehende Lehrkräfte für ihren Vorbereitungsdienst in die Bedarfskreise zu holen.

Mit der **Flexibilisierung von Einstellungen in die Sondermaßnahmen** wird eine Verbesserung für den Quer- und Seiteneinstieg in das Lehramtsstudium und den Vorbereitungsdienst erreicht. Die Verfahren dazu werden aktuell im MBWFK beschrieben und abgestimmt.

Dritte Phase der Lehrkräftebildung:

Die Förderzentren werden durch die Einführung **sonderpädagogischer Fachkräfte** personell zusätzlich gestärkt, die in der ersten Stufe des Modellvorhabens vor allem im Förderschwerpunkt „Lernen“ unterstützen sollen. Die Zielgruppe für das neu definierte Tätigkeitsfeld sind vor allem Erzieherinnen und Erzieher, ggf. mit heilpädagogischer Zusatzausbildung, sowie andere pädagogische Professionen, wie z.B. Ergotherapeuten, Logopäden usw. Durch die Entlastung der Lehrkräfte von Aufgaben, wie beispielsweise der Ausführung von Förderplänen, der Praktikumsbetreuung, Aufsichten usw., können die Fachkräfte dazu beitragen, dass die individuelle Förderung der Lernenden verbessert und mehr Zeit für die Entwicklung von Unterrichtsqualität vorhanden ist.

Auch die **schulischen Assistenzen** an den Grundschulen leisten wertvolle Arbeit. Bereits zum Schuljahr 2015/16 wurde diese Profession etabliert, sodass nun die Einführung einer Personalentwicklungsmöglichkeit geprüft wurde. Ziel ist, die schulischen Assistenzen mit vom IQSH konzipierten Qualifizierungsmaßnahmen zu stärken und eine Erweiterung des Aufgabenspektrums zu ermöglichen. Anhand der in den Fortbildungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, sollen die schulischen Assistenzen eigenständiger handeln können, um so im System Schule noch effektiver unterstützen zu können.

Der Abschluss dieser Qualifizierungsmaßnahmen mit der Ermöglichung einer tariflichen Höhergruppierung, was bislang (beim Land) nicht möglich war, wird unterstützt.

Die Weiterentwicklung der schulischen Assistenzen, die in unterschiedlichen Abstufungen und Ausprägungen erfolgen soll, ermöglicht den Einsatz von unterstützenden Professionen an der Grundschule und stärkt den Aufbau von multiprofessionellen

Teams in Schule. Der Start der Pilotphase mit anschließender Evaluation beginnt im zweiten Halbjahr 2024.

Auf Grund nicht planbarer personeller Engpässe an Schulen kommt es immer wieder auch zum Einsatz von Vertretungslehrkräften mit und ohne Hochschulabschluss. Für **Vertretungslehrkräfte** an allgemeinbildenden Schulen hat das IQSH ein **onlinebasiertes Fortbildungsangebot** konzipiert. In 2-stündigen Online-Modulen werden vor allem pädagogische, didaktische und rechtliche Grundlagen für die Arbeit als Vertretungslehrkraft vermittelt - auch um die Schulen im Rahmen der Einarbeitung der Vertretungslehrkräfte zu entlasten. In der Konzeption dieses Angebots wurde darauf geachtet, dass es um eine Unterstützung sowie Sicherung von Qualitätsstandards für den Unterricht geht, nicht jedoch um eine Qualifizierung für eine dauerhafte Beschäftigung als Vertretungslehrkraft.

Das SHIBB wird auf Basis dieses Konzeptes ein äquivalentes Programm ausarbeiten und den Vertretungslehrkräften an beruflichen Schulen zur Verfügung stellen.

Zum Schuljahr 2024/25 wird auch **befristet eingestellten Berufsschullehrkräften ein Lehramtswechsel** an Gemeinschaftsschulen und Grundschulen ermöglicht. Damit wird nicht nur die Flexibilität erhöht, sondern auch die beruflichen Optionen für befristet eingestellte Lehrkräfte an beruflichen Schulen verbessert.

Ein weiteres Projekt zur Verbesserung der personellen Ausstattung von Schulen in Bedarfskreisen wird im Rahmen des Handlungsplans Lehrkräftegewinnung erarbeitet und in Zusammenarbeit mit dem HPR-L im Rahmen der Mitwirkungspflicht zum I. Quartal 2025 umgesetzt. Im Wesentlichen soll ein **Modell aus NRW** für Schleswig-Holstein geprüft werden. In diesem Modell sollen Schulaufsicht und Lehrkräftepersonalverwaltung Schulen identifizieren, die einen entsprechenden Personalbedarf haben. Diese Schulen schreiben dann Stellen mit Abordnungspflicht aus, die auf drei aktive Jahre befristet ist. Auf Wunsch kann die Lehrkraft nach der Abordnung an der Schule bleiben.

Zusätzlich soll aber auch die **Mobilität von Lehrkräften** von und nach Schleswig-Holstein verbessert werden, indem ab 2025 statt bisher einem **Ländertausch-Termin** zwei Termine pro Jahr angeboten werden. Neben dem hauptsächlichen Wechseltermin zum 01.08. wird zusätzlich ein Wechsel zum Schulhalbjahr jeweils zum 01.02., ermöglicht.

Im Schuljahr 2024/25 werden nicht nur die Gesprächsprozesse mit den Schulleitungen, Lehrkräfteverbänden und Gewerkschaften fortgeführt, sondern auch vor dem Hintergrund der Gutachten des Wissenschaftsrats zur Mathematik und der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission zur Lehrkräftegewinnung sowie der Arbeitsergebnisse der Kommission Lehrkräftebildung der KMK zu den Thematiken „Ein-Fach-Lehrkräfteausbildung“, „Duales Studium“ und „Weiterentwicklung der Anerkennung ausländischer Lehrkräftequalifikationen“ weitere Maßnahmen erarbeitet. Die Lehrkräftegewinnung ist dabei ein stetiger Prozess, d.h. dass der Handlungsplan weiter fortgeschrieben wird und weitere Pakete zur Lehrkräftegewinnung folgen werden.

1.2. Versorgung der Schularten mit Stellen, Stand der Stellenbesetzungen und Deckung der Bedarfe für Unterricht und schulische Aufgaben

Der Landesrechnungshof (LRH) hat eine neue Darstellung zur Unterrichtsversorgung vorgeschlagen. Dieser hat sich das MBWFK in der FA-Sitzung vom 04.05.2023 angeschlossen. Demnach wird wie folgt ausgewiesen:

- a) Unterrichtsversorgung nach der Zahl der in den Stundenplänen ausgewiesenen Stunden, aufgeteilt in fächerbezogene Stunden (z.B. Deutsch, Mathematik) und sonstige Stunden (z.B. Differenzierung, Förderung): Der Grad der *Unterrichtsversorgung* ergibt sich aus dem Vergleich der lt. Stundenplänen vorgesehenen fächerbezogenen Stunden und den nach Stundentafeln zu erteilenden Stunden. Das *Unterrichtsfehl* ergibt sich aus der Differenz zwischen den lt. Stundenplan vorgesehenen und den lt. Stundentafel zu erteilenden Stunden.

Diese Darstellung setzt jedoch eine Umstellung der schulstatistischen Erfassung hinsichtlich der erteilten Lehrerwochenstunden voraus, die erst nach Einführung einer einheitlichen Stundenplansoftware im Zuge der flächendeckenden Einführung der Schulverwaltungssoftware an den allgemeinbildenden Schularten möglich sein wird. Die nach derzeitiger statistischer Erfassung ermittelten Werte der sonstigen Stunden können nicht plausibel ausgewertet werden.

An den Förderzentren ist aufgrund des hohen Individualisierungsgrads und des Fehlens verbindlicher Stundentafeln eine solche Darstellung auch künftig nicht möglich. Aufgrund der hohen Anzahl von Bildungsgängen an den berufsbildenden Schulen und der dort gängigen Praxis, Schülerinnen und Schüler verschiedener Bildungsgänge fächerbezogen in einer Lerngruppe zusammen zu fassen,

kann eine solche Darstellung auch für die berufsbildenden Schulen nicht erfolgen.

- b) Darstellung der Deckung des Gesamtstellenbedarfs inklusive aller weiteren von Lehrkräften zu erfüllenden Aufgaben. Hierbei sollen die tatsächlichen Klassenzahlen und die tatsächlich besetzten Stellen zugrunde gelegt werden. Das MBWFK hat dies zum Anlass genommen, die Darstellung zur Unterrichts- bzw. Stellenversorgung inhaltlich zu überarbeiten und neu zu gestalten.

- Verhältnis des Gesamtstellenbedarfs und der besetzten Stellen an den allgemeinbildenden Schularten und den berufsbildenden Schulen

a) Erwartete Deckung des Gesamtstellenbedarfs gemäß Planstellenzuweisungsverfahren (PZV)

Zur Festlegung der erforderlichen Planstellenzuweisung je Schulart werden die erforderlichen Stellenzahlen je Schulart unter Berücksichtigung aller Bedarfe (unter anderem Schülerzahlprognosen, Stundentafeln, Leitungszeit, außerunterrichtliche Bedarfe) ermittelt. Aus dem Vergleich dieser Bedarfszahl mit den im PZV zugewiesenen Stellen ergibt sich die erwartete Stellenversorgung je Schulart. Da es sich hierbei um eine budgetbezogene Betrachtungsweise handelt, werden die Bedarfe für die Versorgung der geflüchteten ukrainischen Schülerinnen und Schüler nicht in die Berechnung einbezogen; ebenfalls sind Mittel aus dem Vertretungsfonds nicht berücksichtigt. Hierfür ergeben sich für die Schularten im Schuljahr 2023/24 die folgenden Werte:

Schulart	Stellen im Planstellenzuweisungsver- fahren		Erwartete Bedarfsdeckung in %	
	Schuljahr 2023/24	Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2023/24	Schuljahr 2022/23
Schulamtsgebundene Schularten (ohne FöZ ¹⁾) ²⁾	9.977	9.831	102%	101%
Gymnasien	4.815	4.575	102%	101%
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	2.626	2.597	102%	101%
Berufsbildende Schulen	3.986	4.042	102%	102%

¹⁾ Der Bereich Förderzentren/inklusive Beschulung wird gesondert in Gänze betrachtet. Von 2018 bis 2024 wurden hierfür 490 zusätzliche Stellen zur Verfügung gestellt.

²⁾ Da im schulamtsgebundenen Bereich auch die Stellen für schulartübergreifende Aufgaben (z.B. Deutsch als Zweitsprache) verteilt werden, ist die Stellenzahl bezogen auf das PZV für den schulamtsgebundenen Bereich insgesamt (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe) angegeben.

Der Anstieg der Bedarfsdeckung ist u.a. dadurch begründet, dass anders als im Vorjahr im Schuljahr 2023/24 die Stellen aus dem Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ enthalten sind. Die Gymnasien haben zudem zusätzliche Stellen für den Aufwuchs, bedingt durch den Wechsel zu G9, erhalten.

b) Tatsächliche Deckung des Gesamtstellenbedarfs

Die tatsächliche Deckung des Gesamtstellenbedarfs wird in diesem Bericht zum zweiten Mal dargestellt. Es handelt sich um eine stichtagsbezogene Auswertung der Stellenbesetzungen zum Oktober 2023 und der schulstatistischen Erfassung des Schuljahres 2023/24.

Hierfür werden Stellenbestand und Bedarfe für Regelklassen, DaZ und ukrainische Schülerinnen und Schüler insgesamt betrachtet. Dies bildet die Situation im Schulalltag ab.

- Bedarfsdeckung auf Basis der Gesamtstellenbedarfe und Klassenzahlen

Die Bedarfsermittlung berücksichtigt die tatsächlichen Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schularten (Stichtagserhebung Schulstatistik) inklusive der DaZ-Basis-

Klassen sowie der DaZ-Aufbaustufe und des Unterrichts von geflüchteten Kindern aus der Ukraine. Zur Ermittlung der vollständigen Bedarfe werden ferner die Stellenbedarfe für alle weiteren schulischen und außerunterrichtlichen Aufgaben (unter anderem Leitungszeit, Aus-, Fort- und Weiterbildung) berücksichtigt.

In der Ermittlung der tatsächlich besetzten Stellen wurden Personen, die sich in Mutterschutz, Elternzeit oder im Sabbatjahr befinden, herausgerechnet. Erkrankte Personen und Personen, die aus Mitteln des Vertretungsfonds eingestellt sind, werden hingegen berücksichtigt. Der eigenständige Unterricht, der durch Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erteilt wird, findet in der stellenbezogenen Betrachtung keine Berücksichtigung, obgleich er die Unterrichtssituation an der einzelnen Schule natürlich noch einmal verbessert.

Die tatsächliche Klassenzahl ist eine grundlegende Bezugsgröße dieser Betrachtungsweise und wirkt sich folglich unmittelbar auf die Bedarfsdeckung aus. Da die tatsächliche Klassenzahl bei der Planung des PZV nicht bekannt ist, sind unter Umständen Abweichungen von den Werten der PZV-Vorausplanung möglich.

In der Betrachtung des IST-Standes ergeben sich dann folgende Werte:

	Klassenanzahl	Ist-Stellen	Ist-Bedarf	Bedarfsdeckung
Schulamtsgebundener Bereich ohne FöZ	7.838	10.209	10.141	101%
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	1.637	2.704	2.733	99%
Gymnasien*	k.A.	4.839	k.A.	k.A.

* Aufgrund der stark abweichenden Klassenfrequenzen in der Sek. II der Gymnasien lässt sich die Berechnung für die Gymnasien nicht plausibilisieren. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen als Auffang-Angebote für Wiederholerinnen und Wiederholer sowie für die wenigen Ausnahmen für fortgesetztes G8 gibt.

- Verwendung der den berufsbildenden Schulen durch das Moratorium zusätzlich zur Verfügung stehenden Stellen

Bedingt durch ein Moratorium für die berufsbildenden Schulen wurden dem SHIBB im Schuljahr 2023/24 60 zusätzliche Stellen zur Verfügung gestellt. Sie wurden verwendet, um das Unterrichtsangebot an den berufsbildenden Schulen - insbesondere in kleinen Klassen in der Schulart Berufsschule bei sinkenden Schülerzahlen - auf-

recht zu erhalten. Da die Berufsbildenden Schulen ein hohes Maß an Eigenständigkeit in ihrer Personalplanung und dessen Einsatz aufweisen, wurden die 60 Planstellen anhand des bedarfsabhängigen Verteilschlüssels auf die berufsbildenden Schulen verteilt.

- **Unterrichtswochenstunden und Indikatoren**

Mit Einführung der Kontingentstundentafeln (2007, Aktualisierung 2011), die festlegen, wie viele Unterrichtsstunden pro Woche und Fachbereich in den Jahrgangsstufen zu unterrichten sind wurde an den allgemeinbildenden Schulen die Eigenverantwortung bezüglich des unterrichtlichen Angebots gestärkt. Die Schulen haben somit Gestaltungsmöglichkeiten für Schwerpunktsetzungen gemäß den Schulprogrammen sowie zur Erreichung der Bildungsstandards und Lehrplanziele. Auf Basis der Kontingentstundentafel können Schulen zudem im vorgegebenen Rahmen flexibel auf vorübergehende Engpässe bei Fachlehrkräften reagieren. Überdies können sie mit Projektunterricht, Epochenunterricht, fächerübergreifendem Unterricht oder anderen Fördermaßnahmen spezifische pädagogische Angebote machen und die Schülerinnen und Schüler gezielter fördern.

Um eine bedarfsgerechte und ausgeglichene Unterrichtsversorgung innerhalb der einzelnen Schularten und zwischen den Kreisen und Schulen zu erreichen, erfolgt die Zuweisung von Unterrichtsstunden nach einem schülerzahlbezogenen Planstellenzuweisungsverfahren (PZV). Die Übersicht auf Seite 42 ist eine Darstellung des quantitativen Unterrichtsumfangs der öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen des Schuljahres 2023/24 im Vergleich zum Vorjahr. Die Übersicht enthält, aufgeschlüsselt nach Schularten, neben den Schüler- und Klassenzahlen die erteilten Unterrichtswochenstunden. Sie sind aufgeteilt nach den Stunden gemäß Kontingentstundentafel und den Stunden für besondere Maßnahmen, unter anderem für Förder- und Differenzierungsmaßnahmen, für Arbeitsgemeinschaften und Unterrichtsprojekte. Als quantitative Indikatoren sind die Messgrößen „Klassenfrequenz“ (durchschnittliche Schülerzahl je Klasse) sowie „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“ ausgewiesen. Diese Indikatoren machen im Jahres- und Schulartenvergleich deutlich, in welchem Verhältnis die bereitgestellten Ressourcen zur Schülerzahlentwicklung stehen. Die Angaben zu den Schularten Grundschule und Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe sind um die Werte der DaZ-Basisstufe Primarstufe bzw. Sekundarstufe ergänzt.

- Unterrichtswochenstunde je Schülerin bzw. Schüler
Im Schuljahr 2023/24 ist die Zahl der Unterrichtswochenstunden an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren um insgesamt gut 10.100 bzw. 2,2% gestiegen. Gleichzeitig hat die Schülerzahl - bedingt durch Zuwanderung sowie demografische Entwicklungen - einen Zuwachs von 1,2% (rund 3.500) erfahren. Der Indikator „erteilte Unterrichtsstunden je Schülerin und Schüler“ erreicht den Wert 1,66 gegenüber dem Vorjahr von noch 1,64².
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse
Der Indikator der Klassenfrequenz insgesamt an allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren ist von 21,5 im Vorjahr auf 21,4 gesunken. Diese Entwicklung zu einer durchschnittlich kleineren Schülerzahl je Klasse ist vor allem in den Gemeinschaftsschulen sowie an den Gymnasien³ zu beobachten. An den Grundschulen und den Förderzentren Lernen ist die Klassenfrequenz leicht angestiegen.
- An den berufsbildenden Schulen insgesamt ist bei einem Schülerzahlenrücklauf um gut 900 oder -1,1% die Zahl der Unterrichtswochenstunden nur um -0,4% gesunken. Somit steigt hier der Indikator „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“ leicht an, von 1,08 im Vorjahr auf 1,09. Der Faktor ist an der Teilzeit-Berufsschule, der Schulart mit der größten Schülerzahl im berufsbildenden System, von 0,83 auf 0,84 gestiegen. In den Vollzeitbildungsgängen ist er bei der Berufsfachschule von 1,65 auf 1,62 gesunken. An der Fachoberschule ist der Indikator von 2,70 auf 2,57 gesunken. Die Berufsoberschule weist 2,08 Stunden je Schülerin und Schüler auf, gegenüber 1,74 im Vorjahr. Am Beruflichen Gymnasium ist der Wert von 1,83 auf 1,90 angestiegen. Und an der Fachschule hat sich der Wert von 1,33 im vorausgegangenen Jahr auf 1,36 erhöht.
- Die Klassenfrequenz hat an den berufsbildenden Schulen insgesamt stagniert bei 16,9 (vgl. Anhang, Tab. 2.2; 3.0 - 3.15).

² Das unterschiedliche Niveau der „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“ zwischen den Schularten erklärt sich durch die unterschiedlich gestalteten Kontingenzstundentafeln sowie die unterschiedliche Anzahl an Differenzierungsstunden.

³ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Oberstufe der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt (siehe Fußnote S.38). Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

**Darstellung der Unterrichtsversorgung auf Grund der Unterrichtswochenstunden
in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24**

Schulart		Unterrichts- wochenstunden (Lehrerstunden) insgesamt	davon erteilt		Schülerinnen und Schüler	Klassen	Indikatoren		
			bezogen auf die Fächer der geöffneten Stundentafel	für Förderungs-, Differenzie- rungsmaßn., Arbeitsgemein- schaften etc. ¹⁾			Klassen- frequenz	erteilte U-stunden je Schülerin und Schüler	
Allgemeinbildende Schulen und Förderzentren SP Lernen									
darunter:									
Grundschule ²⁾	2022/23	160.013,4	139.092,1	20.921,4	106.240	4.954	21,4	1,51	
	2023/24	165.229,4	141.211,1	24.018,3	109.158	5.042	21,6	1,51	
darunter: DaZ Primarstufe		2022/23	5.954,8	5.554,6	400,2	239	16,6	1,50	
		2023/24	6.347,4	6.132,9	214,5	234	16,1	1,68	
Förderzentren SP Lernen ³⁾	2022/23	4.423,7	x	x	975	97	10,1	4,54	
	2023/24	4.606,3	x	x	1.014	98	10,3	4,54	
Gemeinschaftsschule insgesamt		2022/23	175.058,6	154.988,5	20.070,1	96.661	4.395	22,0	1,81
		2023/24	176.732,9	151.980,4	24.752,5	95.859	4.433	21,6	1,84
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe ²⁾		2022/23	111.562,4	96.774,6	14.787,8	60.041	2.780	21,6	1,86
		2023/24	113.642,3	96.495,0	17.147,3	59.395	2.796	21,2	1,91
darunter: DaZ Sekundarstufe ⁴⁾		2022/23	5.883,0	5.110,2	772,8	3.846	225	17,1	1,53
		2023/24	7.041,8	6.632,9	408,9	4.103	255	16,1	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe		2022/23	63.496,2	58.213,9	5.282,3	36.620	1.615	22,7	1,73
		2023/24	63.090,6	55.485,4	7.605,2	36.464	1.637	22,3	1,73
° Gemeinschaftsschule m. Oberstufe Sek. I		2022/23	48.205,8	43.056,4	5.149,4	28.302	1.203	23,5	1,70
		2023/24	48.011,7	40.717,8	7.293,9	28.170	1.207	23,3	1,70
° Gemeinschaftsschule m. Oberstufe Sek. II		2022/23	15.290,4	15.157,5	132,9	8.318	412	20,2	1,84
		2023/24	15.078,9	14.767,6	311,3	8.294	430	19,3	1,82
Gymnasium insgesamt ⁵⁾		2022/23	103.332,3	99.267,8	4.064,5	74.871	3.211	23,3	1,38
		2023/24	105.084,9	101.154,8	3.930,1	76.063	3.317	22,9	1,38
° Gymnasium Sek. I		2022/23	63.416,9	59.720,1	3.696,8	51.393	2.013	25,5	1,23
		2023/24	75.534,9	71.962,8	3.572,1	59.734	2.359	25,3	1,26
° Gymnasium Sek. II ⁶⁾		2022/23	39.915,4	39.547,7	367,7	23.478	1.198	19,6	1,70
		2023/24	29.550,0	29.192,0	358,0	16.329	958	17,0	1,81
Allgemeinbildende Schulen Jg.St. 1-10 ⁶⁾		2022/23	387.622,2	343.066,8	44.555,4	246.951	11.047	22,4	1,57
		2023/24	407.024,6	354.993,0	52.031,6	257.471	11.502	22,4	1,58
Allgemeinbildende Schulen insgesamt ⁷⁾		2022/23	465.969,2	x	x	283.676	13.190	21,5	1,64
		2023/24	476.113,4	x	x	287.183	13.445	21,4	1,66
Berufsbildende Schulen									
Berufsschule ⁸⁾	2022/23	47.757,2	.	.	57.653	3.560	16,2	0,83	
	2023/24	48.205,9	.	.	57.409	3.555	16,1	0,84	
darunter:		2022/23	34.494,3	.	49.135	3.019	16,3	0,70	
- Junge Menschen mit Ausbildungsverhältnis		2023/24	34.029,0	.	48.162	2.971	16,2	0,71	
Berufsfachschule	2022/23	19.149,5	.	.	11.583	583	19,9	1,65	
	2023/24	19.055,0	.	.	11.736	576	20,4	1,62	
Fachoberschule	2022/23	914,6	.	.	339	36	9,4	2,70	
	2023/24	903,5	.	.	351	34	10,3	2,57	
Berufsoberschule	2022/23	1.103,2	.	.	633	39	16,2	1,74	
	2023/24	926,9	.	.	446	29	15,4	2,08	
Berufliches Gymnasium	2022/23	13.179,6	.	.	7.194	394	18,3	1,83	
	2023/24	12.790,6	.	.	6.730	387	17,4	1,90	
Fachschule	2022/23	7.125,6	.	.	5.349	282	19,0	1,33	
	2023/24	7.036,4	.	.	5.155	272	19,0	1,36	
Berufsbildende Schulen insgesamt ⁸⁾		2022/23	89.229,7	.	82.751	4.894	16,9	1,08	
		2023/24	88.918,3	.	81.827	4.853	16,9	1,09	

¹⁾ Unterrichtsangebote für Schülerinnen und Schüler in wechselnden Gruppen

²⁾ Angaben inklusive Schülerinnen und Schülern in DaZ-Zentren der Primarstufe

³⁾ Für die Förderzentren liegen keine differenzierten Daten der Stunden nach Stundentafel und Stunden für besondere Maßnahmen vor

⁴⁾ Der DaZ-Unterricht in den Sekundarstufen wird statistisch für alle Schularten gemeinsam unter „Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe“ ausgewiesen.

⁵⁾ ohne Abendgymnasien. Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt (siehe Fußnote S.38). Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

⁶⁾ ohne Förderzentren mit SP geistige Entwicklung und sonstige Förderzentren

⁷⁾ einschließlich aller Förderzentren und Abendgymnasien. Zuzüglich 21,0 UStd, die von Förderzentren-Lehrkräften an Freien Waldorfschulen für Prävention und Inklusion erteilt werden

⁸⁾ einschließlich aller Bildungsgänge der Berufsschule

- Qualifikation der Lehrkräfte nach Schularten

Die Schülerinnen und Schüler an schleswig-holsteinischen Schulen werden zu knapp 90% von Lehrkräften unterrichtet, die eine Lehramtsausbildung abgeschlossen haben. Die übrigen Lehrkräfte haben einen Hochschulabschluss ohne Lehramt, sind über Quer- oder Seiteneinstieg in den Schuldienst gekommen, haben die Ausbildung zur Lehrkraft noch nicht abgeschlossen (1. Staatsexamen, Bachelor- oder Masterabschluss) oder sie unterrichten mit einer nicht anerkannten ausländischen Lehramtsprüfung als Vertretungslehrkräfte. Der Anteil der Anstellungen von Kräften ohne abgeschlossene Lehramtsausbildung lag im Jahr 2023/24 bei 12% und fällt damit etwas höher aus als im Vorjahr (10,4%).

Qualifikation der Lehrkräfte nach Schularten
2023/24

Lehramt/Qualifikation	Schulart							alle Lehrkräfte zusammen
	Grundschule	Förderzentrum	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Gymnasium	Abendgymnasium	bbS	
Lehramt an Grundschulen / Grund- und Hauptschullehrkraft	69,7	1,3	9,3	5,6	0,0	0,0	0,1	22,8
Lehramt an Sekundarschulen Sek I / Realschullehrkraft	3,1	1,5	62,0	30,3	0,9	3,8	1,1	16,8
Studienrätin / Studienrat an Gymnasien / Sekundarschullehramt Sek II	1,1	0,5	8,5	50,2	91,3	84,6	5,8	26,4
Lehramt Sonderpädagogik / Sonderschullehrkraft	7,6	69,0	7,2	4,4	0,1	0,0	0,9	8,0
Studienrätin / Studienrat an berufsbildenden Schulen	0,0	0,1	0,1	0,4	0,1	11,5	73,2	11,3
Fachlehrer / Fachlehrerin	1,1	12,7	1,1	0,5	0,6	0,0	7,9	2,6
Berufsschul- und Fachschuloberlehrkraft	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,4	0,1
Zusammen: mit abgeschlossener Lehrerausbildung	82,7	85,4	88,3	91,4	93,2	100,0	89,5	88,0
Zusammen: ohne abgeschlossene Lehrerausbildung *	17,3	14,6	11,7	8,6	6,8	0,0	10,5	12,0

* darunter fallen Personen mit: 1. Staatsexamen, Bachelorabschluss, nicht anerkannte ausländische Lehramtsprüfung, LK ohne Lehrerausbildung/Hochschulstudium, Quer- oder Seiteneinstieg, sonstiger Qualifikation

Quelle: Amtliche Schulstatistik

Den höchsten Anteil an Lehrkräften mit einer abgeschlossenen Ausbildung für den Lehrerberuf erreichen mit gut 93% die Gymnasien und 100% die Abendgymnasien, gefolgt von den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe mit 91% der Lehrerschaft, berufsbildende Schulen mit 89,5%, Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe mit gut 88%. Die Lehrkräfte der Förderzentren haben zu gut 85% und an den Grundschulen zu knapp 83% ein durch ein abgeschlossenes Studium erworbenes Lehramt.

Der an allen Schularten gegebene schulartübergreifende Einsatz von Lehrkräften ergibt sich aus den jeweiligen Bedarfslagen der Schulen. Die statistische Zählung einer Lehrkraft erfolgt an der Schulart, an der sie den überwiegenden Teil ihrer Unterrichtsstunden erteilt. Insbesondere an den 106 organisatorischen Verbindungen der allgemeinbildenden Schulen (davon haben 69 einen Grundschulteil) und Förderzentren gehört schulart-übergreifender Unterrichtseinsatz zum Alltag.

2. Unterrichtsausfall 2023/24

Der Begriff Unterrichtsausfall bezieht sich auf den Unterricht, den eine Schule im Stundenplan vorgesehen hat und der ersatzlos ausfällt, z.B. aufgrund der Erkrankungen von Lehrkräften, Klassenfahrten oder Fortbildungen. Davon abzugrenzen ist Unterricht, der aufgrund oben genannter Ursachen nicht planmäßig stattfindet, aber ersetzt wird. Seit Oktober 2014 werden der Unterrichtsausfall und die nicht planmäßig erteilten Stunden von den Schulen über das System PUSH (Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein) gemeldet. Bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Systems hat das Ministerium von Beginn an die Schulen mit einbezogen.

Mit PUSH werden nicht nur detailliert die Gründe für Abweichungen vom Stundenplan (z.B. Krankheit, Klassenfahrt, Fortbildung) erfasst. Es wird auch dokumentiert, wie es den Schulen gelingt, mithilfe ihrer Vertretungskonzepte und durch externe Vertretungslehrkräfte mit dem möglichen Unterrichtsausfall umzugehen. Diese Daten werden durch eine so genannte „Langabfrage“ an den Schulen ermittelt (Muster siehe Anhang Tab. 4.1). Die „Langabfrage“ ist von Schulen auszufüllen, die über eine Stundenplansoftware verfügen, welche die entsprechenden PUSH-Daten automatisiert aufbereiten kann. Für alle anderen Schulen ist die „Langabfrage“ aufgrund des hohen Erfassungsaufwandes freiwillig, sie füllen in der Regel eine so genannte Kurzabfrage (Muster siehe Anhang Tab. 4.2) aus.

Der Einsatz von eigenverantwortlichem Arbeiten ohne Lehrkraft (EVA) als Maßnahme der Unterrichtsversorgung wird von vielen Eltern kritisch gesehen und einem Unterrichtsausfall gleichgesetzt. Um den Umfang dieser Maßnahme transparent ausweisen zu können, wird der Stundenanteil von EVA in der Langabfrage explizit erfasst.

Der Unterrichtsausfall wird nach Schulhalbjahren dargestellt.

- Ergebnisse der PUSH-Abfrage für das 1. und 2. Halbjahr

1. Halbjahr 2023/24

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden	Anteil nicht planmäßig erteilter Unterrichtsstunden	Anteil Unterrichtsausfall und nicht planmäßig erteilter Unterricht zusammen
Grundschule	0,4%	10,1%	10,5%
Förderzentrum	1,5%	11,1%	12,6%
Gymnasium	4,3%	8,0%	12,3%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,3%	10,1%	13,4%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	4,4%	9,1%	13,5%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,7%	9,5%	12,2%
Berufsbildende Schulen	3,8%	9,9%	13,7%

2. Halbjahr 2023/24

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden	Anteil nicht planmäßig erteilter Unterrichtsstunden	Anteil Unterrichtsausfall und nicht planmäßig erteilter Unterricht zusammen
Grundschule	0,4%	9,8%	10,2%
Förderzentrum	1,3%	11,4%	12,7%
Gymnasium	3,9%	7,4%	11,3%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,1%	10,1%	13,2%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	3,7%	8,0%	11,7%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,5%	9,1%	11,6%
Berufsbildende Schulen	3,8%	9,7%	13,5%

Wie aus der Tabelle ersichtlich, sind an allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren im 1. Halbjahr im Durchschnitt 2,7% der im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtsstunden in dem angegebenen Erhebungszeitraum ersatzlos ausgefallen, rund 9,5% wurden nicht planmäßig unterrichtet. Im 2. Halbjahr sind im Durchschnitt 2,5% der im Stundenplan vorgesehenen Stunden ersatzlos ausgefallen, rund 9,1% wurden nicht planmäßig unterrichtet.

Damit sind die Werte im 2. Halbjahr im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023/24 erstmals seit der Corona-Pandemie wieder leicht gesunken, nachdem sie im 1. Halbjahr 2023/24 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stagniert haben. Am deutlichsten ist der Rückgang des Anteils der ausgefallenen Unterrichtsstunden an den Gymnasien und den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe. Gemessen am Soll des Stundenplans reicht die Quote der ersatzlos ausgefallenen Unterrichtsstunden je nach Schulart im 1. Halbjahr 2023/24 von 0,4% an Grundschulen bis 4,4% an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, im 2. Halbjahr 2023/24 von 0,4% an Grundschulen bis 3,9% an den Gymnasien (vgl. Anhang, Tab. 4.5). Die Verlässlichkeit der Grundschulen, wonach die Kinder in einem festgelegten Zeitraum von vier (1. und 2. Jahrgangsstufe) bzw. fünf (3. und 4. Jahrgangsstufe) Zeitstunden in der Schule betreut werden, erklärt den niedrigen Wert der Grundschulen.

Die unterschiedlichen Werte nach Kreisen und Schularten haben unterschiedliche Ursachen. So kann es etwa zu besonders niedrigen bzw. hohen Werten kommen, wenn es in einem Kreis nur wenige Schulen einer Schulart gibt und ein oder zwei davon besonders niedrige bzw. hohe Werte aufweisen. Wenn an einer kleinen Schule mehrere Lehrkräfte gleichzeitig krank sind, ist es schwieriger, Vertretung sicherzustellen als an Schulen mit einem größeren Kollegium. Das kann z.B. ein Grund für einen hohen Wert sein. Gerade in diesen Fällen ist eine enge Abstimmung der Schulen mit der zuständigen Schulaufsicht geboten.

Die häufigsten Gründe für Unterrichtsausfall bzw. nicht planmäßig erteilten Unterricht an allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren sind Krankheit von Lehrkräften (durchschnittlich 66% der Fälle im 1. Halbjahr bzw. 63% im 2. Halbjahr) sowie die Wahrnehmung anderer Aufgaben, wie z.B. Prüfungen, Projekttag, Klassen- und Schulwanderfahrten (durchschnittlich 25% im 1. Halbjahr bzw. 27% im 2. Halbjahr; vgl. Anhang, Tab. 4.3). Dabei ist der Anteil Krankheit von Lehrkräften sowohl im Ver-

gleich zum Vorjahr als auch im Verlauf des Schuljahres 2023/24 stetig leicht gesunken. Nach den Erkenntnissen der „Langabfrage“ an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren wurden im 1. Halbjahr 2023/24 durchschnittlich 78% der ersetzten Stunden durch Lehrpersonal vertreten, im 2. Halbjahr waren es 82% (vgl. Anhang Tab. 4.4). Dabei wurden auch Doppelbesetzungen aufgelöst oder zum Teil Lerngruppen zusammengelegt. Die Aufhebung von Doppelbesetzungen ist vor allem in den Schularten Förderzentrum und Grundschule ein häufig genutztes Instrument, wenn kurzfristig keine Vertretungslehrkräfte zur Verfügung stehen, da in diesen Schularten relativ viele Doppelbesetzungen im Stundenplan vorgesehen sind. Dennoch ist auch beim Vertretungsunterricht eine leichte Erholung zu erkennen: Der Anteil der durch Lehrkräfte ersetzten Stunden ist insgesamt wieder leicht gestiegen. Somit konnte der Anteil der durch EVA (Eigenverantwortliches Arbeiten) ersetzten Stunden gesenkt werden: Durchschnittlich 22% der ersetzten Unterrichtsstunden wurden im 1. Halbjahr 2023/24 mit EVA (Eigenverantwortliches Arbeiten) abgedeckt, im 2. Halbjahr 2023/24 waren es hingegen 18%.

- **Einsatz von EVA nach Schularten**

Das Instrument des eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA) wird nach Schularten und Schulstufen sehr unterschiedlich eingesetzt. Bei entsprechender Nachbereitung der Aufgaben mit der Lehrkraft ist EVA in allen Stufen ein effizientes und pädagogisch sinnvolles Instrument. Ziel ist es, den Einsatz und die Ausgestaltung des eigenverantwortlichen Arbeitens an den Schulen zu optimieren. Vor allem in der Oberstufe (Sekundarstufe II) ist EVA sehr verbreitet. Hier wurden im 1. Halbjahr rund 90%, im 2. Halbjahr noch rund 84% der ersetzten Stunden auf diese Weise aufgefangen. Hauptgrund dafür ist, dass EVA für Schülerinnen und Schüler, die in der Oberstufe auf ein Studium mit eigenverantwortlichem Lernen vorbereitet werden, lerneffizienter als für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und der Sekundarstufe I eingesetzt werden kann. An den Grundschulen betrug der Anteil von EVA an den ersetzten Stunden in beiden Halbjahren des Schuljahres 2023/24 rund 4% (vgl. Anhang Tab. 4.4), in der Sekundarstufe I aller Schularten ist dieser Anteil von 11% im 1. Halbjahr auf 10,4% im 2. Halbjahr gesunken.

Überträgt man die Erkenntnisse der „Langabfrage“ auf alle Schulen, so ergeben sich für das 1. Halbjahr bzw. das 2. Halbjahr 2023/24 folgende Quoten je Schulart für ersatzlosen Unterrichtsausfall und für EVA bezogen auf das Stundensoll:

1. Halbjahr 2023/24

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden am Stundensoll	Anteil EVA am Stundensoll
Grundschule	0,4%	0,4%
Förderzentrum	1,5%	0,0%
Gymnasium	4,3%	3,2%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,3%	0,7%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	4,4%	3,4%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,7%	2,0%

2. Halbjahr 2023/24

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden am Stundensoll	Anteil EVA am Stundensoll
Grundschule	0,4%	0,4%
Förderzentrum	1,3%	0,0%
Gymnasium	3,9%	2,2%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,1%	0,6%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	3,7%	2,7%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,5%	1,5%

3. Zahl der Geflüchteten an den Schulen - Situation und Entwicklung 2023/24

Für jedes Kind und jeden Jugendlichen mit erstem Wohnsitz in Schleswig-Holstein gilt die Schulpflicht, und zwar unabhängig vom Aufenthaltsstatus: Zunächst besteht über die Dauer von neun Schuljahren für alle Kinder, die bis zum 30. Juni des jeweils laufenden Kalenderjahres sechs Jahre alt werden, die Pflicht zum Besuch einer allgemeinbildenden Schule oder eines Förderzentrums. Daran schließt sich grundsätzlich die Pflicht zum Besuch einer berufsbildenden Schule an, die - soweit nicht die Berufsschulpflicht durch die Begründung eines Ausbildungsverhältnisses besteht - spätestens zum Ende des Schulhalbjahres, in dem die Schülerin oder der Schüler volljährig wird, endet. Deshalb werden die Kinder und Jugendlichen in den Erstaufnahmeeinrichtungen bereits durch eine öffentliche Schule unterrichtet und so bei den ersten Schritten der sprachlichen, schulischen und gesellschaftlichen Integration unterstützt. Sobald die Schülerinnen und Schüler die Erstaufnahmeeinrichtung verlassen und auf die Kommunen verteilt werden, besuchen sie dort in der Regel eine Schule mit angegliedertem Deutsch-als-Zweitsprache (DaZ)-Zentrum, und zwar je nach Alter entweder der Primarstufe, der Sekundarstufe I oder sie besuchen eine entsprechende Klasse zur Sprachförderung an einer berufsbildenden Schule.

- **DaZ an allgemeinbildenden Schulen**

Das System der mehrstufigen DaZ-Sprachbildung besteht aus der Basisstufe im DaZ-Zentrum, der Aufbaustufe in der allgemeinbildenden Schule und der durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern.

Die nachstehende Tabelle zeigt die jeweilige Zahl der Schülerinnen und Schüler in der DaZ-Basisstufe sowie in der DaZ-Aufbaustufe zu Beginn des Schuljahres 2023/24 im Vergleich zu den Vorjahren an:

Entwicklung der Zahl der DaZ-Schülerinnen und -Schüler in Basisstufen und Aufbaustufen an allgemeinbildenden Schulen						
Kreise und kreisfreie Städte	September 2023		September 2022		September 2021	
	Basis	Aufbau	Basis	Aufbau	Basis	Aufbau
Flensburg	571	883	523	973	389	846
Kiel	810	4.361	868	4.174	422	3.895
Lübeck	636	2.730	747	2.435	327	2.697
Neumünster	402	1.192	400	1.060	280	1.033
Dithmarschen	427	962	367	912	148	848
Herzogtum Lauenburg	729	1.604	743	1.561	234	1.505
Nordfriesland	572	1.001	521	922	188	860
Ostholstein	688	834	636	754	227	754
Pinneberg	870	3.102	1.008	2.977	427	2.760
Plön	412	486	345	446	145	472
Rendsburg-Eckernförde	944	1.814	896	1.635	387	1.593
Schleswig-Flensburg	744	1.043	669	1.037	328	1.025
Segeberg	1248	2.174	1.209	2.007	557	1.717
Steinburg	430	915	437	763	121	855
Stormarn	600	1.637	780	1.695	260	1.507
Schleswig-Holstein	10.083	24.738	10.149	23.351	4.440	22.367

Quelle: DaZ-Abfragen des MBWFK

Die DaZ-Schülerzahl insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut gestiegen - einem leichten Rückgang in der Basisstufe auf 10.083 (-0,7%) steht ein deutlicher Anstieg in der Aufbaustufe auf 24.738 (5,9%) gegenüber. Die Gründe dafür liegen zum einen im Krieg in der Ukraine. Seit Kriegsbeginn sind laut DaZ-Abfrage des MBWFK bis September 2023 rund 6.000 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine mit entsprechendem DaZ-Bedarf an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein aufgenommen worden. Viele von ihnen sind zwischenzeitlich von der Basisstufe in die Aufbaustufe gewechselt, so dass rd. 4.500 (Vorjahr: rd. 5.400) in der Basisstufe und rd. 1.500 (Vorjahr: rd. 300) in der Aufbaustufe unterrichtet worden sind. Gleichzeitig ist auch aus anderen Ländern als der Ukraine eine Steigerung der DaZ-Schülerzahlen zu verzeichnen - rund 850 in der Basisstufe und rund 200 in der Aufbaustufe.

Gemeinsam haben die Schulen, Schulträger und alle an Schule Beteiligte die neuen Schülerinnen und Schüler willkommen heißen und Unterrichtsangebote realisiert. Für ihre Beschulung stellt das Land entsprechende Ressourcen bereit. Allein zur Beschulung ukrainischer Schülerinnen und Schüler sind bis Schuljahresbeginn 2023/24 360 zusätzliche Lehrkräftestellen eingerichtet worden. Zudem arbeiteten rd. 170 ukrainische Lehrkräfte als Unterstützungskräfte in den Schulen Schleswig-Holsteins. Sie haben die Möglichkeit, ihre Lehramtsqualifikation über Anpassungslehrgänge in Schleswig-Holstein als gleichwertig anerkennen zu lassen.

Entsprechend der Schülerzahlentwicklung hat sich auch die Zahl der Schulen mit angegliederten DaZ-Zentren im Vergleich zum Vorjahr erneut erhöht. Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 gab es landesweit insgesamt 293 Schulen mit DaZ-Zentrum, 13 mehr als im Vorjahr. Diese verteilten sich auf die Schularten wie folgt: 138 an Grundschulen, 55 an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe, 37 an Gemeinschaftsschulen mit Grundschulteil, 34 an Gymnasien sowie 29 an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe.

An den DaZ-Zentren und in den Aufbaukursen der allgemeinbildenden Schulen unterrichten grundsätzlich Lehrkräfte mit einer Qualifikation für Deutsch als Zweitsprache, die sie entweder im Rahmen ihres Studiums oder am IQSH erworben haben. Die DaZ-Qualifizierungsmaßnahmen werden weiterhin bedarfsgerecht angeboten. Zudem können Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ein DaZ-Zertifikat als Ersatz für ihre Hausarbeit erwerben.

Das IQSH bietet überdies für Lehrende mit und ohne DaZ-Qualifikation diverse Fortbildungs- und Unterstützungsangebote an, darunter auch niedrighschwellige Angebote wie „Erste Hilfe DaZ“ und „Erste Hilfe Trauma“ (zum Umgang mit psychisch belasteten Schülerinnen und Schüler), auch Telefonsprechstunden.

Ein nachhaltiger Spracherwerb und eine gute soziale Integration gelingen vor allem dann, wenn die formalen Angebote der Schulen in möglichst vielen alltäglichen bzw. natürlichen Sprech- und Kommunikationssituationen ergänzt und vertieft werden.

Das MBWFK stellt deshalb weiterhin Mittel im Umfang von jährlich 1 Mio. Euro für einen „Sprachförderungs- und Integrationsvertrag“ mit der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände e.V. bereit. Auf dieser Grundlage können jährlich jeweils rd. 100 Projekte angestoßen und finanziert werden, die den DaZ-Unterricht für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund unterstützen.

- **DaZ an berufsbildenden Schulen**

Die berufsbildenden Schulen gestalten für die berufsschulpflichtigen Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf altersgerechte und auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene Bildungsgänge. Die Abfrage der Zahlen in den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im März 2024 belegt einen weiteren Anstieg der Zahlen auf 9.672 Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf. Seit September vergangenen Jahres sind mehr als 250 Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf dazu gekommen. Aktuell kommen 1.367 (Stichtag 01.04.2024) der gemeldeten Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine. Das bedeutet im Vergleich zum September 2023, dass momentan hauptsächlich Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine an den berufsbildenden Schulen neu angemeldet worden sind. Die restlichen Schülerinnen und Schüler kommen aus Afghanistan, Syrien und aus anderen Gebieten der Erde.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf an der Schülerschaft an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein ist größer als 10%.

Der Hauptanteil der neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf wird im BiK-DaZ Bereich beschult. Die Zahlen in den AVSH und BFS III-Bereichen sind gleichgeblieben. Im Bereich der dualen Ausbildung sind die Zahlen leicht gesunken. Alle anderen Schularten verzeichnen einen leichten Anstieg. Da die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die tatsächlich hinzugekommen sind, größer ist, als die Anzahl derer, die sich im Anstieg in der Gesamtsumme widerspiegeln, ist davon auszugehen, dass eine nicht unerhebliche Anzahl im Februar die berufsbildenden Schulen verlassen hat. Ein Grund hierfür liegt sicherlich in der Tatsache, dass in der dualen Ausbildung viele Ausbildungen Ende Januar nach dreieinhalb Jahren beendet sind. Ein nicht unerheblicher Teil derjenigen, die das System Ende Januar verlassen, haben also erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Das spiegelt sich auch in dem Rückgang der Zahlen im dualen Bereich wider.

Die duale Ausbildung ist mit einem Drittel der Gesamtsumme der Bildungsgang mit dem höchsten Anteil an DaZ-Schülerinnen und Schülern. Etwas weniger als ein Drittel befindet sich im BiK-DaZ-Bereich, der damit den zweithöchsten Anteil ausmacht.

Die Bildungsgänge BiK-DaZ, AVSH und BFS I erlauben eine flexible Gestaltung, so dass sie konzeptionell besser an die Erfordernisse einer DaZ-Förderung angepasst sind. Auf diese Weise gelingt es, individuell auf den heterogenen Bildungs- bzw.

Sprachstand der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Ferner werden auch grundlegende Kenntnisse der Arbeits- und Berufswelt praxisbezogen vermittelt.

Integrative Sprachförderung, sprachsensibler Fachunterricht und Berufliche Orientierung werden so mit praktischem Lernen in den Werkstätten der Schulen und wenn möglich mit Praktika in Betrieben kombiniert. Der Spracherwerb steht dabei immer im Vordergrund. Durch die verschiedenen Angebote der beruflichen Schulen konnten junge Erwachsene mit Deutsch als Zweitsprache sprachlich angemessener auf die Erfordernisse einer Berufsausbildung vorbereitet werden. Das System, BiK-DaZ und anschließend AV-SH, hat sich bewährt. Es bedarf allerdings weiterer Angebote, da sich zeigt, dass die hauptsächlich im Übergangsbereich durch die Geflüchteten erreichten Sprachstände A1, A2 und B1 für den Arbeitsmarkt in Deutschland in vielen Berufsfeldern nicht ausreichend sind. Die Erfordernisse der berufsfeldtypischen Fachsprache in der Berufsschule und im Betrieb oder in überbetrieblichen Maßnahmen überfordern viele der jungen Menschen mit DaZ-Bedarf, die dadurch Schwierigkeiten haben, erfolgreiche Berufsabschlüsse zu erwerben und in den ersten Arbeitsmarkt einzusteigen. Weitere Sprachfördermaßnahmen sollten sich im Ausbildungsverlauf anschließen, um während einer Berufsausbildung Sprachkenntnisse im Fach Deutsch zu erwerben und eine erfolgreiche Berufsabschlussprüfung ablegen zu können.

Im letzten Jahr wurde die Rahmenvereinbarung zur Förderung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund verlängert, die neben berufsbezogenen Azubi-Sprachkursen des BAMF, fachkundliche Unterstützung an den berufsbildenden Schulen und ergänzend bedarfsgerechte Unterstützungsmaßnahmen der RD Nord beinhaltet, wie bspw. AsA flex (Assistierte Ausbildung). Die Unterstützung richtet sich an Auszubildende in dualen Ausbildungen mit dem Ziel, die Ausbildung erfolgreich zu beenden. Seit Februar 2024 sind 10 BAMF-Azubi-Kurse bereits gestartet bzw. sollen in Kürze starten. Davon werden sieben als Onlinekurs und drei in hybrider Form durchgeführt. Damit können die Kurse ortsübergreifend und flexibler gestaltet werden. Die Planung für das Schuljahr 2024/25 wird erneut zwischen BAMF, SHIBB und MBWFK eng abgestimmt, da die Zahl der Schülerinnen und Schüler, für die seitens der berufsbildenden Schulen Bedarf angemeldet wurde, ursprünglich sehr hoch war (etwa 1/3 der Gesamtanzahl in der dualen Ausbildung).

Eine Übersicht über die Verteilung auf die unterschiedlichen Bildungsgänge / Schularten und Regionen zeigt die folgende Tabelle:

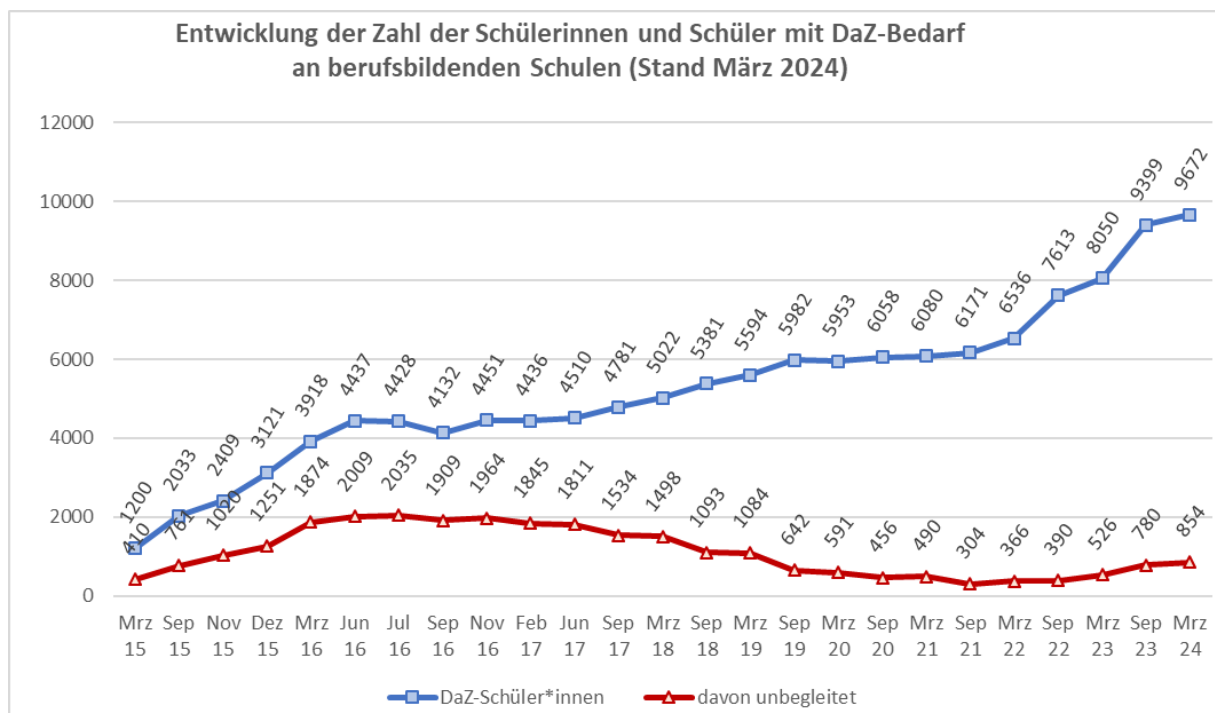
**Anzahl der Schülerinnen und Schüler im DaZ Bereich an berufsbildenden Schulen
Stand März 2024**

Kreise	SuS gesamt	Bik-DaZ	AVSH	BFS I	BFS III	EQ	Duale Aus- bildung	FOS/ BOS	BG	FS
Flensburg	945	281	196	113	91	2	202	14	36	10
Kiel	1.325	361	209	126	116	4	435	4	60	10
Lübeck	608	153	114	55	74	0	204	1	5	2
Neumünster	821	285	132	47	52	0	215	3	46	41
Dithmarschen	208	70	10	4	2	10	101	1	10	0
Herzogtum Lauenburg	628	150	97	15	119	16	200	1	7	23
Nordfriesland	467	104	42	27	37	4	246	1	0	6
Ostholstein	646	145	60	45	48	0	308	3	37	0
Pinneberg	1.184	306	180	88	46	0	552	0	0	12
Plön	222	95	29	15	14	0	41	0	14	14
Rendsburg-Eckernförde	454	155	106	32	26	3	116	0	15	1
Schleswig-Flensburg	374	211	50	13	33	0	63	0	4	0
Segeberg	684	132	146	83	63	3	219	0	38	0
Steinburg	425	142	101	48	36	1	64	1	23	9
Stormarn	681	208	102	54	33	2	242	8	25	7
Schleswig-Holstein	9.672	2.798	1.574	765	790	45	3.208	37	320	135

Zusätzlich stellt das Land Schleswig-Holstein in diesem Schuljahr 2023/34 insgesamt 8,7 Planstellen an 14 Schulen für die fachkundliche Unterstützung zur Verfügung. Besonderer Bedarf bestand dabei in der Stadt Kiel und im Kreis Steinburg.

Die Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf in berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein gestaltet sich folgendermaßen:

Zunächst stieg die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf seit Beginn der Erhebungen an den berufsbildenden Schulen an. Im 3. Quartal 2016 stagnierte die Zahl der Geflüchteten mit DaZ-Bedarf im Bereich der berufsbildenden Schulen von November 2016 bis Juni 2017 bei rund 4.500 Schülerinnen und Schülern. Von September 2017 bis September 2019 stiegen die Zahlen in der Summe aller Bildungsgänge auf rund 6.000 Schülerinnen und Schüler an. Seitdem blieben die Werte hoch und sind jetzt zum fünften Mal in Folge deutlich angestiegen und nähern sich weiter der 10.000er Marke. Das verdeutlicht die Grafik:



Die berufsbildenden Schulen nehmen alle berufsschulpflichtigen Geflüchteten auf. Erfahrene Lehrkräfte im Übergangsbereich arbeiten gemeinsam mit DaZ-weiterqualifizierten Lehrkräften und insgesamt 59 DaZ-Unterstützungskräften. Einige der DaZ-Unterstützungskräfte arbeiten in Teilzeit, so dass 36,4 Stellen besetzt sind. Insgesamt werden 50 Stellen verstetigt. Die offenen Stellen werden ausgeschrieben, Mit den Kooperationspartnern aus vielen unterschiedlichen Bereichen und einer Vielzahl ehrenamtlicher Hilfskräfte sind vor Ort Bildungsmöglichkeiten entstanden, die auf die Bedürfnisse der jugendlichen Geflüchteten zugeschnitten sind. Die Koordination der Beteiligten, die Akquise von Personal, die Beschaffung von geeigneten Materialien und von Räumlichkeiten sowie der Aufbau eines Netzwerkes von Dolmetschern, Ansprechpartnern und zuständigen Stellen für sozialpädagogische und/oder psychologische Unterstützung, z.B. bei der Bearbeitung von Traumata oder bei der Gewaltprävention, stellen dabei große Herausforderungen dar. Durch Vereinbarungen mit freien Trägern als Kooperationspartner werden die Betreuung, Beschulung und Unterstützung für Geflüchtete kontinuierlich verbessert und sichergestellt. Aktuell haben die berufsbildenden Schulen ca. 70 Kooperationsvereinbarungen - insbesondere mit Trägern der freien Wohlfahrtsverbände, Volkshochschulen und Kreishandwerkerschaften - abgeschlossen. Die Arbeit dieser Kooperationspartner wird inhaltlich eng auf den schulischen Unterricht abgestimmt und an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst.

4. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

4.1 Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr

Die Schülerzahl an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen ist im Schuljahr 2023/24 insgesamt erneut gestiegen. Mit einer Gesamtzahl von rund 369.000 haben 2.600 (0,7%) mehr Schülerinnen und Schüler als im Vorjahr eine Schule in Schleswig-Holstein besucht. Dabei ist die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren um rund 3.500 (1,2%) auf rund 287.200 angestiegen. An den berufsbildenden Schulen kam es erneut zu einem Schülerzahlenrückgang von 1,1% (-900) auf nunmehr rund 81.800.

An den schleswig-holsteinischen **Grundschulen** wurden im Schuljahr 2023/24 gut 109.200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, rund 2.900 (2,7%) Kinder mehr als im vergangenen Schuljahr. Der Anstieg der Schülerzahlen ist auf die seit 2014 gestiegenen Geburtenzahlen zurückzuführen. Die Schülerzahl in den DaZ-Klassen der Primarstufe ist in diesem Jahr um knapp 200 von knapp 4.000 auf knapp 3.800 Kinder gesunken.

Die Schülerzahl an den **Gemeinschaftsschulen** ist insgesamt um 800 (-0,8%) auf knapp 95.900 zurückgegangen. An den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe sind die Schülerzahlen um gut 600 gesunken (-1,1%). Gleichzeitig ist der Besuch der DaZ-Klassen der Sekundarstufe um gut 250 gestiegen. Die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe wurden von rund 36.500 Schülerinnen und Schülern besucht gut 150 (-0,4%) weniger als im Vorjahr.

An den **Gymnasien** erreicht die Schülerzahl mit gut 76.000 eine um nahezu 1.200 (1,6%) größere Zahl als im Vorjahr. Während die Sekundarstufe I v.a. durch den Aufwuchs von G9 in die 10. Jahrgangsstufe rund 8.300 Kinder mehr zählt, ging die Schülerzahl in der Oberstufe um gut 7.100 zurück, da es in diesem Jahr so gut wie keinen Wechsel in die Einführungsphase gab. .

Die Schülerzahl an den **Förderzentren** erfährt eine leichte Zunahme um gut 200 auf knapp 5.900, gleichzeitig ist die Zahl inklusiv beschulter Schülerinnen und Schüler mit einem Minus von gut 200 zurückgegangen und liegt bei rund 11.200. Damit ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf an der Gesamtheit aller Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 10 von 6,8% auf 6,5% gefallen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler in inklusiver Beschulung an der Anzahl

aller Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf insgesamt ist von 66,9% im Vorjahr auf 65,6% im Schuljahr 2023/24 zurückgegangen (vgl. Anhang, Tab. 7.1 mit Grafik). Dieser Rückgang ist erneut darauf zurückzuführen, dass insbesondere die Zahl der Kinder mit Förderbedarf Geistige Entwicklung kontinuierlich ansteigt (um gut 180, 5%) und diese, dem elterlichen Wunsch folgend, überwiegend im Förderzentrum für Geistige Entwicklung und nicht in Regelschulen und damit inklusiv unterrichtet werden.

Der Rückgang der Schülerzahl an den öffentlichen **berufsbildenden Schulen** (vgl. Anhang, Tab. 5.3) ist vor allem auf Rückläufe der Zahl der Jugendlichen mit einem Ausbildungsverhältnis in den Berufsschulen zurückzuführen. Sie fiel um rund 970 (-2%). Gleichzeitig ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Berufsintegrationsklassen von gut 2.100 auf gut 2.500 (19%) angestiegen. Im AV-SH hat es einen Anstieg um gut 300 Schülerinnen und Schüler auf rund 5.050 (7%) gegeben.

In den übrigen Bildungsgängen des Übergangsbereichs sind nur leichte Veränderungen zu verzeichnen.

Die Schülerzahl in den Vollzeitbildungsgängen der berufsbildenden Schulen ist überwiegend rückläufig: an der Berufsoberschule (-190), am Beruflichen Gymnasium (-460) und an der Fachschule (-190). An der Fachoberschule ist sie leicht gestiegen (10). Einzig an der Berufsfachschule hat ein nennenswerter Anstieg um rund 150 stattgefunden.

Entwicklung der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen

Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Vorjahr

Allgemeinbildende Schulen	2022/23	2023/24	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	in %
Allgemeinbildende Schulen insg.	283.676	287.183	3.507	1,2
darunter:				
Grundschule	106.240	109.158	2.918	2,7
darunter DaZ Primar	3.959	3.770	-189	-4,8
Förderzentren	5.656	5.877	221	3,9
Gemeinschaftsschule	96.661	95.859	-802	-0,8
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	60.041	59.395	-646	-1,1
darunter DaZ Sekundar	3.846	4.103	257	6,7
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	36.620	36.464	-156	-0,4
Gymnasium	74.871	76.063	1.192	1,6
Abendgymnasium	248	226	-22	-8,9

Berufsbildende Schulen	2022/23	2023/24	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	in %
Berufsbildende Schulen insg.	82.751	81.827	-924	-1,1
davon:				
Berufsschule	57.653	57.409	-244	-0,4
davon Junge Menschen ...				
- in einem Ausbildungsverhältnis	49.135	48.162	-973	-2,0
- im Berufsgrundbildungsjahr	188	199	11	5,9
- in Ausbildungsvorbereitung SH (AV SH)	4.739	5.049	310	6,5
- in Berufsintegrationsklassen (BiK DaZ)	2.122	2.530	408	19,2
- in berufsvorbereitenden Maßnahmen	1.377	1.401	24	1,7
- Betriebliche Einstiegsqualifizierung	92	68	-24	-26,1
Berufsfachschule	11.583	11.736	153	1,3
Fachoberschule	339	351	12	3,5
Berufsoberschule	633	446	-187	-29,5
Berufliches Gymnasium	7.194	6.730	-464	-6,4
Fachschule	5.349	5.155	-194	-3,6

INSGESAMT	366.427	369.010	2.583	0,7
------------------	----------------	----------------	--------------	------------

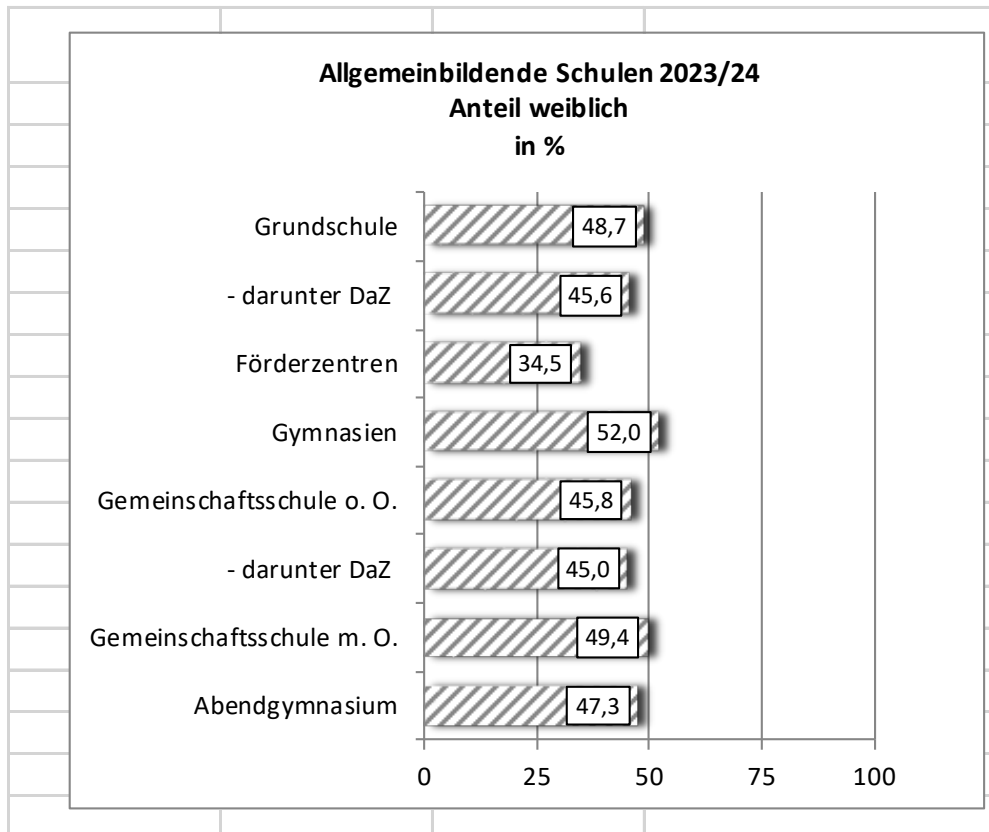
4.2 Anteile der Schülerinnen nach Schularten und Bildungsgängen

Von der insgesamt um rund 3.500 (1,2%) gestiegenen Schülerzahl zum Schuljahr 2023/24 an den **allgemeinbildenden Schulen** und Förderzentren sind gut 1.800 (51%) weiblich. Ihre Zahl ist gegenüber dem Vorjahr um 1,3% gestiegen. Der Anteil der insgesamt rund 140.100 Schülerinnen an der Gesamtzahl liegt bei 48,8%.

Den höchsten Anteil erreichen die Schülerinnen an Gymnasien (52%) sowie Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (49,4%) und Abendgymnasien (47,3%). Insbesondere in den Oberstufen sind Mädchen in besonders hohem Maß vertreten, an den Gymnasien zu 52,7% und an den Gemeinschaftsschulen zu 51,9%.

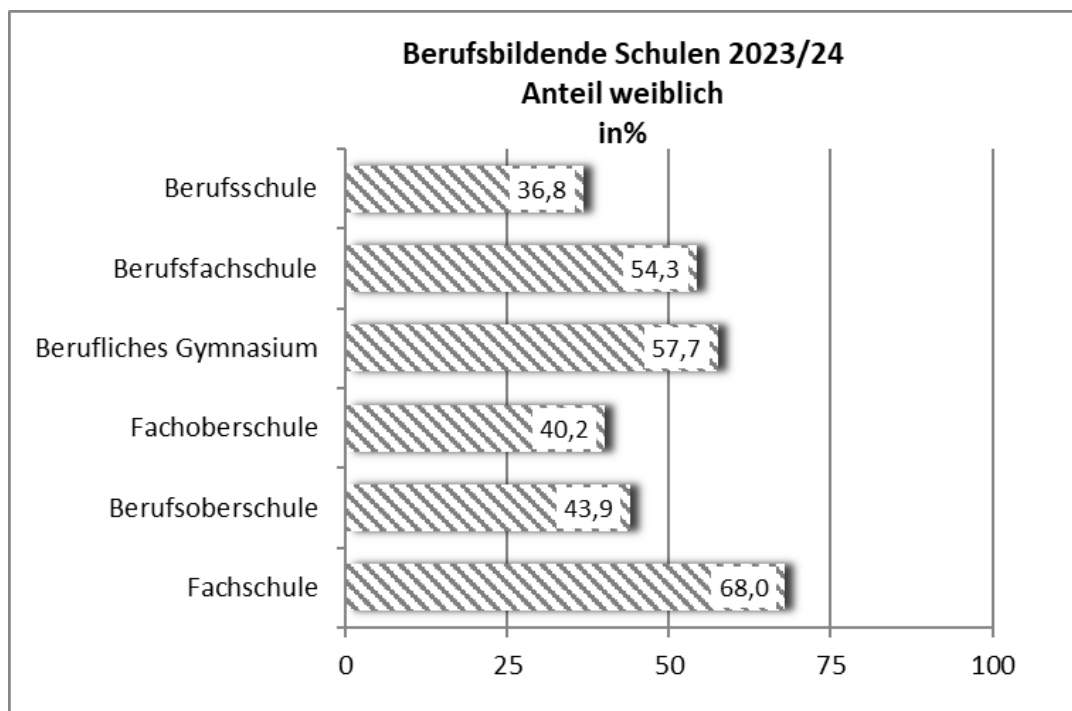
Im Schuljahr 2023/24 sind 48,7% der Grundschulkindern weiblich, der Mädchenanteil

an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe liegt bei 45,8% und die Förderzentren weisen einen Anteil von 34,5% Schülerinnen aus (vgl. Anhang, Tab. 5.2).



Die Zahl der **Schülerinnen an berufsbildenden Schulen** insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um 670 zurückgegangen, das entspricht einem Minus von 1,9% gegenüber 1,1% Schülerzahlrücklauf insgesamt.

Der Schülerinnenanteil liegt in diesem Jahr mit 43% leicht unter dem des Vorjahres (43,4%). Die Fachschulen haben einen überdurchschnittlich hohen Schülerinnenanteil von 68,0% (nahezu drei Viertel der Schülerzahl an Fachschulen entfallen auf die Erzieherausbildung). Gefolgt werden sie von den Beruflichen Gymnasien mit 57,7% Schülerinnenanteil und den Berufsfachschulen mit einem weiblichen Anteil von knapp 54,3%. Die Berufsoberschulen werden zu 43,9% von Schülerinnen besucht. Den niedrigsten Schülerinnenanteil verzeichnen mit 40,2% die Fachoberschulen und mit 36,8% die Berufsschulen (vgl. Anhang, Tab. 5.3).



4.3 Klassenzahlen und Klassenfrequenzen

Die Klassenzahl an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren insgesamt ist im Schuljahr 2023/24 um 255 auf insgesamt rund 13.450 gestiegen (vgl. Anhang, Tab. 5.2). Dieser Anstieg um 1,9% fällt höher aus als der Schülerzahlenanstieg (1,2%). Die durchschnittliche Klassenfrequenz ist somit leicht zurückgegangen, von 21,5 auf 21,4 Schülerinnen und Schüler je Klasse.

An den Grundschulen hat sich bei einem Schülerzahlenanstieg von 2,7% die Klassenzahl um 1,8% (88 Klassen) erhöht, die durchschnittliche Klassenfrequenz liegt bei 21,6 (Vorjahr 21,4). Die durchschnittliche Klassenfrequenz in den Förderzentren liegt wie im Vorjahr bei 9,2. Die Gymnasien weisen bei einem Schülerzahlenanstieg von 1,6% einen Anstieg der Klassenzahl um 3,3% auf. Die durchschnittliche Klassenfrequenz ist von 23,3 auf 22,9 gesunken. Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Sek. I und Sek. II. Die Oberstufe weist mit einer Frequenz von 17,0 sichtbar kleinere Klassen auf als die Sek. I mit 25,3. Die verhältnismäßig kleinen Klassen sind auf das Angebot verschiedener Profile in der Oberstufe zurückzuführen sowie auf das Erfordernis zur Aufrechterhaltung eines mit der Einführungsphase begonnenen Profilangebotes, auch wenn Schülerinnen und Schüler Profile wechseln oder die Schule verlassen. An den Gemeinschaftsschulen steht einem Plus der Klassenzahl von 0,9% (38 Klassen) ein Minus der Schülerzahl von 0,8% gegenüber; die durch-

schnittliche Klassenfrequenz hat sich von 22,0 auf 21,6 vermindert. Die kleinere Frequenz an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe (21,2) gegenüber den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (22,3) resultiert unter anderem aus den eher kleinen Klassen des Bildungsganges DaZ Sek. I (16,1), der an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe mitgezählt wird.

An den Schularten der berufsbildenden Schulen insgesamt ist die Klassenzahl im Schuljahr 2023/24 um 41 bzw. -0,8% gesunken, bei einem gleichzeitigen Rückgang der Schülerzahlen um -1,1%. Die durchschnittlichen Klassenfrequenz liegt wie im Vorjahr bei 16,9 (vgl. Anhang, Tab. 5.4).

Besonders deutlich ist der Rückgang an den Berufsschulen im Bildungsgang für Junge Menschen mit Ausbildungsverhältnis mit einem Minus von 48 Klassen bzw. -1,6% festzustellen. Die Klassenfrequenz ist von 16,3 auf 16,2 gesunken. Die Berufsintegrationsklassen weisen einhergehend mit der Schülerzahlzunahme ein Plus der Klassenzahl von 36 auf 149. Die Schülerzahl je Klasse liegt mit 17,0 deutlich unter dem Vorjahr (18,8). Die Schularten der Vollzeitbildungsgänge weisen unterschiedliche Entwicklungen der durchschnittlichen Klassenfrequenzen auf. An den Berufsfachschulen ist ein Anstieg von 19,9 auf 20,4 zu verzeichnen, ebenso an den Fachoberschulen von 9,4 auf 10,3. An den Berufsoberschulen ist die Frequenz von 16,2 auf 15,4 gesunken, an den Beruflichen Gymnasien von 18,3 auf 17,4. Die Fachschulen haben mit 19,0 eine gleichbleibende Frequenz gegenüber dem Vorjahr.

4.4 Zeitpunkt der Einschulungen

Die Zahl der Einschulungen an schleswig-holsteinischen Grundschulen (ohne Einschulungen an DaZ-Zentren) zum Schuljahr 2023/24 betrug gut 25.050. Sie ist gegenüber dem Vorjahr in Folge demografischer Entwicklungen um knapp 560 gestiegen. Der Anteil der vorzeitigen Einschulungen - bezogen auf alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger - ist in diesem Schuljahr von 4,5% auf 4,3% zurückgegangen ebenso wie der Anteil der Einschulungen nach einer Beurlaubung von 3,2% auf 3%. Die fristgerechten Einschulungen lagen in diesem Schuljahr mit 92,7% leicht über dem Vorjahr (92,3%) (vgl. Anhang, Tab. 5.5).

4.5 Übergänge in weiterführende Schulen

Im Schuljahr 2023/24 lag die Schülerzahl der Neuaufnahmen in die 5. Jahrgangsstufe der weiterführenden Schulen insgesamt bei 24.300, knapp 600 (2,4%) mehr als im Vorjahr. Den größten Zulauf verzeichnen die 99 Gymnasien mit knapp 10.700

Neuzugängen. Gemessen an der Schülerzahl der 4. Jahrgangsstufe des Vorjahres entspricht das einer Übergangsquote von 43,1% (Vorjahr 42,5%), gefolgt von 9.000 Schülerinnen und Schülern, die als weiterführende Schulart eine der 136 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe gewählt haben. Die Übergangsquote entspricht 36,4% (Vorjahr 37,3%). 4.600 bzw. 18,6% (Vorjahr 18,4%) haben auf eine der 44 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe gewechselt (vgl. Anhang, Tab. 6.1).

Entwicklung der Übergänge und Übergangsquoten auf Gymnasien und Gemeinschaftsschulen

im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Vorjahr

Schularten	Zahl der neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler		Veränderung gegenüber dem Vorjahr		Übergangsquote in % ^{1) 2)}	
	2022/23	2023/24	abs.	in %	2022/23	2023/24
Gemeinschaftsschule o.O.	8.988	9.008	20	0,2	37,3	36,4
Gemeinschaftsschule m.O.	4.446	4.600	154	3,5	18,4	18,6
Gymnasium	10.258	10.663	405	3,9	42,5	43,1
Insgesamt	23.692	24.271	579	2,4	98,2	98,1

¹⁾ Gemessen an der Schülerzahl der 4. Jahrgangsstufe an Grundschulen des Vorjahres

²⁾ Die Abweichungen zu 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen und Veränderungen des Schülerbestands im Laufe des vorhergehenden Schuljahres

4.6 Übergänge in weiterführende Schulen nach Geschlecht

Die Differenzierung der Übergänge nach Geschlecht dokumentiert für den Wechsel von Schülerinnen an das Gymnasium eine Quote von 44,7 (Vorjahr 45,1), Im Vergleich dazu haben 41,5% der Jungen nach der vierten Jahrgangsstufe an ein Gymnasium gewechselt, deren Quote im Vorjahr noch bei 40,1 lag.

Die Übergangsquote an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe beträgt für Mädchen 19,0% und 18,2% für Jungen. Die Übergangsquote auf die Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe ist bei beiden Geschlechtern gesunken, sie liegt für die Schülerinnen bei 35,0% (Vorjahr 35,2%) und bei den Jungen bei 37,7% (Vorjahr 39,2%) (Kreisergebnisse vgl. Anhang, Tab. 6.2).

**Übergangsquoten auf weiterführende Schulen
im Schuljahr 2023/24
nach Geschlecht**

Wechsel in Schularart ...	- insgesamt - in % ^{1) 2)}		- weiblich - in % ^{1) 2)}		- männlich - in % ^{1) 2)}	
	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Gemeinschaftsschule o.O.	37,3	36,4	35,2	35,0	39,2	37,7
Gemeinschaftsschule m.O.	18,4	18,6	18,6	19,0	18,3	18,2
Gymnasium	42,5	43,1	45,1	44,7	40,1	41,5

¹⁾ Gemessen an der Schülerzahl der 4. Jahrgangsstufe an Grundschulen des Vorjahres

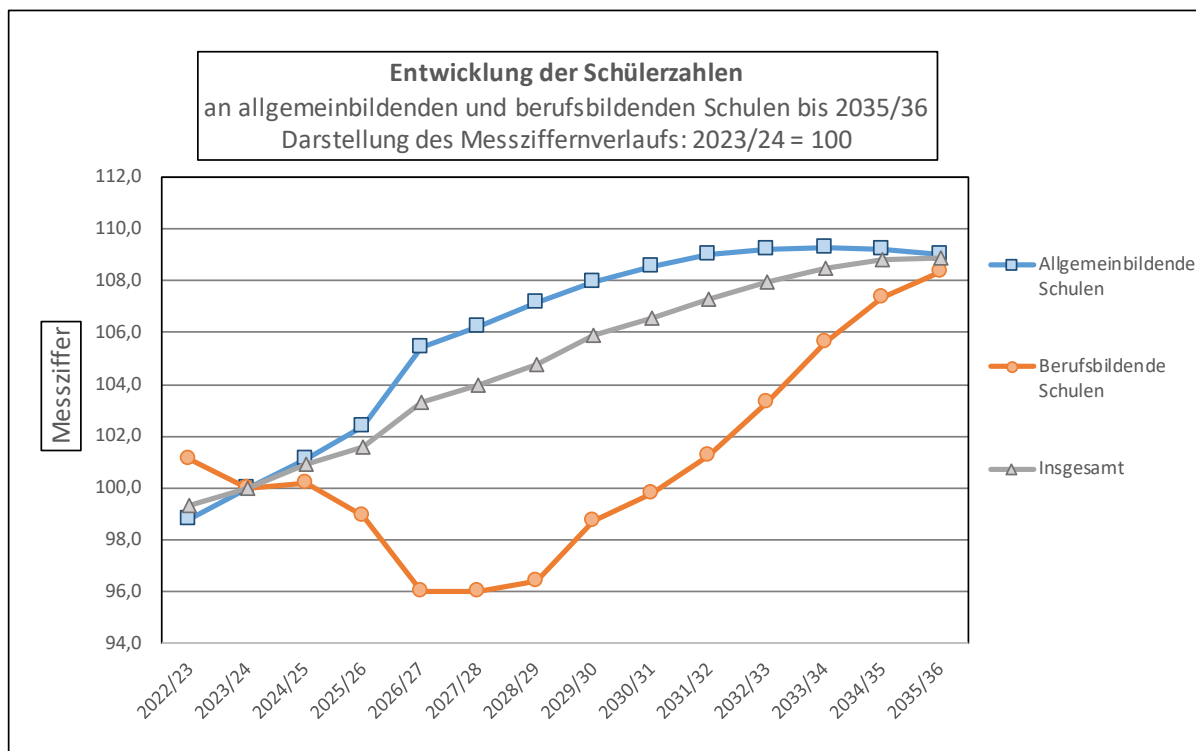
²⁾ Die Abweichungen zu 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen und Veränderungen des Schülerbestands im Laufe des vorhergehenden Schuljahres

4.7 Prognose der Schülerzahlenentwicklung

Die Schülerzahlenprognose basiert auf Daten der Bevölkerungsentwicklung Stand 31.12.2022 und der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes für Schleswig-Holstein sowie den Ist-Daten der Schulstatistik des Schuljahres 2022/23. Darüber hinaus wurden für grundlegend korrekte Ausgangswerte und Annahmen künftiger Entwicklungen Daten regelmäßiger Abfragen des MBWFK zur Zahl der Kinder in DaZ-Klassen und mit DaZ-Bedarf sowie die Ergebnisse der fortgesetzten Meldungen der Schulen über die Entwicklung Zahl der geflüchteten der Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine berücksichtigt.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler **an den öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen** in Schleswig-Holstein wird unter den aktuell vorliegenden und bekannten Bedingungen in den kommenden Jahren stark ansteigen. Der Verlauf der Messziffernreihen (siehe folgende Grafik) mit dem Jahr 2023/24 = 100, zeigt für die allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren einen deutlichen kontinuierlichen Anstieg in den kommenden 10 Jahren, ab 2034/35 werden die Werte wieder leicht sinken.

Die berufsbildenden Schulen werden noch bis zum Jahr 2026/27 sinkende Schülerzahlen verzeichnen. In den folgenden Jahren wird die Schülerzahl dann durch demografisch bedingte, höhere Übergänge aus den allgemeinbildenden Schulen bis 2035/36 wieder fortlaufend steigen.



An den **öffentlichen allgemeinbildenden Schulen** und Förderzentren ist die Schülerzahl im Schuljahr 2023/24 durch demografische Entwicklungen sowie durch Zuwanderung erneut stark angestiegen. Sie erreicht knapp 287.200, das sind 3.500 mehr als im Vorjahr. In den kommenden Jahren bis 2027/28 wird es vor allem in den Grundschulen einen fortgesetzten Anstieg durch die hohen Geburtenzahlen zwischen 2016 und 2021 geben. Ab 2026 werden diese höheren Schülerzahlen auch die weiterführenden Schulen erreichen und durch diese durchwachsen. An den Gymnasien macht sich ab 2026/27 zusätzlich die Umstellung auf G9 bemerkbar; in dem Jahr werden erstmals alle Jahrgänge von 5 bis 13 gefüllt sein und zu einem sprunghaften Anstieg der Schülerzahlen führen. Im Jahr 2026/27 werden rund 302.700 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren besuchen. Bis 2033/34 steigt sie kontinuierlich weiter auf rund 313.800, danach wird sie nahezu stagnieren (vgl. Anhang, Tab. 5.6).

An den **öffentlichen berufsbildenden Schulen** wird sich der demografisch bedingte Schülerzahlenrücklauf bis 2026 fortsetzen, die Zahl wird dann sowie in den folgenden Jahren bei rund 78.600 bis 78.900 liegen. Ab 2029/30 steigt auch hier die Zahl durch die demografischen Veränderungen wieder an, sie wird bis 2035/36 bei rund 88.700 liegen (vgl. Anhang, Tab. 5.6).

5. Stand der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein

5.1 Einführung und allgemeine Übersicht

Digitale Medien sind inzwischen Bestandteil in allen Lebensbereichen. Lernen, Lehren und das Arbeiten in der Schule wandeln sich durch die „Kultur der Digitalität“ grundlegend. Auch die Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen wie Künstlicher Intelligenz prägt zunehmend die schulische Realität.

Ziel ist daher die Etablierung einer „Kultur der Digitalität“ in der Schule, welche das Rahmenkonzept für das Schuljahr 2023/2024 daher auch mit Recht als seinen ersten Handlungsschwerpunkt herausstellt.

Grundlage für die Digitalisierung von Schulen ist weiterhin die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“⁴ aus dem Jahr 2016, die im Jahr 2021 von der KMK um die Empfehlung „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“⁵ ergänzt wurde. Auch zukünftig wird die Strategie in kooperativer Zusammenarbeit zwischen Schulen, Schulträgern und dem Land umgesetzt, um die Schulen in Schleswig-Holstein für das „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ auszustatten und zu begleiten. Ziel ist nicht nur ein verbesserter Erwerb von Medienkompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler, sondern auch ein verbesserter Erwerb von basalen Kompetenzen und Fachkompetenzen durch **den zielgerichteten Einsatz digitaler Medien.**

Mit dem zum Schuljahr 2021/22 gestartetem Programm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ waren zusätzlich 250 Stellen für die Gestaltung und Begleitung der pädagogisch-didaktischen Digitalisierung von Schule zur Verfügung gestellt worden (dazu auch unter Punkt 5.5).

Seit dem 2. Schulhalbjahr 2021/22 steht den Schulen über die IQSH-Mediathek das FWU⁶-Vollprogramm mit mehr als 8.000 hochqualitativen Online-Bildungsmedien kostenfrei zur Verfügung. In Kombination mit dem Lernmanagementsystem itslearning können daraus interaktive und individuelle Lerneinheiten erstellt werden, die unabhängig vom Lernort bearbeitet werden können.

Die nachfolgenden Ausführungen und Daten zeigen auf, in welchem Maße im letzten Jahr insbesondere die technischen Voraussetzungen an Schulen erweitert worden sind, damit Schule als Lern- und Lebensort in einer „Kultur der Digitalität“ im Sinne

⁴ [KMK - Bildung in der digitalen Welt](#)

⁵ [2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf \(kmk.org\)](#).

⁶ Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht.

der Ergänzung der KMK-Strategie „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ gestaltet werden kann.

5.2 Übersicht DigitalPakt Schule und Zusatzvereinbarungen

a. Basis-DigitalPakt Schule

Über die zwischen Bund und Ländern geschlossene Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 stehen im sogenannten Basis-DigitalPakt für Schleswig-Holstein Finanzmittel in Höhe von rund 170 Mio. € zur Verbesserung der digitalen Bildungsinfrastruktur an Schulen zur Verfügung.

i. Investitionen an Schulen

Von den Finanzmitteln aus dem Basis-DigitalPakt entfallen rund 150 Mio. € auf Investitionen an Schulen. Davon sind zum Stichtag 15.06.2024 rund 100% durch Zuwendungsbescheide gebunden und rund 64% (rund 97 Mio. €) zwecks Auszahlung an die Schulträger abgerufen.

Gefördert werden insbesondere die breitbandige Verkabelung innerhalb der Schulen, die LAN- und WLAN-Ausstattung, Anzeige- und Präsentationstechnik, aber z.B. auch digitale Arbeitsgeräte für den naturwissenschaftlichen oder berufsbildenden Bereich. Nachrangig sind auch schulgebundene digitale Endgeräte förderfähig.

ii. Landesweite Maßnahmen

Für landesweite Maßnahmen im Rahmen des Basis-DigitalPakts sind für SH rund 11,4 Mio. € der Bundesmittel vorgesehen, die zum Stichtag 15.06.2024 in voller Höhe fest gebunden und zu 68% (rund 8 Mio. €) beim Bund abgerufen wurden. Finanziert werden mit diesen Fördermitteln folgende Vorhaben, die für die Schulen bzw. Lehrkräfte nutzbar sind bzw. werden:

- Ausbau des Schulportals SH, inkl. E-Mail für Lehrkräfte (Groupware), Erweiterung der dezentralen administrativen Funktionen für die Verwaltung von Benutzerkonten im Schulportal auf Schul-/Schulträgerebene, Anbindung Online-Office und Online-Dateiablage sowie deren Anbindung an die Endgeräte für Lehrkräfte und Anbindung von WebUntis an das Schulportal SH und Anbindung weiterer Dienste im Schulportal SH,
- Aufbau der zentralen Administrationsplattform für die Lehrkräfte-Endgeräte (UEM) und der erforderlichen Supportstrukturen,
- Entwicklung und Einrichtung einer Lehr-Lern-Infrastruktur in Form eines Videoportals, auf dem Unterrichtsvideos und einzelne Sequenzen als 360-

Grad-Lösung zur Unterstützung der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte angeboten werden,

- Aufbau einer digitalen Plattform für das Berufswahlsiegel Schleswig-Holstein (BWS-SH), die den Zertifizierungsprozess steuert, qualitativ verbessert und effizienter macht,
- Aufbau einer Online-Dateiablage im Rahmen des Projektes „Endgeräte für Lehrkräfte“.

iii. Länderübergreifende Maßnahmen:

Im Rahmen des Basis-DigitalPakts sind für SH rund 8,5 Mio. € der Bundesmittel für länderübergreifende Vorhaben vorgesehen. Davon sind zum Stichtag 15.06.2024 Mittel in Höhe von rund 8,0 Mio. € fest gebunden und rund 975.000 € beim Bund abgerufen.

Schleswig-Holstein beteiligt sich an folgenden länderübergreifenden Vorhaben, die sich bereits in der Umsetzung befinden:

- SODIX/MUNDO (Sofortportal)
- Portal für Berufliche Bildung
- Vermittlungsdienst (VIDIS)
- EDUCHECK digital
- Technologiebasiertes Assessment (TBA)
- „Digitales Lernen unterwegs“ - länderübergreifendes Lernmanagementsystem für Kinder beruflich Reisender der Länder (DigLu)
- Entwicklung eines Tools zur verstehensorientierten Diagnostik (SMART-Programm)
- Schulsport-Arena - Entwicklung einer bundesweit nutzbaren Plattform zur Einbindung von Sportinitiativen und -wettbewerben auf Bundesebene - insbesondere des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“
- Entwicklung von Metadatenstandards für Bildungsmedien einschließlich der für deren Anwendung erforderlichen Strukturen (MEM - metadata for educational media)
- Weiterentwicklung des Lernmanagementsystems itslearning
- Entwicklung eines technischen Dienstes für die Vermittlung und Verwaltung von Lizenz-Informationen (LICENCE CONNECT)

- Entwicklung einer ländergemeinsamen Plattform für Ergebnissrückmeldungen (Feedback) aus onlinebasierten Diagnoseverfahren mit dem Fokus auf förderwirksame Diagnostik am Beispiel der Vergleichsarbeiten (TBA III)
- 2P-Lerntool DaZ: Programmierung eines adaptiven webbasierten Lern-tools Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für neu Zugewanderte im Verfahren „2P | Potenzial & Perspektive“
- 2P-integrierte Plattform: Programmierung einer integrierten Plattform für Diagnostik und (Sprach-)Förderung für zugewanderte Schülerinnen und Schüler an Grundschulen inklusive Workspace für Lehrkräfte in Kooperation mit anderen Bundesländern im Verfahren „2P | Potenzial & Perspektive“.
- Adaptives Intelligentes System (AIS): Entwicklung einer digitalen Lernumgebung, auf der adaptive Lernmaterialien bereitgestellt, erstellt und genutzt werden können. Ein intelligentes Empfehlungs- und Tutorssystem soll die Lernenden unterstützen und die Lehrkräfte entlasten.

Für die folgenden Vorhaben hat das Land Schleswig-Holstein die Federführung inne:

- Weiterentwicklung der ländergemeinsamen Testinfrastruktur zur adaptiven und formativen Administration und Auswertung onlinebasierter Verfahren zur Diagnostik und Leistungsfeststellung - Technologiebasiertes Assessment - TBA II
- inklusiv.digital: Bereitstellung einer Infrastruktur zur länderübergreifenden Erstellung von OER (Open Educational Resources) für die Lehrkräftebildung mit exemplarischen Modulbausteinen für das Themenfeld „Digitale Medien in der inklusiven Schule“

Im Rahmen dieser länderübergreifenden Vorhaben stehen den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten in der offenen Bildungsmediathek „SODIX/MUNDO“ über 62.000 Medien (Videos, Audios, Interaktionen, Bilder, Arbeitsblätter) kostenfrei zur Verfügung.

Vor dem Hintergrund der Ukraine Krise sind die Bildungsmaterialien des ukrainischen Bildungsministeriums seit Frühjahr 2022 über dieses Portal ebenfalls

frei zugänglich. „SODIX/MUNDO“⁷ wird beständig weiterentwickelt und um neue Funktionen ergänzt.

b. Sofortausstattungsprogramm 1 und 2

Über die Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ zum DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 hat das Land rund 17 Mio. € an Bundesmitteln erhalten, die es um Landesmittel von insg. rund 15,7 Mio. € ergänzt hat. Die Fördermittel aus den Sofortausstattungsprogrammen 1 und 2 ermöglichten den Schulträger die Beschaffung von rund 69.000 Leihgeräten (Laptops, Notebooks und Tablets) für benötigte Schülerinnen und Schüler. Beide Förderprogramme sind inzwischen abgeschlossen.

c. Administrationsförderung

Mit der Zusatzvereinbarung „Administration“ erhält Schleswig-Holstein weitere rund 17 Mio. € Bundesmittel, von denen 70% durch das Förderprogramm „DigitalPakt SH – Administration“ den Schulträgern zur Verfügung gestellt werden und dort dem Aufbau professioneller Administrationsstrukturen dienen. Diese Fördermittel sind mit Stand vom 15.06.2024 vollständig gebunden und zu rd. 56% ausgezahlt. 30% der Bundesmittel fließen zudem in das Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“; von diesen sind mit Stand vom 15.06.2024 rd. 32% verausgabt.

d. Leihgeräte für Lehrkräfte

Ferner stehen Schleswig-Holstein über die Zusatzvereinbarung „Leihgeräte für Lehrkräfte“ Finanzmittel des Bundes in Höhe von rund 17 Mio. € zur Verfügung, die bereits in voller Höhe gebunden und vom Bund abgerufen wurden. Sie sind vollständig in das Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“ geflossen.

5.3 Stand der Landesprogramme „Digitale Schule“

a. Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, die Lehrkräfte nachhaltig mit Endgeräten auszustatten. Dazu gehört neben der Beschaffung und Auslieferung der Endgeräte der Aufbau der erforderlichen Administrations- und Supportstrukturen.

Die Schulen können seit dem 20.07.2021 aus vier verschiedenen Gerätetypen auswählen und die Bestellungen aufgeben. Das Land übernimmt zentral die Administration und den Support für die landesseitig bereitgestellten Endgeräte und Software. Die Verfügbarkeit von Endgeräten und dem erforderlichen Zubehör am

⁷ Der kostenfreie und direkte Zugang zur Plattform MUNDO ist unter <https://mundo.schule/> möglich.

Markt ist weiterhin angespannt, so dass nach wie vor zeitliche Verzögerungen bis zur Auslieferung auftreten.

Mit Stand 26.06.2024 wurden 30.824 Endgeräte an 753 Schulen ausgeliefert und 31.112 Endgeräte von 756 Schulen bestellt. Schulen können auch weiterhin die Auswahl der Endgeräte treffen und Bestellungen aufgeben. Für die Beschaffung stehen neben den unter Pkt. 5.2 d. genannten Bundesmitteln weitere Landesmittel im Haushalt zur Verfügung.

b. Maßnahme zur Breitbandanbindung

Ein breitbandiger Internetzugang ist auch weiterhin eine der zentralen infrastrukturellen Voraussetzungen für die Digitalisierung von Schulen. Seit dem Start des Ausbaus im Jahr 2017 bis Ende Juni 2024 sind fast 99% bzw. 944 von insgesamt 954 gemeldeten Schulstandorten⁸ der öffentlichen Schulen über einen glasfaserbasierten Anschluss an das Landesnetz SH angebunden worden.

Nach Planungsstand Juni 2024 sollen sechs Standorte im zweiten Halbjahr 2024 und fünf weitere Standorte im 1. Quartal 2025 angeschlossen werden. Lediglich ein Standort kann aufgrund einer vorher stattfindenden Schulsanierung erst im 3. Quartal 2025 angeschlossen werden. Durch die Entscheidung, eine glasfaserbasierte Anbindung zu realisieren, wird sichergestellt, dass die aufwachsenden Bandbreitenbedarfe von Schulen auch zukünftig befriedigt werden können. Diese Maßnahme wird bis zum geplanten Ende voraussichtlich 55 Mio. € an Investitionsmitteln - finanziert aus IMPULS⁹ - auslösen. Die Kosten für die Anschlussarbeiten an den Schulen sowie die Betriebskosten werden durch das Land Schleswig-Holstein übernommen. Den Schulen wird vom „Zentralen IT-Management Schleswig-Holstein“ (ZIT SH) die dem jeweiligen Bedarf entsprechende und erforderliche Bandbreite zur Verfügung gestellt.

c. Schulportal SH

Über das Schulportal SH (www.schule-sh.de) ist neben den Diensten E-Mail für

⁸ Die Gesamtzahl an Standorten enthält ebenfalls Außen- und Nebenstellen und lässt daher keinen Rückschluss auf die Anzahl der Schulen insgesamt zu.

⁹ IMPULS - InfrastrukturModernisierungsprogramm für unser Land Schleswig-Holstein.

Lehrkräfte und Lernmanagementsystem itslearning auch der Zugriff auf die Online-Pinnwand SH sowie auf die Schulverwaltungssoftware School-SH zur gesicherten Noteneingabe über das Internet möglich.

d. Lernmanagementsystem itslearning

Mit Stand vom 24.06.2024 haben sich 524 Schulen für die Bereitstellung des vom Land angebotenen Lernmanagementsystems angemeldet. Im Zeitraum vom 08.01. bis 25.06.2024 haben 62.505 Schülerinnen und Schüler und 11.247 Lehrkräfte itslearning genutzt.

e. Schulverwaltungssoftware School-SH

Die einheitliche Schulverwaltungssoftware School-SH ist an den Grund- und Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe weitgehend eingeführt. Aktuell läuft die Umstellung der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe. Ziel ist die Umstellung dieser Schulen noch im Jahr 2024. Der Pilotbetrieb von School-SH an den berufsbildenden Schulen hat im zweiten Halbjahr 2023 begonnen und wird in 2024 mit den beruflichen Gymnasien fortgesetzt.

f. Videokonferenzsystem „dOnline-Zusammenarbeit“

Für eine digitale Kommunikation zwischen den Lehrkräften untereinander bzw. zwischen Lehrkräften und ihren Schülerinnen und Schülern - insbesondere für eine digitale Präsentation und Interaktion zur Unterstützung von Lernprozessen in Klassen oder Kleingruppen - benötigen Schulen einen datenschutzkonformen Videokonferenzdienst. Der von Dataport betriebene Videokonferenzdienst dOnline-Zusammenarbeit (auf Basis von Jitsi) steht als zentraler Videokonferenzdienst seit August 2020 auch den Schulen in Schleswig-Holstein zur Verfügung. Seit Anfang 2023 ist die Nutzung beschränkt auf die Schulen, die nicht bereits das Lernmanagementsystem itslearning beantragt haben. Das IQSH stellt auf den Seiten der Medienberatung Anleitungen und FAQs zur Verfügung, bei Problemen und Fragen unterstützen Helpdesk und Hotline.¹⁰

¹⁰ <https://medienberatung.iqsh.de/videokonferenzdienst-jitsi.html>.

g. Videokonferenzsystem BigBlueButton in itslearning

Seit August 2022 steht allen Schulen, die itslearning nutzen, der Videokonferenzdienst BigBlueButton zur Verfügung. BigBlueButton ist in itslearning integriert und kann direkt von dort gestartet oder betreten werden.

5.4 Stand der Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein

Die im Folgenden dargestellten Zahlen beziehen sich auf die in der Drucksache 19/2507 formulierten Fragestellungen und sind vom IQSH bei den öffentlichen Schulen mit Stand 15. Mai 2024 abgefragt worden. Von 795 angeschriebenen Schulen nahmen 752 allgemeinbildende und berufsbildende Schulen vollständig an der Umfrage teil.

Die Aufschlüsselung der teilnehmenden Schulen nach Schulformen ist wie folgt:

Schulform	Grundschulen	Förderzentren	Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	Gymnasien	Berufsbildende Schulen/RBZ
Anzahl Gesamt	393	86	136	44	101	35
Anzahl teilgenommen	375	81	128	39	94	35

Tabelle 1: Anzahl der Schulen, die an der Befragung teilgenommen haben, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Die Auswertung nach Kreisen wurde auch erneut vorgenommen. Diese Ergebnisse finden sich im Anhang in den Tabellen 10.1 bis 10.10.

a. Internetzugang der Schulen

Im Rahmen der IT-Ausstattungsbefragung der Schulen ergab sich auf die Frage nach der schnellsten genutzten Anschlussart, dass 351 Schulen (2023: 365, 2022: 275, 2021: 243) aktuell die o. g. Glasfaseranbindung des Landes nutzen, während 317 Schulen (2023: 229, 2022: 221, 2021: 231) über lokale Glasfaseranbieter versorgt werden.

b. Glasfaseranbindung der Schulen:

Unterteilt nach Schulformen wurden folgende Werte gemeldet:

Schulform	Glasfaser lokal	Glasfaser Land
Grundschule	154	167
Grund- und Gemeinschaftsschule	24	31
Grundschule mit Förderzentrum	2	3
Förderzentrum	18	43
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	34	33
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	15	19
Gymnasium	41	42
Berufsbildende Schule/RBZ	23	8
andere Schulform	6	5
Gesamt	317	315

Tabelle 2: Glasfaseranbindung der Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen und Anschlussart in Anzahl der Schulen

Durchschnittlich stehen jeder Schülerin bzw. jedem Schüler 0,4568 MBit/s Upstream und 0,5661 MBit/s Downstream zur Verfügung.

Unterteilt nach Schulformen wurden folgende Werte gemeldet:

Schulform	Durchschnitt MBit/s Upstream pro SuS	Durchschnitt MBit/s Downstream pro SuS
Grundschule	0.7102	0.9301
Grund- und Gemeinschaftsschule	0.3687	0.4938
Grundschule mit Förderzentrum	0.7769	0.7107
Förderzentrum	2.1916	2.1030
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	0.6534	0.7777
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	0.3004	0.3231
Gymnasium	0.3793	0.4638
Berufsbildende Schule/RBZ *)	0.1425	0.1811
andere Schulform	0.2315	0.4592

*) Bei der Interpretation der Zahlen ist Folgendes zu beachten: Wird die zur Verfügung stehende Bandbreite durch eine hohe SuS-Anzahl geteilt, führt dies zu einem niedrigen Quotienten. Weil SuS in dualen Ausbildungsgängen nicht in Vollzeit an der Schule präsent sind, haben berufsbildende Schulen tendenziell eine höhere SuS-Zahl als andere Schulformen.

Tabelle 3: Durchschnittliche MBit/s Upstream und Downstream pro Schülerin bzw. Schüler, aufgeschlüsselt nach Schulformen

c. LAN/WLAN-Ausstattung an Schulen

Im Rahmen des DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 können seitens der Schulträger entsprechende Fördermittel zur Ausstattung ihrer Schulen mit LAN/WLAN beantragt werden.

Im Rahmen der IT-Ausstattungsbefragung 2024 machten die Schulen folgende Angaben zur WLAN-Ausstattung (in Klammern die Werte für 2023, 2022 und 2021):

- **Festes (d.h. fest installiertes) WLAN schulweit für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler: 579 Schulen** (2023: 533,2022: 397, 2021: 334)
- **Festes WLAN in Teilen der Schule für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler: 97 Schulen** (2023: 113,2022: 95, 2021: 126)
- **Festes WLAN schulweit für Lehrkräfte: 64 Schulen** (2023: 90,2022: 73, 2021: 108)
- **Festes WLAN für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler in Planung: 9 Schulen** (2023: 32, 2022: 33, 2021: 64)
- **kein festes WLAN: 3 Schulen** (2023: 8,2022: 18, 2021: 39)
- **keine Aussage: 0 Schulen** (2023: 0, 2022: 1, 2021: 53)

Damit lässt sich feststellen, dass es einen weiteren Zuwachs bei den schulweiten fest installierten WLAN seit dem vergangenen Jahr gegeben hat. Dieser ist umso höher zu bewerten, als die Gesamtzahl der Schulen, die an der Befragung teilgenommen hat, im Vergleich zum vergangenen Jahr leicht gesunken ist.

Nach Schulformen unterteilt sind folgende Werte rückgemeldet worden:

Schulform	festes WLAN SuS und LK schulweit	festes WLAN SuS und LK teilweise	festes WLAN LK	festes WLAN SuS und LK in Planung	kein festes WLAN
Grundschule	279	49	33	6	2
Grund- und Gemeinschaftsschule	47	8	5	0	0
Grundschule mit Förderzentrum	8	0	0	0	0
Förderzentrum	50	9	16	0	1
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	58	4	4	2	0
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	27	7	1	1	0
Gymnasium	68	15	4	0	0
Berufsbildende Schule/RBZ	32	3	0	0	0
andere Schulform	10	2	1	0	0

Tabelle 4: Verfügbarkeit bzw. geplante Verfügbarkeit von festem WLAN für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Bezüglich der Räume, in denen die fest installierten WLAN-Verbindungen verfügbar sind, wurden folgende Angaben von den Schulen gemacht:

- Klassenräume: 728 (2023: 546, 2022: 546, 2021: 538) Schulen
- Fachräume: 688 (2023: 678, 2022: 509, 2021: 488) Schulen
- Sporthallen: 328 (2023: 314, 2022: 202, 2021: 131) Schulen
- Flure: 640 (2023: 629, 2022: 438, 2021: 402) Schulen
- Pausenhöfe: 189 (2023: 196, 2022: 104, 2021: 100) Schulen
- Lehrkräftezimmer: 725 (2023: 718, 2022: 540, 2021: 541) Schulen
- Lehrkräftearbeitsräume: 554 (2023: 535, 2022: 379, 2021: 354) Schulen
- Schulverwaltungen: 712 (2023: 709, 2022: 509, 2021: 502) Schulen
- Aulen: 466 (2023: 450, 2022: 296, 2021: 267) Schulen
- Sportplätze: 42 (2023: 37, 2022: 20, 2021: 10) Schulen
- Sonstige Räume: 42 (2023: 29, 2022: 33, 2021: 34) Schulen

Nach Schulformen sind folgende Werte rückgemeldet worden:

Schulform	Klassenraum	Fachraum	Sport halle	Flur	Pausenhof	Lehrkräftezimmer	Lehrkräftearbeitsraum	Schulverwaltung	Aula	Sportplatz	Sonstige
Grundschule	356	324	149	303	75	351	237	343	185	20	23
Grund- und Gemeinschaftsschule	60	59	27	51	16	59	50	57	40	1	2
Grundschule mit Förderzentrum	8	7	3	8	0	8	5	8	4	0	1
Förderzentrum	70	66	29	63	18	75	50	73	37	1	4
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	66	66	28	59	18	66	55	65	53	7	2
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	35	33	19	31	8	34	31	34	27	1	4
Gymnasium	86	87	49	82	33	86	81	87	84	10	4
Berufsbildende Schule/RBZ	35	35	17	33	16	35	34	34	26	1	2
andere Schulform	12	11	7	10	5	11	11	11	10	1	0

Tabelle 5: Verfügbarkeit von fest installiertem WLAN in den jeweiligen Räumen der Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

d. Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit mobilen Endgeräten

Mobile Endgeräte für die schulische Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler können sowohl durch diese selbst bzw. ihre Eltern als auch über den Schulträger zur Verfügung gestellt werden. Nicht selten ergänzen sich auch diese beiden Varianten.

i. **Privateigene Schüler-Geräte**

Wenn es um den Einsatz privateigener Geräte der Schülerinnen und Schüler geht, können sowohl vorhandene Geräte bei Bedarf auf freiwilliger Basis („Bring Your Own Device“, BYOD) als auch verpflichtend beschaffte Geräte („Get Your Own Device“, GYOD) für schulische Zwecke verwendet werden.

Während ersteres eine Ergänzung einer Ausstattung mit Trägergeräten darstellt, führt die zweite Variante eher zu einer Substitution einer schuleigenen Ausstattung. Die Frage, wie oft privateigene Geräte im Präsenzunterricht zum Einsatz kommen, beantworteten die Schulen wie folgt:

- nie: 427 Schulen (2023: 435, 2022: 366)
- selten: 174 Schulen (2023: 163, 2022: 136)
- oft: 114 Schulen (2023: 137, 2022: 88)
- sehr oft: 37 Schulen (2023: 41, 2022: 27)

Differenzierter stellt sich das Bild in der Abfrage nach Schularten dar. Hier zeigt sich, dass die Angabe „nie“ vor allem von den Grundschulen stammt, während an den weiterführenden Schularten entweder die Angabe „selten“ (Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe) oder sogar „oft“ (Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, Gymnasien) überwiegt:

Schulform	nie	selten	oft	sehr oft
Grundschule	356	10	2	1
Grund- und Gemeinschaftsschule	13	41	2	4
Grundschule mit Förderzentrum	8	0	0	0
Förderzentrum	35	37	3	1
Gemeinschaftsschule	10	36	16	6
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	2	7	21	6
Gymnasium	2	26	46	13
Berufsbildende Schule / RBZ	0	11	20	4
andere Schulform	1	6	4	2

Tabelle 6: Nutzungshäufigkeit privateigener Endgerät im Präsenzunterricht, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Um herauszufinden, wie weit die verbindliche Nutzung eigener Endgeräte vorangeschritten ist, wurde gefragt, in wieviel Prozent der Klassen die Nutzung privater/elternfinanzierter Geräte im Präsenzunterricht fest vorgesehen ist. Hier erweist sich, dass das Thema bislang vor allem an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe eine wichtige Rolle spielt. Dennoch gibt es auch in den anderen Schularten Ansätze in diese Richtung.

Schulform	gar nicht	bis 25% der Klassen	über 25% bis 50% der Klassen	über 50% bis 75% der Klassen	über 75% der Klassen
Grundschule	251	41	32	14	31
Grund- und Gemeinschaftsschule	28	10	5	7	10
Grundschule mit Förderzentrum	5	2	0	0	1
Förderzentrum	38	8	1	3	26
Gemeinschaftsschule	31	13	7	6	11
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	17	11	2	3	3
Gymnasium	39	22	13	9	4
Berufsbildende Schule / RBZ	10	13	4	5	3
andere Schulform	7	1	2	1	2

Tabelle 7: Verbindliche Nutzung schülereigener Endgeräte, aufgeschlüsselt nach Schulformen

ii. Durch Schulträger zur Verfügung gestellte Geräte

Gemäß den Angaben der 752 Schulen, die an der IT-Ausstattungsumfrage teilgenommen haben, sind in allen Schulen insgesamt 151.509 (2023: 135.438, 2022: 85.397) mobile Endgeräte für die pädagogische Arbeit vorhanden. Hierbei sind die Endgeräte der Sofortausstattungsprogramme (vgl. unter 5.2 b.) mitberücksichtigt.

Dies entspricht in etwa einer Endgeräte-Lernenden-Relation (Schülerin/Schüler pro Endgerät) bei den Schulträgern von 1:2,34 (2023: 1:2,76, 2022: 1:2,76, 2021: 1:4). Zusätzlich zu den Schulträger-Endgeräten werden in Schulen die unter i. dargestellten privateigenen Schülergeräte (BYOD/GYOD) eingesetzt, so dass die tatsächliche Ausstattung mit Endgeräten deutlich höher liegen dürfte.

Nach Schulformen sind folgende Werte rückgemeldet worden:

Schulform	Anzahl Schulträger-Endgeräte	SuS pro Endgerät
Grundschule	42.257	2.11
Grund- und Gemeinschaftsschule	20.611	1.71
Grundschule mit Förderzentrum	1.177	2.12
Förderzentrum	5.804	1.09
Gemeinschaftsschule	18.560	1.72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	10.976	2.83
Gymnasium	21.668	3.19
Berufsbildende Schule / RBZ	26.924	3.01
andere Schulform	3.532	2.25

Tabelle 8: Anzahl der Schulträger-Endgeräte sowie Schülerinnen bzw. Schüler pro Endgerät, aufgeschlüsselt nach Schulformen

e. Versorgung von Lehrkräften mit mobilen Endgeräten

Früher nutzten Lehrkräfte häufig vor allem private Endgeräte. Dies ist dann möglich, wenn sie hierfür die Genehmigung der Schulleitung gem. § 14 Absatz 1 der Schul-Datenschutzverordnung des Landes Schleswig-Holstein eingeholt haben. Zum Teil haben auch die Schulträger die Versorgung mit Endgeräten bereits vorangetrieben. Wie bereits unter 5.3 a. dargestellt, wird seit 2021 das Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“ durchgeführt, mit dem das Ziel verfolgt wird, alle Lehrkräfte im Land mit dienstlichen Endgeräten auszustatten.

Bei der aktuellen Umfrage machten die Schulen folgende Angaben, welche dienstlichen Geräte genutzt werden (Mehrfachnennung möglich):

- Geräte aus dem Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“: 703 Schulen (2023: 715 Schulen, 2022: 502 Schulen)
 - Laptop 14“/15“: 387 Schulen
 - iPad: 373 Schulen
 - Surface Go: 363 Schulen
- Andere Geräte (z.B. vom Träger bzw. der Schule beschaffte Geräte): 64 Schulen (2023: 76 Schulen)
- Genehmigte Privatgeräte: 2 Schulen (2023: 4 Schulen, 2022: 188 Schulen)

- Keine Dienstgeräte: 4 Schulen (2023: 14 Schulen, 2022: 30 Schulen)

Wie bereits 2022 lässt sich für 2023 erneut festhalten, dass die vom Land bereitgestellten Geräte nun bei der überwiegenden Zahl der Schulen zum Einsatz kommen und dass sowohl genehmigte Privatgeräte als auch Schulen ohne Dienstgeräte keinen nennenswerten Anteil mehr ausmachen. Dies ist ein Erfolg des Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“ (vgl. Kapitel 5.3 a).

Aufgeteilt nach Schulformen erweist sich die Nutzung wie folgt:

Schulform	Anzahl Schulen LK-Endgeräte Land (gesamt)	Anzahl Schulen HP 14"/15"	Anzahl Schulen iPad	Anzahl Schulen Surface Go	andere dienstliche Endgeräte	Anzahl Schulen genehmigte private Endgeräte	Anzahl Schulen ohne dienstliche Endgeräte
Grundschule	352	187	148	154	23	0	2
Grund- und Gemeinschaftsschule	54	23	41	21	5	0	1
Grundschule mit Förderzentrum	7	3	4	5	1	0	0
Förderzentrum	71	59	38	40	5	0	1
Gemeinschaftsschule	64	23	37	36	7	1	0
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	34	20	23	21	2	0	0
Gymnasium	79	41	60	55	12	1	0
Berufsbildende Schule/RBZ	32	25	17	25	6	0	0
andere Schulform	10	6	5	6	3	0	0

Tabelle 9: Anzahl der Schulen mit dienstlicher Nutzung von Endgeräten, aufgeschlüsselt nach Art der Bereitstellung und Schulformen

e. Lernmanagementsysteme/Lernplattformen

Gemäß der aktuellen IT-Ausstattungsumfrage werden von den Schulen folgende explizit als Lernmanagementsysteme (LMS) zu bezeichnende Systeme genutzt (Mehrfachnennungen möglich):

- Itslearning: 351 Schulen (2023: 347, 2022: 273, 2021: 255)
- Moodle: 160 Schulen (2023: 133, 2022: 63, 2021: 46)

- Webweaver: 13 Schulen (2023: 16, 2022: 11, 2021: 10)

Außerdem geben 307 (2023: 321, 2022: 321, 2021: 240) Schulen an, dass sie IServ für pädagogische Zwecke nutzen. Es handelt sich dabei nicht um ein vollumfängliches Lernmanagementsystem. Dennoch deckt es einen großen Teil der von den Schulen nachgefragten Funktionen für die Organisation und die Durchführung von digitalgestütztem Distanz- und Hybridunterricht ab.

Eines der meistgenutzten Onlinesysteme ist mittlerweile auch die vom Land bereitgestellte Onlinepinnwand SH (OP.SH), welche von 520 Schulen (2023: 500, 2022: 328) genutzt wird. Auch hierbei handelt es sich nicht um ein vollwertiges LMS mit umfangreichen Funktionen. Als einfach zu bedienende und vielseitige Möglichkeit zur Onlinezusammenarbeit ist dies dennoch für die Schulen ein hochattraktives Angebot, welches die komplexeren LMS hervorragend ergänzen kann.

Weitere sehr häufig genutzte pädagogische Online-Dienste mit erneut leichten Steigerungen in der Nutzung sind die IQSH-Mediathek (559 Schulen), Anton (651 Schulen), Antolin (519 Schulen) und Bettermarks (155 Schulen).

Aufschlüsselung nach der Schulform:

Schulform	itslearning	Moodle	Webweaver	IServ	OP.SH	Mediathek	Anton	Antolin	Bettermarks
Grundschule	166	52	4	129	237	252	359	343	11
Grund- und Gemeinschaftsschule	23	16	1	34	45	48	57	50	26
Grundschule mit Förderzentrum	4	0	1	1	3	6	8	7	1
Förderzentrum	48	21	0	29	58	55	67	30	10
Gemeinschaftsschule	32	14	1	43	52	58	58	31	32
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	18	10	2	19	30	31	32	18	14
Gymnasium	42	16	3	42	67	75	51	31	47
Berufsbildende Schule/RBZ	8	27	0	5	18	24	9	2	7
andere Schulform	10	4	1	5	10	10	10	7	7

Tabelle 10: Anzahl der die jeweiligen Lernmanagementsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

f. Videokonferenzsysteme

Aufgrund der nicht mehr vorhandenen coronabedingten Einschränkungen des Präsenzunterrichts wurden Videokonferenzen erneut weniger intensiv genutzt. Im Rahmen der IT-Ausstattungsumfrage gaben die Schulen an, folgende Videokonferenzdienste zu nutzen (Mehrfachnennungen möglich):

- Jitsi (bereitgestellt vom Land SH): 93 Schulen (2023: 274, 2022: 274, 2021: 268)
- Jitsi (freie Instanzen): 6 Schulen (2023: 9, 2022: 10, 2021: 30)
- Big Blue Button (BBB), in itslearning integriert: 187 Schulen (2023: 180, 2022 bereitgestellt)
- BBB, in IServ integriert: 209 Schulen (2023: 227, 2022: 182, 2021: 196)
- BBB (vom Schulträger bereitgestellt, aber nicht in IServ integriert): 63 Schulen (2023: 77, 2022: 79, 2021: 67)
- Andere: 56 Schulen (2023: 64, 2022: 55, 2021: 75)
- Keine Nutzung: 138 Schulen (2023: 78, 2022: 17, 2021: 15)

Aufgeteilt nach Schulformen ist die Verteilung wie folgt:

Schulform	Anzahl Nutzung Jitsi (Land)	Anzahl Nutzung Jitsi (Frei)	Anzahl Nutzung BBB (itslearning)	Anzahl Nutzung BBB (IServ)	Anzahl Nutzung BBB (Schulträger)	Anzahl Nutzung andere	Keine Nutzung
Grundschule	54	5	72	27	82	21	108
Grund- und Gemeinschaftsschule	8	0	31	7	8	2	4
Grundschule mit Förderzentrum	1	0	0	1	1	0	5
Förderzentrum	15	0	12	7	31	4	7
Gemeinschaftsschule	6	1	34	4	16	6	1
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	0	0	17	3	11	1	4
Gymnasium	2	0	37	8	25	7	8
Berufsbildende Schule/RBZ	6	0	4	6	4	15	0
andere Schulform	1	0	2	0	9	0	1

Tabelle 11: Anzahl der die jeweiligen Videokonferenzsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Umfang hybrides Lernen und Lernen auf Distanz

Aufgrund der wieder stattfindenden Präsenzbeschulung ist das Lernen auf Distanz seit dem Frühjahr 2021 kaum noch anzutreffen. In der Umfrage 2021 hatten insgesamt 397 Schulen angegeben, bereits vor der Pandemiezeit mindestens ein pädagogisches Online-System genutzt zu haben, während der Pandemie waren es bereits 556 Schulen, von denen 504 auch nach der Pandemie mindestens eines der Systeme weaternutzen wollen.

In der aktuellen Umfrage gaben nun erneut alle Schulen an, einen Onlinedienst regelmäßig zu nutzen. Damit ist sowohl der Pandemiewert von 2021 als auch die Prognose für die nachpandemische Zeit sowie der Vorjahreswert bereits deutlich übertroffen worden. Der Schub der Corona-Krise für die Nutzung der Onlinedienste konnte somit genutzt und auch im zweiten Jahr in Folge weiter ausgebaut werden.

Aufgeteilt nach Schulformen ist die Verteilung wie folgt:

Schulform	Anzahl
Grundschule	369
Grund- und Gemeinschaftsschule	60
Grundschule mit Förderzentrum	8
Förderzentrum	76
Gemeinschaftsschule	68
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	36
Gymnasium	87
Berufsbildende Schule/RBZ	35
andere Schulform	13

Tabelle 12: Anzahl der Schulen, die mindestens ein pädagogisches Onlinesystem nutzen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Die Nutzungsschwerpunkte der pädagogischen Onlinesysteme sind:

- Versand von Mitteilungen: 650 Schulen (2023: 630, 2022: 550, 2021: 590)
- Materialbereitstellung und -austausch: 638 Schulen (2023: 651, 2022: 533, 2021: 564)
- Durchführung von Umfragen: 427 Schulen (2023: 404, 2022: 283)
- Verwalten von Aufgaben: 325 Schulen (2023: 279, 2022: 279, 2021: 390)
- Fixieren von Ergebnissen: 293 Schulen (2023: 245, 2022: 245, 2021: 306)
- Durchführung von Klassenarbeiten: 101 Schulen (2023: 85, 2022: 43, 2021: 94)

- Dokumentation des Lernfortschritts: 113 Schulen (2023: 93, 2022: 32, 2021: 81)
- Gemeinsames Arbeiten in einem Online-Office: 187 Schulen (2023: 176, 2022: 137, 2021: 197)
- Bearbeiten von interaktiven Übungsaufgaben: 360 (2023: 388)

Aufgeteilt nach Schulformen ist die Verteilung wie folgt:

Schulform	Mitteilungen	Material	Umfragen	(Haus-)Aufgaben	Ergebnisse fixieren	Klassenarbeit	Dokumentation	Online-office	Übungsaufgaben
Grundschule	282	275	128	74	52	15	34	35	163
Grund- und Gemeinschaftsschule	57	56	47	42	37	9	13	23	26
Grundschule mit Förderzentrum	6	6	2	1	0	0	1	1	0
Förderzentrum	73	69	52	19	13	3	5	14	26
Gemeinschaftsschule	68	65	56	46	47	22	14	27	40
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	35	35	32	29	28	6	3	19	24
Gymnasium	85	84	76	74	78	25	20	45	47
Berufsbildende Schule/RBZ	33	35	23	30	31	19	18	18	26
andere Schulform	11	13	11	10	7	2	5	5	8

Tabelle 13: Zahl von Schulen, die die jeweiligen Nutzungsschwerpunkte angegeben haben, aufgeschlüsselt nach Schulformen

g. Fortbildungsangebote und Unterstützung für Lehrkräfte

Zwischen dem 15.05.2023 bis 15.05.2024 wurden 929 Fortbildungsveranstaltungen mit 14.741 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Davon wurden in dem genannten Zeitraum auch 122 Veranstaltungen zur Nutzung des vom Land bereitgestellten Lernmanagementsystems mit insgesamt 1.813 Personen durchgeführt.

Als persönliche Ansprechpartner stehen die regionalen Medienberatungen im IQSH in jedem Kreis den Schulleitungen, Lehrkräften und Fachschaften für

Fragen zur Ausstattung, zu Schulungsangeboten und zur Vernetzung zur Verfügung. Sie vermitteln Angebote der Medienberatung des IQSH und führen eigene Angebote durch.

Im Berichtszeitraum wurden Netzwerkveranstaltungen für Lehrkräfte mit Deputatstunden aus dem Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ mit 778 Teilnehmenden durchgeführt. Die regionale Medienberatung berät Schulen zur medienkonzeptionellen Arbeit, insbesondere zur Einführung und zur Nutzung der Landesdienste (OP.SH, itslearning und Schulportal SH). Neben der Beratung setzen die regionalen Medienberatungen Fortbildungen zur Basisqualifizierung zur Nutzung der schulischen IT, Workshops zur Medienkompetenzentwicklung, die Durchführung von Schulentwicklungstagen und zahlreiche weitere Angebote lokal um.

5.5 Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“

Im Schuljahr 2023/24 wurden wichtige Schritte unternommen, um die Schule der Zukunft zu gestalten. Trotz Herausforderungen wie Personalengpässen und Lehrkräftemangel konnten die Kolleginnen und Kollegen - verteilt an den unterschiedlichen Partnerorganisationen (IQSH, SHIBB, EUF, CAU, IPN, MHL, MKH) durch starke Kooperationen und innovative Ansätze viel erreichen.

Im Zentrum des Programms steht die **Professionalisierung von Lehrkräften in allen Phasen der Lehrkräftebildung** in Bezug auf das Lernen, Lehren und die Weiterentwicklung von Schule in einer Kultur der Digitalität. Dazu wird fortlaufend ein adaptives Unterstützungsangebot in Form von unterschiedlichen Fortbildungsformaten (Terminveranstaltungen, Schulentwicklungstage sowie Zertifikatskurse), Begleitung und Beratung sowie durch die Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte bereitgestellt.

Die **Educational Engineers (EE)** agieren als Schnittstellen in Schulen und Hochschulen. Ihre Aufgabe ist es, die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis zu bringen. Sie entwickeln forschungsbasierte Unterrichtskonzepte, bieten Fortbildungen an und arbeiten phasenübergreifend an der Professionalisierung der Lehrkräfte. Von den Gesellschaftswissenschaften über MINT bis hin zu den ästhetischen Fächern unterstützen die EEs die Umsetzung digitaler Unterrichtsideen und stärken so die Verzahnung von Theorie und Praxis.

Zusätzlich zu den EEs spielen deren Tandempartner die **Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater (RFB)** eine zentrale Rolle im Landesprogramm. Sie bieten direkte Unterstützung an den Schulen und setzen vor Ort um, was gemeinschaftlich in den Clustern entwickelt wird. Mit fast 300 Veranstaltungen im Schuljahr 2023/24, die sowohl in Präsenz als auch online stattfanden, haben die RFB maßgeblich dazu beigetragen, die Lehrkräfte in Schleswig-Holstein weiterzubilden.

Die RFB haben sich besonders auf die Schulentwicklung konzentriert, indem sie beispielsweise Schulentwicklungstage und Fachschaftsbegleitungen organisiert haben. Im Schuljahr 2023/24 war das Thema Künstliche Intelligenz (KI) besonders stark nachgefragt. Hier konnten die RFB in enger Zusammenarbeit mit den EEs digitale Lernkonzepte und praxisnahe Unterstützung für die Lehrkräfte bereitstellen. Ein Highlight war ein **landesweiter digitaler Schulentwicklungstag zum Thema Experimentierklausel**, an dem 76 Schulen mit rund 2.000 Lehrkräften teilgenommen haben. Themen wie „Forschendes Lernen“ und „zeitgemäße Prüfungsformate“ standen dabei im Fokus.

Ein weiteres Projekt der RFB war die **Schuladoption**, bei der Studierende und Lehrkräfte für eine Woche den Unterricht an einer Grundschule übernommen haben. Diese praxisnahe Unterstützung soll im nächsten Schuljahr ausgeweitet werden und ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Theorie und Praxis in der Lehrkräftebildung zusammengeführt werden können.

Einblicke in die Cluster-Arbeit

1. Cluster Ästhetik: Kunst und Musik digital erleben

Im Fach Kunst wurde der Wettbewerb „Mal digital“ ins Leben gerufen. Ziel war es, anhand von Beispielen zu zeigen, wie ästhetische Gestaltung mit digitalen Mitteln im Fach Kunst Schülerinnen und Schüler darin unterstützen kann, zu kompetenten Produzierenden der digitalen Bildwelt zu werden und ihnen damit auch zukünftig aktive kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Während der Digitalen Woche im Mai 2024 zeigte der Ausstellungsraum SPCE der Muthesius Kunsthochschule die besten Arbeiten zum Thema „frightened of old ideas“, die für große Begeisterung sorgten.

Im Bereich Musik entstand eine Kooperation mit MusiS, einem Netzwerk, das Musikprojekte an Schulen organisiert. Hierbei wurden Musiklehrkräfte vernetzt, um gemeinsam Projekte zu entwickeln und sich auszutauschen.

2. Cluster MINT: Digitales Experimentieren im Unterricht

In den MINT-Fächern lag der Schwerpunkt auf dem Einsatz von Mikrocontrollern und digitaler Messwerterfassung. Diese Technologien fanden verstärkt Einzug in den Unterricht, und es wurden Fortbildungen für Lehrkräfte entwickelt, um den praktischen Einsatz dieser Tools im Schulalltag zu erleichtern. Ziel war es, die „Black Boxes“ der Technik zu öffnen und den Lernenden die Möglichkeit zu geben, selbst zu experimentieren.

3. Cluster Gesellschaftswissenschaften: Medienkompetenz fördern

Medienkompetenz ist ein zentrales Thema im Cluster Gesellschaftswissenschaften. Mehr als 100 Schulen nahmen an der der Fortbildungsreihe „#MKTP – Medienkompetenz zwischen Theorie und Praxis“ teil. 128 Lehrkräfte konnten dort innovative digitale Unterrichtsideen ausprobieren und diskutieren. In 15 Veranstaltungen der MKTP-Reihe, die im WiSe und SoSe an den Medienwerkstätten der CAU und der EUF stattfanden, ging es unter anderem um den Einsatz von Algorithmen, Künstliche Intelligenz und digitaler Quellen im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht.

4. Cluster Sprachen: Digitale Medien im Sprachunterricht

Auch im Sprachencluster steht die Digitalisierung im Fokus. Mit der Fortbildungsreihe „Digitalität und digitale Medien in den sprachlichen Fächern“ wurde ein Netzwerk zwischen Lehrkräften verschiedener Sprachen angeregt. Mit den „MuxBooks“, einem digitalen Tool zur Förderung von Inklusion und literarischer Teilhabe, konnten die Teilnehmenden Lernprozesse analysieren und in den Unterricht integrieren, um Schülerinnen und Schülern neue, digitale Lernwege zu eröffnen.

5. Cluster Berufliche Bildung: Theorie und Praxis verbinden

Im Cluster Berufliche Bildung stand der Theorie-Praxis-Transfer im Mittelpunkt. Gemeinsam mit beruflichen Schulen wurden über 70 unterschiedliche Fortbildungen entwickelt, um den Einsatz digitaler Technologien im Unterricht zu fördern. Insgesamt wurden im Schuljahr 2023/24 über 90 Fortbildungen durchgeführt, an denen über 1700 Personen teilgenommen haben. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Berufsorientierung, von der auch die allgemeinbildenden Schulen profitieren. Hier wurden Fortbildungen entwickelt, die den Lehrkräften helfen sollen, die Schülerinnen und Schüler besser auf die berufliche Zukunft vorzubereiten. Ein spezielles Angebot ist dabei die Fortbildung „Berufliche Orientierung / BO und KI: Sozialverantwortliches

und pädagogisches Prompting für die BO in der Schulpraxis“. Diese Fortbildung unterstützt Lehrkräfte dabei, künstliche Intelligenz gezielt und verantwortungsvoll in den Unterricht zur beruflichen Orientierung einzubinden, um den Schülerinnen und Schülern wichtige Kompetenzen für ihre zukünftigen beruflichen Herausforderungen zu vermitteln.

Medienberatung: Unterstützung durch IQSH und SHIBB

Im Bereich der Medienberatung konnten die Schulen jeweils auf die Angebote eines Expertenteams aus dem IQSH für allgemeinbildende Schulen und aus dem SHIBB für berufsbildende Schulen zurückgreifen.

Die Medienberatung des IQSH ist regional aufgestellt und unterstützt die Schulen vor Ort durch Beratung, Vernetzung und Fortbildung zu medienpädagogischen Themen. Beratungsthemen waren beispielsweise die Integration von Landesdiensten wie dem Lernmanagementsystem itslearning in den Schulalltag, für die schulspezifisch gemeinsamen Einführungskonzepte entwickelt und von der Medienberatung in Form von Fortbildungen begleitet wurden. Neben weiteren Fortbildungen zu den Landesdiensten wurden, z.B. im Kontext zahlreicher Schulentwicklungstage, Fortbildungen zu weiteren medienpädagogischen Themen durchgeführt. Zu nennen sind hier beispielsweise die unterrichtliche Nutzung vorhandener digitaler Infrastrukturen, die Entwicklung eines Verständnisses für KI-Systeme und deren potenzielle Nutzung sowie Themen im Kontext der Medienbildung. Neben dem gezielten Einsatz der vorhandenen Infrastruktur stand und steht die Stärkung der Medienkompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern im Fokus der Aktivitäten. So wurde ergänzend ein Materialpaket für den Themenbereich Medienbildung entwickelt, das Lehrkräfte für die Durchführung eines Medienbildungstages mit ihren Schülerinnen und Schülern in der Mittelstufe nutzen können.

Die Medienberatung des SHIBB legte ebenfalls einen starken Fokus auf die digitale Kompetenzentwicklung. Fortbildungen zur datenschutzkonformen Nutzung digitaler Tools und zur Integration von Gamification in den Unterricht waren nur einige der Maßnahmen, die durchgeführt wurden. Ein Highlight war der Landesfachtag „Lernen mit digitalen Medien“, an dem über 100 Lehrkräfte teilnahmen und sich über innovative Technologien austauschten.

6. Schleswig-Holstein im Ländervergleich - Schuljahr 2022/23¹¹

Grundlage für einen Vergleich Schleswig-Holsteins mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik Deutschland ist die jährliche KMK-Dokumentation „Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und Absolvent/-innen der Schulen“¹². In deren aktueller Ausgabe sind Ergebnisse für das Schuljahr **2022/23** für **öffentliche und private Schulen** nach Bundesländern aufgeschlüsselt dargestellt. Der Vergleich erfolgt anhand der Relationen „Schülerinnen und Schüler je Klasse“ sowie „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“.

- **Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz)**

Im Ländervergleich liegt die Klassenfrequenz der Förderzentren Lernen, der Sekundarstufe I in Gemeinschaftsschulen und Gymnasien sowie der berufsbildenden Schulen in Teil- und Vollzeitform in Schleswig-Holstein im Durchschnitt unter dem jeweiligen bundesweiten Länderdurchschnitt. In den Grundschulen entspricht die Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse mit 21,3 dem Durchschnitt aller Bundesländer und in den Sonstigen Förderzentren erreicht die Klassenfrequenz in Schleswig-Holstein 9,1 gegenüber einem Wert von 9,0 im Schnitt der Länder (vgl. Anhang, Tab. 8.1).

- **Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler**

In Schleswig-Holstein liegt die Zahl der Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler im Schuljahr 2022/23 für folgende Schularten über dem Durchschnitt der Länderwerte (Bund): Grundschulen (SH 1,51, Länder 1,49), Förderzentren Lernen (SH 4,21, Länder 3,37), Abendgymnasien (SH 1,96, Länder 1,83) und den berufsbildenden Schulen in Teilzeitform (SH 0,72, Länder 0,69).

An den übrigen Schularten fällt der durchschnittliche Wert aller Länder höher aus: sonstige Förderzentren (SH 4,78, Länder 4,81), Gemeinschaftsschulen (Sek. I SH 1,81, Länder 1,82; Sek. II SH 1,79, Länder 1,90), Gymnasien (Sek. I SH 1,25, Länder 1,39; Sek. II SH 1,73, Länder 1,84), und berufsbildende Schulen in Vollzeitform (SH 1,62, Länder 1,74) (vgl. Anhang, Tab. 8.2).

¹¹ Während bislang nur über die öffentlichen Schulen des Schuljahres 2023/24 berichtet wird, basieren die in diesem Kapitel dargestellten Ländervergleichsdaten der KMK auf dem öffentlichen und privaten Schulwesen des Schuljahres 2022/23.

¹² Quelle: KMK 2022, Band 239: Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und Absolvierende der Schulen 2013 bis 2022
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_239_SKL_2022.pdf

Tabellenanhang

Tabellenverzeichnis

Einstellungssituation

- 1.1 Bewerbungen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2023/24 nach Laufbahnen
- 1.2 Einstellungen in den Schuldienst 2023/24

Unterrichtswochenstunden und Indikatoren

- 2.1 Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Schularten und Förderzentren im Schuljahr 2023/24
- 2.2 Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten im Schuljahr 2023/24

Unterrichtswochenstunden und Indikatoren im Land und in den Kreisen

3.0 - 3.15

Darstellung der Unterrichtssituation im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen (nach Schularten), Förderzentren und berufsbildenden Schulen SH insgesamt und je Kreis

Entwicklung des Unterrichtes im Schuljahr 2023/24

- 4.1 PUSH-Langabfrage (Muster)
- 4.2 PUSH-Kurzabfrage (Muster)
- 4.3 Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen nach Schularten und Ausfallgründen 2023/24
- 4.4 Nicht-planmäßiger Unterricht an öffentlichen Schulen nach Schularten und Maßnahmen 2023/24
- 4.5 Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden an öffentlichen Schulen nach Schularten und Kreisen 2023/24

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

- 5.1** Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen seit 2001/02
- 5.2** Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren nach Schularten - Schuljahre 2022/23 und 2023/24
- 5.3** Schülerinnen und Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten - Schuljahre 2022/23 und 2023/24
- 5.4** Entwicklung der Klassenzahlen und -frequenzen an öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten - Schuljahre 2022/23 und 2023/24
- 5.5** Entwicklung der Einschulungen an öffentlichen Grundschulen nach Art der Einschulung (Zeitreihe)
- 5.6** Prognose der Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen bis 2035/36

Übergang in weiterführende Schulen

- 6.1** Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die öffentlichen weiterführenden Schulen seit 2000/01
- 6.2** Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die öffentlichen weiterführenden Schularten nach Geschlecht und Kreisen im Schuljahr 2023/24

Sonderpädagogische Förderung

- 7.1** Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderzentren und in inklusiven Maßnahmen - 2000/01 bis 2023/24
- 7.2** Von Förderzentren erteilte Lehrerstunden für präventive und inklusive Maßnahmen sowie Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Kreisen im Schuljahr 2023/24

Schleswig-Holstein im Ländervergleich (KMK-Daten 2022/23)

- 8.1** Relation Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz) an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden

Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Schularten -
Schuljahr 2022/23

- 8.2** Von Lehrkräften erteilte Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Schularten - Schuljahr 2022/23

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

- 9.1** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Anteil an der Schülerzahl insgesamt nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2023/24 - öffentliche allgemeinbildende Schulen
- 9.2** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund insgesamt und Art des Migrationshintergrundes nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2023/24 - öffentliche allgemeinbildende Schulen
- 9.3** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Anteil an der Schülerzahl insgesamt nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2023/24 - öffentliche berufsbildende Schulen
- 9.4** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund insgesamt und Art des Migrationshintergrundes nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2023/24 - öffentliche berufsbildende Schulen

Stand der Digitalisierung an Schulen - Kreisergebnisse

- 10.1** Glasfaseranbindung der Schulen, aufgeschlüsselt nach Anschlussart und nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten in Anzahl der Schulen
- 10.2** Verfügbarkeit bzw. geplante Verfügbarkeit von festem WLAN für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- 10.3** Verfügbarkeit bzw. geplante Verfügbarkeit von festem WLAN für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- 10.4** Verfügbarkeit von fest installiertem WLAN in den jeweiligen Räumen der Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- 10.5** Anzahl der Schulträger-Endgeräte sowie Schülerinnen bzw. Schüler pro Endgerät, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten

- 10.6** Anzahl der Schulen mit dienstlicher Nutzung von Endgeräten, aufgeschlüsselt nach Art der Bereitstellung und Kreisen
- 10.7** Anzahl der die jeweiligen Onlinedienste nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- 10.8** Anzahl der die jeweiligen Videokonferenzsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- 10.9** Anzahl der Schulen, die mindestens ein pädagogisches Onlinesystem nutzen, aufgeschlüsselt nach Kreisen und kreisfreien Städten
- 10.10** Anzahl von Schulen, die die jeweiligen Nutzungsschwerpunkte angegeben haben, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städte

Tabelle 1.1

**Bewerbungen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2023/24 nach Laufbahnen
Bewerberinnen und Bewerber insgesamt
- öffentliche Schulen -**

Lehrerlaufbahnen		Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in Schleswig-Holstein	Bewerberinnen und Bewerber insgesamt	darunter Bewerberinnen und Bewerber insgesamt von landeseigenen Hochschulen		Einstellungen in den Vorbereitungs- dienst	darunter Einstellungen von Bewerbern der landeseigenen Hochschulen		Bewerberinnen und Bewerber insgesamt	darunter Bewerberinnen und Bewerber insgesamt von landeseigenen Hochschulen		Einstellungen in den Vorbereitungs- dienst	darunter Einstellungen von Bewerbern der landeseigenen Hochschulen		Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in Schleswig-Holstein	Zum 01.08.2024 bzw. 01.02.2025 voraussichtlich besetzbare Plätze
		2022		zum 01.08.2023				zum 01.02.2024					2023			
Lehramt an Grundschulen	männl.	15	25	19	21	16	24	17	21	14	40					
	weibl.	187	156	103	145	89	134	102	100	77	205					
	zus.	202	181	122	166	105	158	119	121	91	245					je 140
darunter fristgerecht	zus.	X	103	65	107	53	92	68	64	58	X					
Lehramt für Sonderpädagogik	männl.	20	13	7	12	7	5	2	7	1	7					
	weibl.	102	41	25	43	23	49	32	48	26	66					
	zus.	122	54	32	55	30	54	34	55	27	73					je 60
darunter fristgerecht	zus.	X	29	18	35	17	24	15	30	12	X					
Lehramt an Gemeinschaftsschulen	männl.	32	38	28	38	23	31	24	27	18	42					
	weibl.	67	45	31	59	24	50	33	53	27	59					
	zus.	99	83	59	97	47	81	57	80	45	101					je 100
darunter fristgerecht	zus.	X	47	32	76	32	40	17	56	29	X					
Lehramt an Gymnasien	männl.	134	142	124	69	56	124	108	65	58	173					
	weibl.	235	229	176	108	87	200	154	117	96	286					
	zus.	369	371	300	177	143	324	262	182	154	459					je 270 ¹⁾²⁾
darunter fristgerecht	zus.	X	315	274	177	143	311	239	182	148	X					
Lehramt an Berufsbildenden Schulen	männl.	24	23	8	22	8	29	17	23	15	23					
	weibl.	24	34	16	46	24	34	8	42	16	30					
	zus.	48	57	24	68	32	63	25	65	31	53					je 75 ³⁾⁴⁾
darunter fristgerecht	zus.	X	48	24	44	19	38	13	25	13	X					
Insgesamt	männl.	225	241	186	162	110	213	168	143	106	285					
	weibl.	615	505	351	401	247	467	329	360	242	646					
	insg.	840	746	537	563	357	680	497	503	348	931					je 645
darunter fristgerecht	insg.	X	542	413	439	264	505	352	357	260	X					

¹⁾ Die Ausbildung deckt auch den Bedarf an Sek-II-Lehrkräften an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe.

²⁾ befristete Erhöhung der Ausbildungsplätze zum Ausgleich der Umstellung von G8 auf G9; Erhöhung der Ausbildungsplätze zum 01.02.2025 vom Beschluss des Haushalts abhängig

³⁾ für Fachlehrkräfte stehen zudem im Schnitt je Einstellungstermin 5 Plätze zur Verfügung; die Einstellung erfolgt bedarfsorientiert

⁴⁾ daneben werden zum 01.09. zehn LiV in ein Duales Studium aufgenommen (Dauer 3 Jahre)

Tabelle 1.2

**Einstellungen
in den Schuldienst 2023/24
- öffentliche Schulen -**

Schulart	Neueinstellungen zum Beginn des Schuljahres 2023/24		
	Anzahl unbefristeter Verträge	Anzahl befristeter Verträge ¹⁾	Gesamt
Grundschulen	180	874	1.054
Förderzentren	80	401	481
Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe	115	440	555
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	95	300	395
Gymnasien	219	450	669
Berufsbildende Schulen	58	279	337
Gesamt	747	2.744	3.491

Quelle: KoPers integriert zum Erhebungsstichtag 01.08.2023

Hinweis: Hinsichtlich des methodischen Vorgehens im Vergleich zu den Vorjahren werden nunmehr die befristet Beschäftigten zu einem einzelnen Stichtag erhoben, da dies der Systematik bei der Auswertung der Stellenbesetzung entspricht.

Durch pbOn sind flexiblere Einstellungstermine möglich, somit wurden auch im Verlauf des beginnenden Schuljahres weitere Einstellungen vorgenommen.

¹⁾ Befristungsgründe sind z.B. Vertretungen für Stammllehrkräfte, die sich in Mutterschutz oder Elternzeit bzw. in der Freistellungsphase eines Sabbatmodells befinden. Auch Krankheitsvertretungen und Unterstützungsleistungen im Rahmen von "Aufholen nach Corona" sind hier erfasst. Unter den befristet Beschäftigten befinden sich auch Vertretungskräfte ohne Lehramtsqualifikation, die mit sehr geringem Stundendeputat beschäftigt sind.

Tabelle 2.1

Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Schularten und Förderzentren ¹⁾ im Schuljahr 2023/24

Schulart	Insgesamt erteilte Unterrichtsstunden (Lehrerstunden)	Zahl der		Indikatoren	
		Schülerinnen und Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	erteilte U-Std. je Schülerin und Schüler
Grundschule	165.229,4	109.158	5.042	21,6	1,51
darunter DaZ Primarstufe	6.347,4	3.770	234	16,1	1,68
Förderzentren SP Lernen	4.606,3	1.014	98	10,3	4,54
Gymnasium Sek.I	75.534,9	59.734	2.359	25,3	1,26
Gymnasium Sek.II ²⁾	29.550,0	16.329	958	17,0	1,81
Gymnasium zusammen ²⁾	105.084,9	76.063	3.317	22,9	1,38
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	113.642,3	59.395	2.796	21,2	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	7.041,8	4.103	255	16,1	1,72
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe Sek.I	48.011,7	28.170	1.207	23,3	1,70
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe Sek.II	15.078,9	8.294	430	19,3	1,82
GemS mit Oberstufe zusammen	63.090,6	36.464	1.637	22,3	1,73
Gemeinschaftsschulen zusammen	176.732,9	95.859	4.433	21,6	1,84
Zwischensumme Jgst. 1-10 ¹⁾	407.024,6	257.471	11.502	22,4	1,58
Zwischensumme Sek.II ²⁾	44.628,9	24.623	1.388	17,7	1,81
Allgemeinbildende Schulen insgesamt ^{3) 4)}	476.113,4	287.183	13.445	21,4	1,66

¹⁾ hier ohne Ausweisung; Förderzentren mit SP geistige Entwicklung und sonstige Förderzentren

²⁾ ohne Abendgymnasien. Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt (siehe Fußnote S.38). Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

³⁾ Unterrichtswochenstunden und Schülerzahl insgesamt (einschl. aller Förderzentren und Abendgymnasien)

⁴⁾ zuzüglich 21,0 UStd, die von Förderzentren-Lehrkräften an Freien Waldorfschulen für Inklusion und Prävention erteilt werden

Tabelle 2.2

Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten im Schuljahr 2023/24

Schulart	Insgesamt erteilte Unterrichtsstunden (Lehrerstunden)	Zahl der		Indikatoren	
		Schülerinnen und Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	erteilte U-Std. je Schülerin und Schüler
Berufsschule insgesamt	48.205,9	57.409	3.555	16,1	0,84
<u>davon</u>					
Junge Menschen ...					
- in einem Ausbildungsverhältnis	34.029,0	48.162	2.971	16,2	0,71
- im Berufsgrundbildungsjahr	431,0	199	12	16,6	2,17
- in Ausbildungsvorbereitung SH (AV SH)	8.588,9	5.049	304	16,6	1,70
- in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen	1.135,2	1.401	119	11,8	0,81
- in betrieblicher Einstiegsqualifizierung ¹⁾	8,0	68	0	x	x
- in Berufsintegrationsklassen (BiK DaZ)	4.013,8	2.530	149	17,0	1,59
Berufsfachschule	19.055,0	11.736	576	20,4	1,62
Fachoberschule	903,5	351	34	10,3	2,57
Berufsoberschule	926,9	446	29	15,4	2,08
Fachschule	7.036,4	5.155	272	19,0	1,36
Zwischensumme	76.127,7	75.097	4.466	16,8	1,01
Berufliches Gymnasium	12.790,6	6.730	387	17,4	1,90
Berufsbildende Schulen insgesamt	88.918,3	81.827	4.853	16,9	1,09

¹⁾ Die Schülerinnen und Schüler werden in Klassen junger Menschen mit Ausbildungsverhältnis mitbeschult. Die Klassenfrequenz lässt sich daher nicht nachweisen.

Tabelle 3.0

**Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Schleswig-Holstein**

	Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler		
	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut %		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut %		2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	
Grundschule	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51	
darunter DaZ Primarstufe	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68	
Förderzentrum SP Lernen	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54	
FöZ SP geistige Entwicklung	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25	
Sonstige Förderzentren ¹⁾	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x	
Gymnasium	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38	
davon																			
Jahrgangsstufe 5-10	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26	
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81	
Gemeinschaftsschule insgesamt	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84	
davon																			
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91	
darunter DaZ Sekundarstufe	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72	
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73	
davon																			
Jahrgangsstufe 5-10	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70	
Einführungs- und Qualifikationsphase	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82	
Abendgymnasium	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86	
Allgemeinbildende Schulen zusammen	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66	
Berufsbildende Schulen	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09	

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.4

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Neumünster

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	2.937	3.002	65	2,2	136	140	4	2,9	21,6	21,4	15,1	14,4	1,43	1,49	33,9	35,5	1,57	1,66
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	247	236	-11	-4,5	14	14	0	0,0	17,6	16,9	15,5	14,3	1,14	1,18	27,3	34,7	1,55	2,06
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	38	37	-1	-2,6	4	4	0	0,0	9,5	9,3	5,4	6,6	1,76	1,41	34,5	37,9	3,63	4,09
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	139	151	12	8,6	12	13	1	8,3	11,6	11,6	4,7	5,2	2,45	2,25	56,3	49,6	4,86	4,27
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	3	2	-1	-33,3	-	-	-	-	-	-	2,3	0,6	-	-	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.048	3.048	0	0,0	128	133	5	3,9	23,8	22,9	15,0	15,7	1,58	1,46	33,6	32,3	1,41	1,41
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.014	2.372	358	17,8	77	92	15	19,5	26,2	25,8	15,9	15,5	1,64	1,66	32,2	33,3	1,23	1,29
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.034	676	-358	-34,6	51	41	-10	-19,6	20,3	16,5	13,6	16,1	1,49	1,03	35,6	30,3	1,75	1,84
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	3.707	3.627	-80	-2,2	169	168	-1	-0,6	21,9	21,6	11,8	11,5	1,86	1,87	42,5	41,1	1,94	1,90
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	1.827	1.759	-68	-3,7	87	83	-4	-4,6	21,0	21,2	11,4	11,3	1,84	1,88	40,8	43,2	1,94	2,04
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	165	226	61	37,0	10	12	2	20,0	16,5	18,8	17,6	16,6	0,94	1,13	32,3	29,5	1,96	1,57
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	1.880	1.868	-12	-0,6	82	85	3	3,7	22,9	22,0	12,2	11,8	1,88	1,87	44,3	39,0	1,93	1,77
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.395	1.369	-26	-1,9	60	60	0	0,0	23,3	22,8	12,4	11,4	1,88	2,00	44,5	40,9	1,91	1,79
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	485	499	14	2,9	22	25	3	13,6	22,0	20,0	11,7	12,9	1,88	1,55	43,9	34,4	1,99	1,72
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	9.872	9.867	-5	-0,1	449	458	9	2,0	22,0	21,5	13,2	13,1	1,67	1,65	37,7	37,2	1,72	1,73
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	6.595	6.419	-176	-2,7	402	399	-3	-0,7	16,4	16,1	20,2	19,9	0,81	0,81	17,3	17,6	1,05	1,09
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.1

**Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Flensburg**

		Schülerinnen und Schüler Veränderungen				Klassen Veränderungen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2022/23	2023/24	absolut	%	2022/23	2023/24	absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	2.733	2.783	50	1,8	133	136	3	2,3	20,5	20,5	12,7	12,8	1,62	1,60	38,3	37,7	1,86	1,84
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter	Kreis	272	293	21	7,7	19	18	-1	-5,3	14,3	16,3	11,5	11,1	1,24	1,47	32,0	37,5	2,24	2,31
DaZ Primarstufe	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	18	31	13	72,2	3	3	0	0,0	6,0	10,3	1,0	2,7	5,77	3,76	87,0	60,3	14,50	5,84
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	233	247	14	6,0	28	30	2	7,1	8,3	8,2	5,3	5,1	1,58	1,61	38,9	36,5	4,67	4,44
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	71	82	11	15,5	7	12	5	71,4	10,1	6,8	3,4	3,0	2,96	2,25	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.438	3.538	100	2,9	147	150	3	2,0	23,4	23,6	15,9	15,8	1,47	1,50	31,9	32,0	1,36	1,36
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon	Kreis	2.444	2.762	318	13,0	95	108	13	13,7	25,7	25,6	16,3	15,6	1,58	1,64	32,2	32,1	1,25	1,25
Jahrgangsstufe 5-10	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ³⁾	Kreis	994	776	-218	-21,9	52	42	-10	-19,2	19,1	18,5	15,1	16,6	1,27	1,11	31,4	32,0	1,64	1,73
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	3.008	3.002	-6	-0,2	134	133	-1	-0,7	22,4	22,6	12,0	11,0	1,88	2,05	41,7	44,1	1,86	1,95
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon	Kreis	1.349	1.304	-45	-3,3	58	56	-2	-3,4	23,3	23,3	11,6	10,0	2,00	2,32	43,6	48,5	1,87	2,08
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter	Kreis	164	137	-27	-16,5	7	6	-1	-14,3	23,4	22,8	22,9	15,2	1,02	1,50	35,6	31,4	1,52	1,38
DaZ Sekundarstufe	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	1.659	1.698	39	2,4	76	77	1	1,3	21,8	22,1	12,2	11,9	1,78	1,86	40,3	40,9	1,84	1,85
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon	Kreis	1.316	1.370	54	4,1	55	57	2	3,6	23,9	24,0	12,4	11,7	1,94	2,05	43,1	43,8	1,80	1,82
Jahrgangsstufe 5-10	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	343	328	-15	-4,4	21	20	-1	-4,8	16,3	16,4	11,8	12,4	1,38	1,32	32,7	32,6	2,00	1,98
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	101	83	-18	-17,8	6	6	0	0,0	16,8	13,8	16,7	18,9	1,01	0,73	24,8	18,3	1,48	1,33
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	9.602	9.766	164	1,7	458	470	12	2,6	21,0	20,8	12,5	12,1	1,68	1,72	37,7	37,8	1,80	1,82
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.796	5.906	110	1,9	350	360	10	2,9	16,6	16,4	18,2	18,3	0,91	0,90	20,0	19,7	1,21	1,20
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.2

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Kiel

		Schülerinnen und Schüler Veränderungen				Klassen Veränderungen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2022/23	2023/24	absolut	%	2022/23	2023/24	absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	7.971	8.150	179	2,2	385	397	12	3,1	20,7	20,5	13,3	13,3	1,56	1,55	36,4	35,9	1,76	1,75
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	456	436	-20	-4,4	32	35	3	9,4	14,3	12,5	14,1	13,9	1,01	0,89	25,9	23,0	1,82	1,84
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	9	8	-1	-11,1	1	1	0	0,0	9,0	8,0	4,5	1,4	2,00	5,56	33,0	23,0	3,67	2,88
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	320	350	30	9,4	18	20	2	11,1	17,8	17,5	4,9	5,1	3,62	3,46	x ¹⁾	x ¹⁾	4,95	4,75
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ²⁾	Kreis	104	94	-10	-9,6	24	24	0	0,0	4,3	3,9	4,0	3,1	1,07	1,26	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	7.274	7.342	68	0,9	320	324	4	1,3	22,7	22,7	14,6	14,8	1,56	1,53	32,3	31,5	1,42	1,39
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	4.964	5.798	834	16,8	195	230	35	17,9	25,5	25,2	15,2	14,5	1,68	1,74	32,1	32,3	1,26	1,28
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ³⁾	Kreis	2.310	1.544	-766	-33,2	125	94	-31	-24,8	18,5	16,4	13,4	16,1	1,38	1,02	32,6	29,7	1,76	1,81
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.568	6.501	-67	-1,0	301	310	9	3,0	21,8	21,0	11,2	10,5	1,95	2,00	43,2	41,9	1,98	2,00
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.119	4.049	-70	-1,7	196	200	4	2,0	21,0	20,2	10,4	9,5	2,02	2,13	44,3	44,1	2,11	2,18
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	385	368	-17	-4,4	24	29	5	20,8	16,0	12,7	20,7	14,8	0,78	0,86	18,9	22,6	1,18	1,78
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	2.449	2.452	3	0,1	105	110	5	4,8	23,3	22,3	12,8	12,6	1,83	1,77	41,0	38,0	1,76	1,70
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.767	1.758	-9	-0,5	74	76	2	2,7	23,9	23,1	13,2	12,9	1,82	1,80	42,0	37,6	1,76	1,63
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	682	694	12	1,8	31	34	3	9,7	22,0	20,4	11,8	12,0	1,86	1,71	38,7	38,7	1,76	1,90
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	92	78	-14	-15,2	6	6	0	0,0	15,3	13,0	7,2	6,1	2,12	2,12	30,2	29,2	1,97	2,24
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	22.338	22.523	185	0,8	1.055	1.082	27	2,6	21,2	20,8	12,5	12,2	1,70	1,71	37,7	37,0	1,78	1,78
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	10.257	9.968	-289	-2,8	557	544	-13	-2,3	18,4	18,3	19,9	19,8	0,92	0,92	19,9	19,8	1,08	1,08
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Aufgrund der schulorganisatorischen Gegebenheiten sind keine plausiblen Quoten ermittelbar.

²⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.3

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Lübeck

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	7.460	7.684	224	3,0	373	371	-2	-0,5	20,0	20,7	14,8	14,9	1,35	1,39	31,0	32,6	1,55	1,57
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	342	258	-84	-24,6	24	19	-5	-20,8	14,3	13,6	15,4	11,7	0,92	1,16	21,5	27,8	1,51	2,05
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	119	111	-8	-6,7	11	11	0	0,0	10,8	10,1	6,1	6,1	1,77	1,64	36,0	38,0	3,32	3,77
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	261	274	13	5,0	24	26	2	8,3	10,9	10,5	5,9	5,8	1,85	1,82	44,1	46,5	4,05	4,41
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	175	179	4	2,3	20	21	1	5,0	8,8	8,5	3,7	3,2	2,37	2,66	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	5.409	5.538	129	2,4	222	229	7	3,2	24,4	24,2	16,0	16,0	1,52	1,51	33,3	32,9	1,37	1,36
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.652	4.360	708	19,4	135	162	27	20,0	27,1	26,9	17,5	15,3	1,55	1,76	32,1	33,2	1,19	1,23
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.757	1.178	-579	-33,0	87	67	-20	-23,0	20,2	17,6	13,6	19,7	1,49	0,89	35,1	32,0	1,74	1,82
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.811	6.722	-89	-1,3	314	314	0	0,0	21,7	21,4	11,6	11,0	1,87	1,94	41,0	42,1	1,89	1,97
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.338	4.298	-40	-0,9	207	208	1	0,5	21,0	20,7	11,3	10,5	1,86	1,96	40,4	41,6	1,93	2,01
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	352	326	-26	-7,4	24	26	2	8,3	14,7	12,5	15,6	12,3	0,94	1,02	22,2	26,4	1,51	2,11
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	2.473	2.424	-49	-2,0	107	106	-1	-0,9	23,1	22,9	12,2	12,0	1,90	1,90	42,2	43,3	1,82	1,89
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.787	1.761	-26	-1,5	76	75	-1	-1,3	23,5	23,5	12,7	11,2	1,86	2,10	42,4	45,7	1,80	1,95
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	686	663	-23	-3,4	31	31	0	0,0	22,1	21,4	11,0	15,1	2,01	1,42	41,6	37,4	1,88	1,75
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	55	65	10	18,2	6	5	-1	-16,7	9,2	13,0	6,6	10,9	1,40	1,20	26,2	27,1	2,85	2,08
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	20.290	20.573	283	1,4	970	977	7	0,7	20,9	21,1	13,1	12,9	1,60	1,64	35,6	36,7	1,70	1,74
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	12.855	12.658	-197	-1,5	692	703	11	1,6	18,6	18,0	24,2	23,2	0,77	0,78	17,1	17,4	0,92	0,97
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.5

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Dithmarschen

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	4.804	5.008	204	4,2	218	225	7	3,2	22,0	22,3	15,9	16,1	1,39	1,38	32,1	32,9	1,46	1,48
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	146	156	10	6,8	8	8	0	0,0	18,3	19,5	24,9	19,0	0,73	1,03	21,8	24,2	1,20	1,24
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	161	164	3	1,9	15	14	-1	-6,7	10,7	11,7	8,9	9,9	1,20	1,19	29,1	26,8	2,71	2,29
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	240	234	-6	-2,5	26	25	-1	-3,8	9,2	9,4	6,3	6,3	1,47	1,48	36,4	36,1	3,94	3,86
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	14	14	0	0,0	2	2	0	0,0	7,0	7,0	2,6	2,7	2,74	2,56	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.487	3.481	-6	-0,2	150	160	10	6,7	23,2	21,8	15,2	15,0	1,53	1,45	33,2	32,0	1,43	1,47
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.292	2.585	293	12,8	95	108	13	13,7	24,1	23,9	14,5	14,9	1,66	1,61	32,1	32,3	1,33	1,35
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.195	896	-299	-25,0	55	52	-3	-5,5	21,7	17,2	16,7	15,5	1,30	1,11	35,0	31,2	1,61	1,81
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	4.128	4.093	-35	-0,8	183	183	0	0,0	22,6	22,4	12,9	12,6	1,75	1,78	40,0	40,2	1,77	1,80
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.128	4.093	-35	-0,8	183	183	0	0,0	22,6	22,4	13,0	12,6	1,73	1,78	39,7	40,2	1,76	1,80
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	135	168	33	24,4	7	9	2	28,6	19,3	18,7	18,5	23,9	1,04	0,78	35,1	25,9	1,82	1,39
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe davon	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	12.834	12.994	160	1,2	594	609	15	2,5	21,6	21,3	14,0	14,0	1,54	1,52	35,0	34,9	1,62	1,64
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.525	3.274	-251	-7,1	209	189	-20	-9,6	16,9	17,3	22,4	22,2	0,75	0,78	16,7	16,8	0,99	0,97
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.6

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Nordfriesland

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	5.662	5.780	118	2,1	269	274	5	1,9	21,0	21,1	14,8	14,7	1,42	1,43	33,2	33,6	1,58	1,59
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	97	87	-10	-10,3	4	5	1	25,0	24,3	17,4	19,2	17,3	1,26	1,01	35,1	30,1	1,45	1,73
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	15	15	0	0,0	2	2	0	0,0	7,5	7,5	2,1	2,5	3,57	3,01	40,0	27,0	5,33	3,60
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	279	291	12	4,3	30	33	3	10,0	9,3	8,8	6,1	5,7	1,51	1,54	35,8	37,3	3,85	4,23
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.901	3.974	73	1,9	172	179	7	4,1	22,7	22,2	14,5	14,3	1,56	1,56	32,5	32,6	1,43	1,47
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.659	3.000	341	12,8	108	122	14	13,0	24,6	24,6	14,7	14,0	1,67	1,75	32,0	33,2	1,30	1,35
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.242	974	-268	-21,6	64	57	-7	-10,9	19,4	17,1	14,0	15,1	1,38	1,13	33,1	31,2	1,71	1,83
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	5.256	5.139	-117	-2,2	252	251	-1	-0,4	20,9	20,5	11,8	11,3	1,77	1,81	40,3	41,9	1,93	2,05
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.518	4.440	-78	-1,7	214	214	0	0,0	21,1	20,7	11,9	11,3	1,78	1,84	39,9	42,2	1,89	2,04
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	129	136	7	5,4	5	6	1	20,0	25,8	22,7	30,4	15,4	0,85	1,47	24,2	37,1	0,94	1,63
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	738	699	-39	-5,3	38	37	-1	-2,6	19,4	18,9	11,2	11,3	1,73	1,67	42,5	39,9	2,19	2,11
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	626	595	-31	-5,0	29	28	-1	-3,4	21,6	21,3	11,5	11,8	1,87	1,80	45,8	44,5	2,12	2,10
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	112	104	-8	-7,1	9	9	0	0,0	12,4	11,6	9,8	9,1	1,27	1,27	31,7	25,3	2,55	2,19
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	15.113	15.199	86	0,6	725	739	14	1,9	20,8	20,6	13,1	12,8	1,59	1,60	35,8	36,5	1,72	1,77
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.400	5.260	-140	-2,6	372	360	-12	-3,2	14,5	14,6	20,1	20,1	0,72	0,73	16,5	16,3	1,14	1,11
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.7

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Ostholstein

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	6.476	6.583	107	1,7	306	298	-8	-2,6	21,2	22,1	16,3	16,8	1,30	1,32	30,7	31,8	1,45	1,44
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	223	170	-53	-23,8	20	10	-10	-50,0	11,2	17,0	22,8	21,5	0,49	0,79	12,7	22,0	1,14	1,29
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	80	88	8	10,0	7	8	1	14,3	11,4	11,0	4,4	3,9	2,61	2,83	43,9	44,3	3,84	4,02
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	301	305	4	1,3	35	33	-2	-5,7	8,6	9,2	5,6	5,8	1,53	1,59	37,2	39,1	4,32	4,23
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	34	30	-4	-11,8	4	4	0	0,0	8,5	7,5	4,7	3,3	1,82	2,30	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	4.407	4.529	122	2,8	203	197	-6	-3,0	21,7	23,0	15,5	16,0	1,40	1,43	30,4	31,1	1,40	1,35
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.127	3.635	508	16,2	127	145	18	14,2	24,6	25,1	16,3	15,7	1,51	1,59	30,8	31,0	1,25	1,24
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.280	894	-386	-30,2	76	52	-24	-31,6	16,8	17,2	13,7	17,5	1,23	0,98	29,8	31,4	1,77	1,83
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.582	6.499	-83	-1,3	295	292	-3	-1,0	22,3	22,3	13,3	12,4	1,68	1,79	38,8	40,6	1,74	1,82
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.343	4.302	-41	-0,9	196	194	-2	-1,0	22,2	22,2	13,2	12,6	1,68	1,77	38,8	40,8	1,75	1,84
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	300	272	-28	-9,3	17	16	-1	-5,9	17,6	17,0	19,7	25,6	0,89	0,66	23,2	21,0	1,32	1,24
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	2.239	2.197	-42	-1,9	99	98	-1	-1,0	22,6	22,4	13,5	12,1	1,67	1,85	38,8	40,1	1,71	1,79
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.775	1.764	-11	-0,6	74	75	1	1,4	24,0	23,5	13,2	12,6	1,82	1,87	40,1	40,0	1,67	1,70
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	464	433	-31	-6,7	25	23	-2	-8,0	18,6	18,8	15,2	10,6	1,22	1,78	34,9	40,4	1,88	2,15
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	17.880	18.034	154	0,9	850	832	-18	-2,1	21,0	21,7	14,2	14,1	1,48	1,54	33,9	35,2	1,61	1,63
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.035	5.001	-34	-0,7	333	333	0	0,0	15,1	15,0	18,8	19,3	0,80	0,78	17,3	17,3	1,15	1,15
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.8

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Plön

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	4.884	5.026	142	2,9	227	233	6	2,6	21,5	21,6	16,5	16,2	1,30	1,33	30,0	31,4	1,40	1,46
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	155	186	31	20,0	9	14	5	55,6	17,2	13,3	37,6	14,5	0,46	0,92	17,0	25,1	0,99	1,89
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	105	92	-13	-12,4	11	10	-1	-9,1	9,5	9,2	6,2	3,9	1,54	2,33	33,3	41,1	3,49	4,47
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	109	116	7	6,4	12	13	1	8,3	9,1	8,9	4,5	4,5	2,03	1,98	48,2	44,7	5,30	5,01
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	91	103	12	13,2	13	12	-1	-7,7	7,0	8,6	3,6	4,1	1,93	2,07	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	2.897	2.897	0	0,0	125	127	2	1,6	23,2	22,8	15,3	14,4	1,51	1,58	31,8	32,2	1,37	1,41
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.005	2.202	197	9,8	81	87	6	7,4	24,8	25,3	16,1	14,5	1,54	1,74	30,2	32,5	1,22	1,28
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	892	695	-197	-22,1	44	40	-4	-9,1	20,3	17,4	13,9	13,9	1,46	1,25	34,9	31,6	1,72	1,82
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	3.878	3.838	-40	-1,0	175	174	-1	-0,6	22,2	22,1	12,3	12,4	1,80	1,78	39,1	39,3	1,76	1,78
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	2.814	2.770	-44	-1,6	130	129	-1	-0,8	21,6	21,5	12,1	12,1	1,79	1,77	39,4	39,1	1,82	1,82
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	148	187	39	26,4	11	11	0	0,0	13,5	17,0	15,7	15,5	0,86	1,10	26,3	30,8	1,96	1,81
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	1.064	1.068	4	0,4	45	45	0	0,0	23,6	23,7	12,9	12,9	1,84	1,83	38,3	40,1	1,62	1,69
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	844	853	9	1,1	36	36	0	0,0	23,4	23,7	13,9	13,6	1,69	1,75	37,2	39,3	1,59	1,66
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	220	215	-5	-2,3	9	9	0	0,0	24,4	23,9	10,0	10,9	2,45	2,18	42,7	43,1	1,75	1,80
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	11.964	12.072	108	0,9	563	569	6	1,1	21,3	21,2	13,8	13,5	1,54	1,57	34,1	34,8	1,61	1,64
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	1.587	1.510	-77	-4,9	101	101	0	0,0	15,7	15,0	15,9	15,4	0,99	0,97	21,2	19,8	1,35	1,33
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.9

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Rendsburg-Eckernförde

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	9.954	10.251	297	3,0	466	480	14	3,0	21,4	21,4	15,7	16,0	1,36	1,33	32,0	31,7	1,50	1,48
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	337	375	38	11,3	17	20	3	17,6	19,8	18,8	17,8	18,6	1,11	1,01	27,6	25,7	1,39	1,37
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	49	55	6	12,2	6	5	-1	-16,7	8,2	11,0	2,9	2,8	2,87	3,98	66,3	72,4	8,12	6,58
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	419	437	18	4,3	44	46	2	4,5	9,5	9,5	5,2	5,5	1,82	1,73	40,6	39,9	4,26	4,20
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	75	82	7	9,3	11	15	4	36,4	6,8	5,5	5,4	1,6	1,26	3,39	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	5.654	5.758	104	1,8	248	254	6	2,4	22,8	22,7	15,3	15,4	1,49	1,48	32,4	31,2	1,42	1,38
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.844	4.575	731	19,0	153	184	31	20,3	25,1	24,9	16,4	15,0	1,53	1,66	31,2	31,7	1,24	1,28
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.810	1.183	-627	-34,6	95	70	-25	-26,3	19,1	16,9	13,4	17,0	1,42	1,00	34,2	29,8	1,80	1,76
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	8.637	8.538	-99	-1,1	390	395	5	1,3	22,1	21,6	11,4	12,1	1,94	1,79	41,5	40,1	1,88	1,86
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	5.419	5.307	-112	-2,1	248	249	1	0,4	21,9	21,3	11,0	12,0	1,98	1,77	41,9	40,4	1,92	1,90
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	298	347	49	16,4	14	19	5	35,7	21,3	18,3	18,7	16,5	1,14	1,10	30,9	31,9	1,45	1,75
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	3.218	3.231	13	0,4	142	146	4	2,8	22,7	22,1	12,3	12,2	1,85	1,81	41,0	39,6	1,81	1,79
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.503	2.519	16	0,6	108	109	1	0,9	23,2	23,1	12,4	12,3	1,87	1,88	41,5	40,8	1,79	1,77
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	715	712	-3	-0,4	34	37	3	8,8	21,0	19,2	11,7	12,2	1,79	1,58	39,4	36,1	1,87	1,87
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	24.788	25.121	333	1,3	1.165	1.195	30	2,6	21,3	21,0	13,3	13,4	1,60	1,57	35,8	34,9	1,68	1,66
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.739	5.757	18	0,3	357	352	-5	-1,4	16,1	16,4	19,1	19,0	0,84	0,86	17,8	18,6	1,10	1,14
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.10

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Schleswig-Flensburg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	7.100	7.317	217	3,1	338	346	8	2,4	21,0	21,1	14,5	14,4	1,44	1,47	33,3	34,1	1,59	1,61
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	289	258	-31	-10,7	13	15	2	15,4	22,2	17,2	16,5	15,3	1,35	1,13	37,7	28,1	1,70	1,63
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen ¹⁾	Kreis	61	67	6	9,8	7	7	0	0,0	8,7	9,6	1,8	3,2	4,75	2,98	110,1	70,1	12,64	7,32
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	314	323	9	2,9	37	39	2	5,4	8,5	8,3	4,7	4,6	1,81	1,80	40,2	40,0	4,73	4,83
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ²⁾	Kreis	128	116	-12	-9,4	18	17	-1	-5,6	7,1	6,8	1,0	0,9	6,84	7,43	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.071	3.136	65	2,1	129	136	7	5,4	23,8	23,1	14,8	14,7	1,61	1,57	33,5	33,1	1,41	1,44
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.043	2.262	219	10,7	81	90	9	11,1	25,2	25,1	14,8	14,8	1,70	1,70	32,4	33,2	1,28	1,32
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ³⁾	Kreis	1.028	874	-154	-15,0	48	46	-2	-4,2	21,4	19,0	14,7	14,5	1,46	1,31	35,5	33,0	1,66	1,74
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.476	6.385	-91	-1,4	304	306	2	0,7	21,3	20,9	11,4	11,1	1,86	1,88	41,3	41,9	1,94	2,01
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	5.697	5.605	-92	-1,6	269	270	1	0,4	21,2	20,8	11,4	11,1	1,86	1,86	41,3	41,7	1,95	2,01
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	246	293	47	19,1	14	18	4	28,6	17,6	16,3	15,6	17,7	1,12	0,92	35,6	31,9	2,02	1,96
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe davon	Kreis	779	780	1	0,1	35	36	1	2,9	22,3	21,7	11,9	10,8	1,87	2,00	41,2	44,0	1,85	2,03
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	620	629	9	1,5	27	28	1	3,7	23,0	22,5	12,5	10,8	1,84	2,08	41,0	44,9	1,79	2,00
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	159	151	-8	-5,0	8	8	0	0,0	19,9	18,9	10,1	11,0	1,97	1,71	41,7	40,8	2,10	2,16
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	17.150	17.344	194	1,1	833	851	18	2,2	20,6	20,4	11,5	11,5	1,78	1,78	38,6	38,9	1,87	1,91
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.102	3.143	41	1,3	198	201	3	1,5	15,7	15,6	16,5	16,1	0,95	0,97	19,4	19,6	1,24	1,25
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Die hohen Quoten ergeben sich aus einer methodischen Notwendigkeit bei der statistischen Zuordnung.

²⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

³⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.11

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Steinburg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	4.832	5.006	174	3,6	230	234	4	1,7	21,0	21,4	16,0	15,9	1,32	1,35	30,3	31,4	1,44	1,47
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	142	86	-56	-39,4	9	5	-4	-44,4	15,8	17,2	17,1	20,5	0,92	0,84	20,1	21,2	1,27	1,23
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	-	10	10	-	-	1	1	-	-	10,0	-	1,3	-	7,85	-	93,0	-	9,30
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	183	191	8	4,4	18	18	0	0,0	10,2	10,6	7,2	6,0	1,42	1,78	34,4	39,1	3,39	3,68
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	7	-	-7	-100,0	1	-	-1	-100,0	7,0	-	3,2	-	2,19	-	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.036	2.982	-54	-1,8	126	129	3	2,4	24,1	23,1	16,3	15,1	1,48	1,53	32,2	31,8	1,33	1,38
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.008	2.346	338	16,8	79	94	15	19,0	25,4	25,0	16,7	13,6	1,52	1,83	31,2	32,7	1,23	1,31
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.028	636	-392	-38,1	47	35	-12	-25,5	21,9	18,2	15,6	25,4	1,40	0,72	33,8	29,5	1,54	1,62
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	4.234	4.172	-62	-1,5	188	194	6	3,2	22,5	21,5	12,8	12,6	1,76	1,71	40,5	38,7	1,80	1,80
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	3.463	3.388	-75	-2,2	148	153	5	3,4	23,4	22,1	12,7	12,5	1,84	1,77	41,7	40,4	1,78	1,83
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	113	191	78	69,0	6	12	6	100,0	18,8	15,9	20,4	21,0	0,92	0,76	24,4	23,9	1,30	1,50
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	771	784	13	1,7	40	41	1	2,5	19,3	19,1	12,8	12,7	1,50	1,51	35,9	32,4	1,86	1,70
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	593	607	14	2,4	31	31	0	0,0	19,1	19,6	12,7	12,6	1,51	1,56	34,8	32,0	1,82	1,63
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	178	177	-1	-0,6	9	10	1	11,1	19,8	17,7	13,5	13,1	1,46	1,35	39,9	33,9	2,02	1,91
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	12.292	12.361	69	0,6	563	576	13	2,3	21,8	21,5	14,4	13,9	1,51	1,54	34,4	34,4	1,58	1,60
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.320	3.310	-10	-0,3	196	197	1	0,5	16,9	16,8	19,7	19,8	0,86	0,85	19,3	19,1	1,14	1,14
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.12

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Herzogtum Lauenburg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	8.158	8.462	304	3,7	371	376	5	1,3	22,0	22,5	16,1	16,8	1,37	1,34	32,5	32,3	1,48	1,43
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	261	251	-10	-3,8	14	14	0	0,0	18,6	17,9	16,3	15,7	1,14	1,15	29,1	28,7	1,56	1,60
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	100	95	-5	-5,0	9	9	0	0,0	11,1	10,6	7,4	4,3	1,51	2,48	29,9	49,3	2,70	4,67
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	302	318	16	5,3	29	32	3	10,3	10,4	9,9	5,8	5,5	1,81	1,82	41,5	41,0	3,98	4,13
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	-	6	6	-	-	-	-	-	-	-	4,9	-	-	-	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	4.324	4.445	121	2,8	184	192	8	4,3	23,5	23,2	17,0	16,4	1,39	1,41	29,4	30,8	1,25	1,33
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.026	3.654	628	20,8	118	145	27	22,9	25,6	25,2	16,2	15,9	1,58	1,58	29,4	30,6	1,15	1,21
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.298	791	-507	-39,1	66	47	-19	-28,8	19,7	16,8	19,0	19,2	1,04	0,88	29,4	31,3	1,50	1,86
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	7.070	6.975	-95	-1,3	316	322	6	1,9	22,4	21,7	13,0	13,0	1,72	1,67	37,0	36,3	1,65	1,67
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	3.146	3.196	50	1,6	145	156	11	7,6	21,7	20,5	12,9	12,7	1,69	1,62	36,0	34,7	1,66	1,69
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	243	233	-10	-4,1	13	16	3	23,1	18,7	14,6	24,5	16,1	0,76	0,90	20,5	20,7	1,10	1,42
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	3.924	3.779	-145	-3,7	171	166	-5	-2,9	22,9	22,8	13,1	13,2	1,75	1,72	37,8	37,7	1,65	1,66
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.137	3.026	-111	-3,5	132	129	-3	-2,3	23,8	23,5	12,3	12,9	1,93	1,82	38,6	38,3	1,62	1,63
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	787	753	-34	-4,3	39	37	-2	-5,1	20,2	20,4	17,5	14,8	1,15	1,38	35,2	35,9	1,75	1,76
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	19.954	20.301	347	1,7	909	931	22	2,4	22,0	21,8	14,5	14,6	1,51	1,50	33,8	33,9	1,54	1,55
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.329	3.425	96	2,9	194	200	6	3,1	17,2	17,1	18,3	19,4	0,94	0,88	21,3	20,3	1,24	1,18
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.13

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Pinneberg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassenfrequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24		
Grundschule	Kreis	12.320	12.578	258	2,1	570	583	13	2,3	21,6	21,6	16,7	16,5	1,30	1,31	31,3	31,2	1,45	1,45
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	357	342	-15	-4,2	20	20	0	0,0	17,9	17,1	17,5	15,6	1,02	1,10	26,9	29,2	1,51	1,71
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	14	8	-6	-42,9	1	-	-1	-100,0	14,0	-	1,8	1,0	7,91	-	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	288	301	13	4,5	30	32	2	6,7	9,6	9,4	6,3	5,9	1,54	1,61	37,4	36,5	3,90	3,88
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ²⁾	Kreis	18	25	7	38,9	2	3	1	50,0	9,0	8,3	2,2	3,1	4,02	2,67	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	9.637	9.923	286	3,0	413	432	19	4,6	23,3	23,0	15,7	16,1	1,48	1,42	31,9	31,3	1,37	1,36
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	6.835	7.995	1.160	17,0	264	311	47	17,8	25,9	25,7	16,1	15,8	1,60	1,63	31,3	32,0	1,21	1,25
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ³⁾	Kreis	2.802	1.928	-874	-31,2	149	121	-28	-18,8	18,8	15,9	14,8	17,6	1,27	0,90	33,0	29,5	1,75	1,85
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	10.844	10.866	22	0,2	507	503	-4	-0,8	21,4	21,6	12,6	12,4	1,70	1,74	38,6	39,4	1,80	1,82
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	6.087	5.903	-184	-3,0	299	292	-7	-2,3	20,4	20,2	12,0	11,4	1,69	1,77	38,2	40,4	1,88	2,00
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	413	371	-42	-10,2	29	26	-3	-10,3	14,2	14,3	17,3	12,7	0,82	1,13	21,6	28,2	1,52	1,97
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	4.757	4.963	206	4,3	208	211	3	1,4	22,9	23,5	13,4	13,9	1,71	1,69	39,1	37,9	1,71	1,61
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.605	3.675	70	1,9	155	155	0	0,0	23,3	23,7	13,0	13,5	1,79	1,76	39,8	38,4	1,71	1,62
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.152	1.288	136	11,8	53	56	3	5,7	21,7	23,0	14,9	15,1	1,46	1,52	36,9	36,6	1,70	1,59
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abendgymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	33.121	33.701	580	1,8	1.523	1.553	30	2,0	21,7	21,7	14,6	14,5	1,49	1,49	34,1	34,1	1,57	1,57
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	6.571	6.679	108	1,6	398	369	-29	-7,3	16,5	18,1	22,8	23,2	0,72	0,78	15,7	16,9	0,95	0,94
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Aufgrund der schulorganisatorischen Gegebenheiten sind keine plausiblen Quoten ermittelbar.

²⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

³⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.14

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Segeberg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	10.869	11.280	411	3,8	477	487	10	2,1	22,8	23,2	16,9	16,7	1,35	1,39	31,5	32,3	1,38	1,40
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
	darunter DaZ Primarstufe	Kreis	422	438	16	3,8	20	23	3	15,0	21,1	19,0	27,1	22,6	0,78	0,84	21,2	23,2	1,00
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	56	63	7	12,5	5	6	1	20,0	11,2	10,5	4,3	2,2	2,60	4,75	52,7	91,8	4,71	8,74
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	331	355	24	7,3	34	37	3	8,8	9,7	9,6	5,6	5,8	1,75	1,66	42,6	37,6	4,37	3,91
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	50	32	-18	-36,0	12	7	-5	-41,7	4,2	4,6	3,8	2,2	1,08	2,05	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	7.739	7.758	19	0,2	335	340	5	1,5	23,1	22,8	15,8	15,4	1,47	1,48	31,6	31,9	1,37	1,40
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
		Kreis	5.211	5.961	750	14,4	205	239	34	16,6	25,4	24,9	16,6	14,7	1,54	1,70	31,1	31,6	1,22
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	2.528	1.797	-731	-28,9	130	101	-29	-22,3	19,4	17,8	14,4	18,5	1,35	0,96	32,6	32,7	1,68	1,84
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt davon	Kreis	9.511	9.684	173	1,8	421	435	14	3,3	22,6	22,3	12,6	12,6	1,79	1,76	39,3	38,6	1,74	1,74
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
		Kreis	6.339	6.546	207	3,3	277	288	11	4,0	22,9	22,7	12,7	12,8	1,80	1,78	39,8	39,4	1,74
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
	darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	542	622	80	14,8	27	36	9	33,3	20,1	17,3	18,8	17,3	1,07	1,00	29,1	27,5	1,45
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe davon	Kreis	3.172	3.138	-34	-1,1	144	147	3	2,1	22,0	21,3	12,5	12,4	1,77	1,72	38,4	37,2	1,75	1,74
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
		Kreis	2.543	2.538	-5	-0,2	109	109	0	0,0	23,3	23,3	11,9	11,7	1,96	1,98	40,2	39,6	1,72
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	629	600	-29	-4,6	35	38	3	8,6	18,0	15,8	15,5	16,2	1,16	0,98	33,1	30,4	1,84	1,93
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	28.556	29.172	616	2,2	1.284	1.312	28	2,2	22,2	22,2	14,5	14,2	1,54	1,56	34,4	34,8	1,55	1,57
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.551	5.494	-57	-1,0	298	307	9	3,0	18,6	17,9	19,8	19,9	0,94	0,90	21,2	20,6	1,14	1,15
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.15

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23
Kreisfreie Stadt/Kreis: Stormarn

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin	
		2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	Veränderungen absolut	%	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Grundschule	Kreis	10.080	10.248	168	1,7	455	462	7	1,5	22,2	22,2	16,5	16,3	1,34	1,36	31,9	32,3	1,44	1,46
	Land	106.240	109.158	2.918	2,7	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6	15,6	15,6	1,38	1,39	32,3	32,8	1,51	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	213	198	-15	-7,0	16	14	-2	-12,5	13,3	14,1	14,3	14,8	0,93	0,96	24,2	26,8	1,82	1,89
	Land	3.959	3.770	-189	-4,8	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1	17,2	15,6	0,96	1,04	24,9	27,1	1,50	1,68
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	150	170	20	13,3	15	17	2	13,3	10,0	10,0	5,4	5,8	1,86	1,71	36,7	34,0	3,67	3,40
	Land	975	1.014	39	4,0	97	98	1	1,0	10,1	10,3	4,4	4,1	2,29	2,50	45,6	47,0	4,54	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	159	171	12	7,5	19	19	0	0,0	8,4	9,0	4,4	5,2	1,89	1,73	35,2	35,7	4,20	3,96
	Land	3.878	4.064	186	4,8	396	416	20	5,1	9,8	9,8	5,4	5,4	1,80	1,79	42,0	41,5	4,29	4,25
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	33	34	1	3,0	5	5	0	0,0	6,6	6,8	5,3	5,0	1,26	1,35	x	x	x	x
	Land	803	799	-4	-0,5	119	122	3	2,5	6,7	6,5	2,7	2,2	2,54	3,01	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	7.549	7.714	165	2,2	309	335	26	8,4	24,4	23,0	15,8	16,1	1,54	1,43	33,4	30,6	1,37	1,33
	Land	74.871	76.063	1.192	1,6	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9	15,5	15,5	1,50	1,48	32,2	31,7	1,38	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	5.269	6.227	958	18,2	200	242	42	21,0	26,3	25,7	16,2	15,6	1,62	1,65	32,2	31,0	1,22	1,20
	Land	51.393	59.734	8.341	16,2	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3	16,0	15,1	1,59	1,68	31,5	32,0	1,23	1,26
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	2.280	1.487	-793	-34,8	109	93	-16	-14,7	20,9	16,0	15,0	18,6	1,39	0,86	35,4	29,6	1,69	1,85
	Land	23.478	16.329	-7.149	-30,4	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0	14,5	17,2	1,35	0,99	33,3	30,8	1,70	1,81
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	9.951	9.818	-133	-1,3	446	453	7	1,6	22,3	21,7	13,7	13,1	1,63	1,66	37,0	36,9	1,66	1,70
	Land	96.661	95.859	-802	-0,8	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6	12,3	12,0	1,79	1,80	39,8	39,9	1,81	1,84
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	2.454	2.435	-19	-0,8	123	121	-2	-1,6	20,0	20,1	11,8	11,8	1,70	1,71	37,2	37,0	1,87	1,84
	Land	60.041	59.395	-646	-1,1	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2	11,9	11,6	1,81	1,83	40,1	40,6	1,86	1,91
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	213	226	13	6,1	17	13	-4	-23,5	12,5	17,4	11,2	12,1	1,12	1,44	30,3	38,8	2,42	2,23
	Land	3.846	4.103	257	6,7	225	255	30	13,3	17,1	16,1	18,1	15,9	0,95	1,01	26,1	27,6	1,53	1,72
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	7.497	7.383	-114	-1,5	323	332	9	2,8	23,2	22,2	14,4	13,6	1,61	1,64	36,9	36,8	1,59	1,66
	Land	36.620	36.464	-156	-0,4	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3	13,0	12,7	1,75	1,75	39,3	38,5	1,73	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	5.791	5.706	-85	-1,5	237	239	2	0,8	24,4	23,9	14,6	13,8	1,67	1,73	37,3	38,6	1,53	1,62
	Land	28.302	28.170	-132	-0,5	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3	12,9	12,6	1,82	1,85	40,1	39,8	1,70	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.706	1.677	-29	-1,7	86	93	7	8,1	19,8	18,0	13,8	12,9	1,44	1,40	35,8	32,4	1,80	1,80
	Land	8.318	8.294	-24	-0,3	412	430	18	4,4	20,2	19,3	13,2	13,2	1,53	1,46	37,1	35,1	1,84	1,82
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	248	226	-22	-8,9	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3	9,1	9,8	1,51	1,36	27,1	24,7	1,97	1,86
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	27.922	28.155	233	0,8	1.249	1.291	42	3,4	22,4	21,8	14,8	14,6	1,51	1,50	34,2	33,6	1,53	1,54
	Land	283.676	287.183	3.507	1,2	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4	13,7	13,5	1,57	1,58	35,3	35,4	1,64	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	4.089	4.023	-66	-1,6	237	238	1	0,4	17,3	16,9	21,7	21,1	0,80	0,80	17,8	17,5	1,03	1,03
	Land	82.751	81.827	-924	-1,1	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9	20,3	20,2	0,83	0,84	18,2	18,3	1,08	1,09

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

MUSTER			
	Primar	Sek 1	Sek 2
A. Zu erteilende Unterrichtsstunden laut Stundenplan			
B. Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden, davon wegen:			
B.1. Krankheit von Lehrkräften			
B.2. Wahrnehmung anderer Aufgaben (insbesondere Prüfungen, Klausuren, Projekttag, Lernen am anderen Ort)			
B.3. Fort- und Weiterbildung			
B.4. Sonderurlaub			
B.5. Elementare Ereignisse (z.B. Glatteis, Brand, Bombenentschärfung)			
C. Umgang mit Stunden unter B., davon			
C.1. Vertretung über Stundensoll von Lehrkräften hinaus			
C.2. Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften			
C.3. Vertretung extern (Vertretungsfonds)			
C.4. Zusammenlegung / Aufteilung Lerngruppen			
C.5. Aufhebung von Doppelbesetzung bzw. Förder-/Wahlunterricht			
C.6. selbständige Schülerarbeit EVA			
C.7. ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden			

MUSTER			
	Primar	Sek. 1	Sek. 2
A. Zu erteilende Unterrichtsstunden laut Stundenplan			
B. Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden, davon wegen:			
C. Umgang mit Stunden unter B., davon			
C.1. Vertretungen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall			
C.2. organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall			
C.3. ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden			

Tabelle 4.3

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen nach Schularten und Ausfallgründen 2023/24 (1. Halbjahr)

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschafts- schule ohne Oberstufe	Gemeinschafts- schule mit Oberstufe	alle Schularten
Anteil nicht-planmäßiger Unterricht und Unterrichtsausfall, davon durch	10,5%	12,6%	12,3%	13,4%	13,5%	12,2%
Krankheit	82%	95%	58%	62%	66%	66%
Wahrnehmung anderer Aufgaben (z.B. Prüfungen, Projekttag, Lernen am anderen Ort)	10%	2%	32%	28%	25%	25%
Fort- und Weiterbildung	4%	1%	4%	4%	3%	4%
Sonderurlaub	4%	1%	6%	6%	6%	5%
Elementare Ereignisse	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen nach Schularten und Ausfallgründen 2023/24 (2. Halbjahr)

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschafts- schule ohne Oberstufe	Gemeinschafts- schule mit Oberstufe	alle Schularten
Anteil nicht-planmäßiger Unterricht und Unterrichtsausfall, davon durch	10,2%	12,7%	11,3%	13,2%	11,7%	11,6%
Krankheit	82%	89%	54%	59%	61%	63%
Wahrnehmung anderer Aufgaben (z.B. Prüfungen, Projekttag, Lernen am anderen Ort)	8%	9%	36%	31%	29%	27%
Fort- und Weiterbildung	5%	1%	4%	4%	3%	4%
Sonderurlaub	5%	1%	6%	6%	6%	6%
Elementare Ereignisse	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Tabelle 4.4

Nicht-planmäßiger Unterricht an öffentlichen Schulen nach Schularten und Maßnahmen 2023/24 ¹⁾²⁾

1. Schulhalbjahr

Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium			Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe			alle allgemeinbildenden Schularten
			insgesamt	Sek I	Sek II		insgesamt	Sek I	Sek II	
Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften	18%	12%	38%	56%	3%	41%	25%	36%	2%	31%
Vertretung über das Stundensoll von Lehrkräften hinaus	4%	1%	11%	16%	1%	7%	9%	10%	6%	8%
externe Vertretung ²⁾ (Vertretungsfonds)	8%	6%	0%	0%	0%	2%	0%	0%	0%	3%
Zusammenlegung / Aufteilung von Lerngruppen	20%	27%	8%	11%	2%	29%	21%	29%	3%	19%
Aufhebung Doppelbesetzung, Förder-/Wahlunterricht	45%	54%	1%	0%	4%	12%	6%	8%	1%	17%
Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)	4%	0%	41%	17%	91%	8%	38%	16%	88%	22%

2. Schulhalbjahr

Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium			Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe			alle allgemeinbildenden Schularten
			insgesamt	Sek I	Sek II		insgesamt	Sek I	Sek II	
Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften	17%	13%	41%	56%	3%	41%	25%	35%	2%	31%
Vertretung über das Stundensoll von Lehrkräften hinaus	4%	1%	13%	18%	1%	5%	8%	9%	5%	7%
externe Vertretung ²⁾ (Vertretungsfonds)	11%	5%	0%	0%	0%	3%	1%	1%	0%	4%
Zusammenlegung / Aufteilung von Lerngruppen	21%	30%	9%	12%	2%	32%	24%	32%	5%	22%
Aufhebung Doppelbesetzung, Förder-/Wahlunterricht	44%	51%	4%	2%	10%	12%	5%	7%	2%	18%
Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)	4%	0%	33%	13%	83%	6%	36%	16%	85%	18%

¹⁾ Die %-Werte beziehen sich auf die zur Vertretung angefallenen Unterrichtsstunden, die ersetzt werden konnten.

²⁾ an den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe werden für externe Vertretungslehrkräfte überwiegend freie Vakanzen genutzt

Tabelle 4.5

Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden an öffentlichen Schulen nach Schularten und Kreisen 2023/24

1. Schulhalbjahr

Kreis	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
Flensburg	0,2%	0,0%	3,1%	1,8%	3,8%
Kiel	0,5%	0,1%	3,8%	4,0%	4,8%
Hansestadt Lübeck	0,3%	0,4%	6,5%	4,0%	3,8%
Neumünster	1,4%	1,9%	3,9%	2,8%	4,5%
Dithmarschen	0,6%	4,2%	2,8%	2,7%	n.a.
Herzogtum Lauenburg	0,1%	0,3%	5,7%	4,1%	3,6%
Nordfriesland	0,5%	0,2%	3,4%	1,6%	0,6%
Ostholstein	0,7%	0,0%	3,2%	3,1%	1,6%
Pinneberg	0,5%	0,1%	4,5%	5,6%	5,1%
Plön	0,3%	1,6%	3,9%	3,6%	5,0%
Rendsburg-Eckernförde	0,4%	0,9%	5,5%	2,5%	3,2%
Schleswig-Flensburg	0,5%	1,0%	5,1%	2,5%	k.A.
Segeberg	0,7%	7,9%	4,5%	3,0%	8,5%
Steinburg	0,5%	2,0%	3,9%	2,6%	5,2%
Stormarn	0,2%	0,8%	3,9%	3,8%	3,7%
Schleswig-Holstein	0,4%	1,5%	4,3%	3,3%	4,4%

2. Schulhalbjahr

Kreis	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
Flensburg	0,2%	0,0%	2,2%	1,4%	3,7%
Kiel	0,2%	0,1%	3,2%	2,9%	4,0%
Hansestadt Lübeck	0,2%	0,1%	5,9%	3,7%	3,7%
Neumünster	1,3%	0,6%	3,3%	3,4%	4,0%
Dithmarschen	0,4%	9,8%	2,8%	2,5%	n.a.
Herzogtum Lauenburg	0,2%	0,3%	4,8%	3,3%	2,0%
Nordfriesland	0,2%	0,0%	3,1%	1,5%	0,2%
Ostholstein	0,7%	0,0%	3,3%	2,8%	3,4%
Pinneberg	0,4%	0,2%	3,7%	4,8%	4,2%
Plön	0,4%	1,5%	3,8%	3,3%	2,5%
Rendsburg-Eckernförde	0,2%	0,2%	5,7%	3,6%	2,9%
Schleswig-Flensburg	0,3%	0,6%	4,9%	2,5%	9,9%
Segeberg	0,7%	4,3%	4,2%	2,9%	6,8%
Steinburg	0,6%	1,4%	3,2%	3,0%	4,7%
Stormarn	0,2%	0,8%	3,8%	3,9%	3,8%
Schleswig-Holstein	0,4%	1,3%	3,9%	3,1%	3,7%

Tabelle 5.1

**Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen
in Schleswig-Holstein**

Jahr	Schulkin- dergarten ¹⁾	Grund- schule ²⁾	Haupt- schule ³⁾	FöZ SP Lernen	sonstige FöZ	Regional- schule ³⁾	Real- schule ³⁾	Gymna- sium	Gesamt- schule ⁴⁾	Abend- schulen	Gem. schulen insges.	Gem. schulen o.O. ²⁾	Gem. schulen m.O.	allg. Schulen zusammen	berufsb. Sch. zusammen	Schulen insgesamt
2001/02	1.306	120.379	43.258	8.031	3.922		61.218	68.107	16.049	1.175				323.445	81.447	404.892
2002/03	1.226	118.597	44.173	7.898	3.902		63.431	70.036	16.407	796				326.466	81.523	407.989
2003/04	1.121	118.898	44.644	7.646	3.973		64.155	71.732	16.932	474				329.575	83.041	412.616
2004/05	854	118.127	44.327	7.311	4.032		64.057	73.854	17.662	369				330.593	85.114	415.707
2005/06	706	118.342	42.177	6.916	4.082		63.313	76.071	18.486	349				330.442	86.326	416.768
2006/07	419	117.381	39.070	6.411	4.059		62.324	79.067	18.956	352				328.039	88.117	416.156
2007/08		114.980	34.909	5.601	4.040		60.360	82.556	19.490	345	723	723		323.004	92.608	415.612
2008/09		110.730	28.461	4.845	3.912	2.116	56.059	84.761	20.062	358	5.992	5.992		317.296	94.178	411.474
2009/10		106.719	22.291	4.112	3.919	5.480	46.645	85.822	20.492	380	15.091	15.091		310.951	96.076	407.027
2010/11		103.170	15.980	3.543	3.916	9.800	35.803	85.898		389	46.742	25.486	21.256	305.241	95.359	400.600
2011/12		99.950	9.860	2.987	3.908	13.975	26.151	86.911		352	57.079	35.448	21.631	301.173	94.285	395.458
2012/13		97.869	4.031	2.470	3.906	18.143	16.576	86.512		335	66.955	45.215	21.740	296.797	93.505	390.302
2013/14		96.314	913	1.950	3.857	20.524	6.826	85.111		315	76.088	47.661	28.427	291.898	92.418	384.316
2014/15		96.419	92	1.530	3.846	17.565	1.675	84.402		329	83.214	50.450	32.764	289.072	91.341	380.413
2015/16		97.293		1.294	3.800	13.729	21	83.639		314	87.540	53.413	34.127	287.630	92.614	380.244
2016/17		99.707		1.068	3.880	9.441		76.594		318	91.119	56.027	35.092	282.127	93.645	375.772
2017/18		100.498		912	3.967	5.231		74.880		315	93.338	57.534	35.804	279.141	92.610	371.751
2018/19		100.386		931	4.103	1.483		74.706		284	95.227	59.610	35.617	277.120	90.977	368.097
2019/20		99.856		952	4.202			73.510		293	95.583	60.179	35.404	274.396	89.489	363.885
2020/21		100.574		964	4.377			73.717		269	94.359	58.204	36.155	274.260	87.434	361.694
2021/22		101.675		1.030	4.541			73.883		262	94.296	58.088	36.208	275.687	85.235	360.922
2022/23		106.240		975	4.681			74.871		248	96.661	60.041	36.620	283.676	82.751	366.427
2023/24		109.158		1.014	4.863			76.063		226	95.859	59.395	36.464	287.183	81.827	369.010

Messziffer 2010/11 = 100

2001/02		117	271	227	100		171	79		302				106	85	101
2002/03		115	276	223	100		177	82		205				107	85	102
2003/04		115	279	216	101		179	84		122				108	87	103
2004/05		114	277	206	103		179	86		95				108	89	104
2005/06		115	264	195	104		177	89		90				108	91	104
2006/07		114	244	181	104		174	92		90				107	92	104
2007/08		111	218	158	103		169	96		89	2	3		106	97	104
2008/09		107	178	137	100	22	157	99		92	13	24		104	99	103
2009/10		103	139	116	100	56	130	100		98	32	59		102	101	102
2010/11		100	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100	100
2011/12		97	62	84	100	143	73	101		90	122	139	102	99	99	99
2012/13		95	25	70	100	185	46	101		86	143	177	102	97	98	97
2013/14		93	6	55	98	209	19	99		81	163	187	134	96	97	96
2014/15		93	1	43	98	179	5	98		85	178	198	154	95	96	95
2015/16		94		37	97	140		97		81	187	210	161	94	97	95
2016/17		97		30	99	96		89		82	195	220	165	92	98	94
2017/18		97		26	101	53		87		81	200	226	168	91	97	93
2018/19		97		26	105	15		87		73	204	234	168	91	95	92
2019/20		97		27	107			86		75	204	236	167	90	94	91
2020/21		97		27	112			86		69	202	228	170	90	92	90
2021/22		99		29	116			86		67	202	228	170	90	89	90
2022/23		103		28	120			87		64	207	236	172	93	87	91
2023/24		106		29	124			89		58	205	233	172	94	86	92

1) Auflösung der Schulkindergärten zum Schuljahr 2007/08

2) darunter in DaZ-Klassen: Grundschule 3.959 und GemSch o.O. 3.846 Schülerinnen und Schüler

3) ausgelaufene Bildungsgänge

4) bis Schuljahr 1991/92 nur Integrierte Gesamtschulen, Umwandlung der Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2010/11

Tabelle 5.2

**Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren
- Schuljahre 2022/23 und 2023/24 -**

Schulart	Schülerinnen und Schüler					Veränderungen zum Vorjahr				Klassen				Klassenfrequenzen (Schülerinnen und Schüler pro Klasse)	
	2022/23		2023/24			Schülerinnen und Schüler		darunter weiblich		2022/23	2023/24	Veränderung		2022/23	2023/24
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	Mädchen- anteil	absolut	%	absolut	%			absolut	%		
Grundschule	106.240	51.519	109.158	53.198	48,7	2.918	2,7	1.679	3,3	4.954	5.042	88	1,8	21,4	21,6
darunter DaZ Primarstufe	3.959	1.849	3.770	1.719	45,6	-189	-4,8	-130	-7,0	239	234	-5	-2,1	16,6	16,1
(Schulanfängerinnen und -anfänger insgesamt)	25.869	12.597	26.480	13.050	49,3	611	2,4	453	3,6						
FöZ mit SP Lernen	975	329	1.014	371	36,6	39	4,0	42	12,8	97	98	1	1,0	10,1	10,3
FöZ mit SP geistige Entwicklung	3.878	1.370	4.064	1.410	34,7	186	4,8	40	2,9	396	416	20	5,1	9,8	9,8
FöZ mit sonstigen Förderschwerpunkten	803	249	799	244	30,5	-4	-0,5	-5	-2,0	119	122	3	2,5	6,7	6,5
Förderzentren zusammen	5.656	1.948	5.877	2.025	34,5	221	3,9	77	4,0	612	636	24	3,9	9,2	9,2
Gymnasium Sek. I	51.393	26.630	59.734	30.914	51,8	8.341	16,2	4.284	16,1	2.013	2.359	346	17,2	25,5	25,3
Gymnasium Sek. II ¹⁾	23.478	12.556	16.329	8.604	52,7	-7.149	-30,4	-3.952	-31,5	1.198	958	-240	-20,0	19,6	17,0
Gymnasien zusammen	74.871	39.186	76.063	39.518	52,0	1.192	1,6	332	0,8	3.211	3.317	106	3,3	23,3	22,9
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	60.041	27.472	59.395	27.223	45,8	-646	-1,1	-249	-0,9	2.780	2.796	16	0,6	21,6	21,2
darunter DaZ Sekundarstufe	3.846	1.823	4.103	1.848	45,0	257	6,7	25	1,4	225	255	30	13,3	17,1	16,1
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Sek. I	28.302	13.660	28.170	13.709	48,7	-132	-0,5	49	0,4	1.203	1.207	4	0,3	23,5	23,3
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Sek. II	8.318	4.377	8.294	4.306	51,9	-24	-0,3	-71	-1,6	412	430	18	4,4	20,2	19,3
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe insg.	36.620	18.037	36.464	18.015	49,4	-156	-0,4	-22	-0,1	1.615	1.637	22	1,4	22,7	22,3
Gemeinschaftsschulen zusammen	96.661	45.509	95.859	45.238	47,2	-802	-0,8	-271	-0,6	4.395	4.433	38	0,9	22,0	21,6
Abendgymnasium	248	122	226	107	47,3	-22	-8,9	-15	-12,3	18	17	-1	-5,6	13,8	13,3
Öffentliche allgemeinbildende Schulen insgesamt	283.676	138.284	287.183	140.086	48,8	3.507	1,2	1.802	1,3	13.190	13.445	255	1,9	21,5	21,4

¹⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 5.3

**Schülerinnen und Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen
- Schuljahre 2022/23 und 2023/24 -**

Schulart	Schülerinnen und Schüler					darunter in der 1. Jahrgangsstufe			
			2022/23	2023/24	Veränderung abs. %	2022/23	2023/24	Veränderung abs. %	
Berufsschule insg.	insg.		57.653	57.409	-244 -0,4	25.511	26.047	536 2,1	
	dar. weibl.	abs. in %	21.463 37,2	21.129 36,8	-334 -1,6 . .	9.983 39,1	9.912 38,1	-71 -0,7 . .	
davon Junge Menschen - mit Ausbildungs- verhältnis	insg.		49.135	48.162	-973 -2,0	16.993	16.800	-193 -1,1	
	dar. weibl.	abs. in %	18.121 36,9	17.617 36,6	-504 -2,8 . .	6.641 39,1	6.400 38,1	-241 -3,6 . .	
- im Berufsgrund- bildungsjahr	insg.		188	199	11 5,9	188	199	11 5,9	
	dar. weibl.	abs. in %	36 19,1	44 22,1	8 22,2 . .	36 19,1	44 22,1	8 22,2 . .	
- in Ausbildungsvor- bereitung SH (AV SH)	insg.		4.739	5.049	310 6,5	4.739	5.049	310 6,5	
	dar. weibl.	abs. in %	2.015 42,5	2.177 43,1	162 8,0 . .	2.015 42,5	2.177 43,1	162 8,0 . .	
- in berufsvorbereitenden Maßnahmen	insg.		1.377	1.401	24 1,7	1.377	1.401	24 1,7	
	dar. weibl.	abs. in %	467 33,9	478 34,1	11 2,4 . .	467 33,9	478 34,1	11 2,4 . .	
- in betrieblicher Einstiegsqualifizierung ¹⁾	insg.		92	68	-24 -26,1	92	68	-24 -26,1	
	dar. weibl.	abs. in %	21 22,8	30 44,1	9 42,9 . .	21 22,8	30 44,1	9 42,9 . .	
- in Berufsintegrations- klassen (BiK-DaZ)	insg.		2.122	2.530	408 19,2	2.122	2.530	408 19,2	
	dar. weibl.	abs. in %	803 37,8	783 30,9	-20 -2,5 . .	803 37,8	783 30,9	-20 -2,5 . .	
Berufsfachschule	insg.		11.583	11.736	153 1,3	6.414	6.618	204 3,2	
	dar. weibl.	abs. in %	6.206 53,6	6.368 54,3	162 2,6 . .	3.364 52,4	3.505 53,0	141 4,2 . .	
Fachoberschule	insg.		339	351	12 3,5	329	346	17 5,2	
	dar. weibl.	abs. in %	110 32,4	141 40,2	31 28,2 . .	103 31,3	141 40,8	38 36,9 . .	
Berufsoberschule	insg.		633	446	-187 -29,5	-	-	0 0,0	
	dar. weibl.	abs. in %	301 47,6	196 43,9	-105 -34,9 . .	- -	- -	0 0,0 . .	
Berufliches Gymnasium	insg.		7.194	6.730	-464 -6,4	2.753	2.577	-176 -6,4	
	dar. weibl.	abs. in %	4.122 57,3	3.880 57,7	-242 -5,9 . .	1.577 57,3	1.483 57,5	-94 -6,0 . .	
Fachschule	insg.		5.349	5.155	-194 -3,6	2.024	2.088	64 3,2	
	dar. weibl.	abs. in %	3.686 68,9	3.504 68,0	-182 -4,9 . .	1.318 65,1	1.335 63,9	17 1,3 . .	
Insgesamt	insg.		82.751	81.827	-924 -1,1	37.031	37.676	645 1,7	
	dar. weibl.	abs.	35.888	35.218	-670 -1,9	16.345	16.376	31 0,2	
	in %	43,4	43,0	. .	44,1	43,5	. .		

¹⁾ Die Schülerinnen und Schüler werden in Klassen junger Menschen mit Auszubildenden mitbeschult.

Tabelle 5.4

**Entwicklung der Klassenzahlen und -frequenzen im Schuljahr 2023/24
in den einzelnen berufsbildenden Schularten gegenüber dem Vorjahr
- öffentliche Schulen -**

Schulart	Klassen		Veränderungen zum Vorjahr		Klassenfrequenzen (Schülerinnen und Schüler pro Klasse)	
	2022/23	2023/24	absolut	in %	2022/23	2023/24
Berufsschule	3.560	3.555	-5	-0,1	16,2	16,1
<u>darunter Junge Menschen:</u>						
in einem Ausbildungsverhältnis	3.019	2.971	-48	-1,6	16,3	16,2
im Berufsgrundbildungsjahr	12	12	0	0,0	15,7	16,6
in Ausbildungsvorbereitung SH (AV SH)	295	304	9	3,1	16,1	16,6
in berufsvorbereitenden Maßnahmen	120	119	-1	-0,8	11,5	11,8
in betrieblicher Einstiegsqualifizierung ¹⁾	1	0	-1	-100,0	x	x
in Berufsintegrationsklassen (BiK-DaZ)	113	149	36	31,9	18,8	17,0
Berufsfachschule	583	576	-7	-1,2	19,9	20,4
Fachoberschule	36	34	-2	-5,6	9,4	10,3
Berufsoberschule	39	29	-10	-25,6	16,2	15,4
Berufliches Gymnasium	394	387	-7	-1,8	18,3	17,4
Fachschule	282	272	-10	-3,5	19,0	19,0
Insgesamt	4.894	4.853	-41	-0,8	16,9	16,9

¹⁾ Die Schülerinnen und Schüler werden in Klassen junger Menschen mit Ausbildungsverhältnis mitbeschult. Die Klassenfrequenz lässt sich daher nicht nachweisen.

Tabelle 5.5

**Entwicklung der Einschulungen an öffentlichen Grundschulen ¹⁾
nach Art der Einschulung ²⁾**

Schuljahr	Schulanfängerinnen und -anfänger								Zurückstellungen ³⁾	
	insgesamt	vorzeitig ²⁾		fristgemäß ²⁾		verspätet ²⁾ (nach Beurlaubung)				
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1993/94	26.877	505	1,9	22.026	82,0	4.346	16,2	3.783	14,7	
1994/95	28.588	576	2,0	23.651	82,7	4.361	15,3	3.722	13,6	
1995/96	29.215	724	2,5	24.208	82,9	4.283	14,7	3.210	11,7	
1996/97	29.624	760	2,6	25.121	84,8	3.743	12,6	3.038	10,8	
1997/98	30.959	889	2,9	26.355	85,1	3.715	12,0	2.776	9,5	
1998/99	30.460	1.289	4,2	25.908	85,1	3.263	10,7	2.230	7,9	
1999/00	28.926	1.397	4,8	24.886	86,0	2.643	9,1	2.278	8,4	
2000/01	28.896	1.393	4,8	24.848	86,0	2.655	9,2	2.045	7,6	
2001/02	27.834	1.566	5,6	23.902	85,9	2.366	8,5	1.755	6,8	
2002/03	28.323	1.902	6,7	24.385	86,1	2.036	7,2	1.718	6,6	
2003/04	29.538	1.914	6,5	25.659	86,9	1.965	6,7	1.676	6,1	
2004/05	28.754	1.925	6,7	24.907	86,6	1.922	6,7	1.423	5,4	
2005/06	29.078	1.997	6,9	24.715	85,0	2.366	8,1	1.204	4,6	
2006/07	27.684	2.094	7,6	24.067	86,9	1.523	5,5	862	3,5	
2007/08	27.246	1.983	7,3	23.974	88,0	1.289	4,7	3)	-	
2008/09	24.740	1.984	8,0	22.338	90,3	418	1,7	3)	-	
2009/10	24.105	1.796	7,5	21.981	91,2	328	1,4	3)	-	
2010/11	23.872	1.686	7,1	21.931	91,9	255	1,1	3)	-	
2011/12	22.954	1.506	6,6	21.105	91,9	343	1,5	3)	-	
2012/13	22.424	1.292	5,8	20.805	92,8	327	1,5	3)	-	
2013/14	22.151	1.192	5,4	20.562	92,8	397	1,8	3)	-	
2014/15	23.221	1.214	5,2	21.563	92,9	444	1,9	3)	-	
2015/16	22.578	1.111	4,9	20.957	92,8	510	2,3	3)	-	
2016/17	22.651	1.184	5,2	20.939	92,4	528	2,3	3)	-	
2017/18	22.392	1.066	4,8	20.795	92,9	531	2,4	3)	-	
2018/19	22.444	980	4,4	20.935	93,3	529	2,4	3)	-	
2019/20	22.027	909	4,1	20.506	93,1	612	2,8	3)	-	
2020/21	23.266	927	4,0	21.665	93,1	674	2,9	3)	-	
2021/22	23.145	948	4,1	21.540	93,1	657	2,8	3)	-	
2022/23	24.502	1.093	4,5	22.615	92,3	794	3,2	3)	-	
2023/24	25.058	1.080	4,3	23.231	92,7	747	3,0	3)	-	

¹⁾ ohne Schülerinnen und Schüler in DaZ-Klassen (Primarstufe)

²⁾ vorzeitig = Kinder, die nach dem 30.06. des Jahres sechs Jahre alt werden

fristgemäß = Kinder, die bis zum 30.06. des Jahres sechs Jahre alt sind

verspätet = Kinder, die bereits zum 30.06. des Vorjahres sechs Jahre alt waren, aber von der Einschulung auf Antrag der Eltern beurlaubt wurden

³⁾ Zurückstellungen der zu Beginn des Schuljahres schulpflichtig gewordenen Kindern - Zurückstellungen wurden zum Schuljahr 2007/08 in Schleswig-Holstein abgeschafft.

Tabelle 5.6

Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

nach Schularten 2022/23 bis 2035/36

Schulart	Ist		Prognose											
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36
Grundschule	102.281	105.388	107.099	109.052	109.862	109.941	109.196	108.371	107.357	106.508	106.137	106.018	106.274	106.402
DaZ Primar	3.959	3.770	3.366	3.059	2.816	2.615	2.484	2.399	2.343	2.308	2.284	2.269	2.259	2.253
GS zusammen DaZ Primar	106.240	109.158	110.465	112.111	112.679	112.556	111.680	110.769	109.700	108.815	108.421	108.287	108.533	108.654
FÖZ mit dem SP Lernen	975	1.014	1.082	1.094	1.104	1.111	1.120	1.124	1.127	1.132	1.135	1.137	1.136	1.134
FÖZ mit dem SP Geistige Entw.	3.878	4.064	4.119	4.166	4.204	4.230	4.262	4.278	4.292	4.310	4.320	4.328	4.324	4.316
FÖZ mit sonstigen SP	803	799	757	766	773	778	784	787	789	793	794	796	795	794
Förderzentren insgesamt	5.656	5.877	5.959	6.026	6.081	6.119	6.165	6.188	6.208	6.235	6.250	6.261	6.254	6.243
Gymnasium	74.871	76.063	77.945	79.976	87.683	88.999	90.854	92.566	94.035	95.212	96.004	96.416	96.582	96.471
Abendgymnasium	248	226	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230
GemS ohne Oberstufe	56.195	55.292	55.072	54.908	55.098	55.711	56.826	57.817	58.599	59.176	59.272	59.004	58.511	58.126
DaZ Sek. I	3.846	4.103	4.177	4.114	4.018	3.896	3.801	3.726	3.668	3.623	3.588	3.561	3.539	3.522
GemSoO zusammen	60.041	59.395	59.249	59.022	59.115	59.607	60.627	61.543	62.267	62.799	62.860	62.565	62.051	61.648
GemS mit Oberstufe	36.620	36.464	36.484	36.612	36.946	37.512	38.156	38.697	39.196	39.669	39.944	40.029	39.995	39.894
Gemeinschaftsschule insgesamt	96.661	95.859	95.733	95.634	96.061	97.118	98.783	100.240	101.463	102.468	102.804	102.594	102.046	101.542
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	283.676	287.183	290.332	293.978	302.734	305.022	307.713	309.994	311.636	312.960	313.708	313.788	313.646	313.141
Differenz zum jew. Vorjahr abs.	7.989	3.507	3.962	3.646	8.756	2.289	2.690	2.281	1.642	1.324	748	80	-142	-505
%	2,9	1,2	1,4	1,3	3,0	0,8	0,9	0,7	0,5	0,4	0,2	0,0	0,0	-0,2
Messziffer 2023/24 = 100	98,8	100,0	101,1	102,4	105,4	106,2	107,1	107,9	108,5	109,0	109,2	109,3	109,2	109,0
Berufsbildende Schulen insgesamt	82.751	81.827	82.008	80.937	78.561	78.591	78.884	80.781	81.681	82.844	84.545	86.432	87.850	88.654
Differenz zum jew. Vorjahr abs.	-2.484	-924	-228	-1.071	-2.376	31	293	1.897	900	1.163	1.701	1.888	1.417	804
%	-2,9	-1,1	-0,3	-1,3	-2,9	0,0	0,4	2,4	1,1	1,4	2,1	2,2	1,6	0,9
Messziffer 2023/24 = 100	101,1	100,0	100,2	98,9	96,0	96,0	96,4	98,7	99,8	101,2	103,3	105,6	107,4	108,3
Insgesamt	366.427	369.010	372.340	374.915	381.294	383.614	386.597	390.775	393.317	395.804	398.253	400.220	401.496	401.794
Differenz zum jew. Vorjahr abs.	5.505	2.583	3.734	2.574	6.380	2.319	2.983	4.179	2.542	2.487	2.449	1.968	1.275	299
%	1,5	0,7	1,0	0,7	1,7	0,6	0,8	1,1	0,7	0,6	0,6	0,5	0,3	0,1
Messziffer 2023/24 = 100	99,3	100,0	100,9	101,6	103,3	104,0	104,8	105,9	106,6	107,3	107,9	108,5	108,8	108,9

Grundlagen/Annahmen der Schülerzahlen- und Absolventenprognose

- Bevölkerung:

Bevölkerungsentwicklung bis 31.12.2022 sowie ab 2023 die 15. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes für Schleswig-Holstein, 2. Var. (KBV)

- Schüler/innen:

a) Schüler-Ist-Bestände des Schuljahres 2022/23

b) Einschulungsquoten des Schuljahres 2022/23 gemessen an den 5 bis 7-jährigen am 1.1. des jeweiligen Jahres

c) Versetzungsquoten in die jeweils höhere Klassenstufe unter Berücksichtigung der Quoten des Schuljahres 2022/23

d) Übergangsquoten in weiterführende Schularten unter Berücksichtigung der Quoten des Schuljahres 2022/23 und des Wechsels der DaZ-Schüler/innen in Regelklassen

e) Förderzentren = durchschnittliche aktuelle Behinderungsquoten bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung (7- unter 19jährige). Eine Beschulung der Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf erfolgt überwiegend in integrativen Maßnahmen in der Primarstufe und Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schularten.

f) Für die Abendgymnasien wurde die Kapazitätsgrenze fortgeschrieben.

g) Berücksichtigung der Flüchtlingskinder, die im Laufe des Schuljahres 2022/23 in schleswig-holsteinische Schulen gekommen sind, gemäß der Erhebung des MBWFK 2022/23 sowie Fortschreibung der Daten.

Zusätzlich Einbezug der Geflüchteten aus der Ukraine, Stand September 2023 sowie erwartete künftige Zugänge gemäß der regelmäßigen Erfassung durch Polyteia.

h) Basis für die Schülerzahlenentwicklung an den berufsbildenden Schulen sind die Schüler-Ist-Bestände des Schuljahres 2022/23 und die Übergangsquoten der Absolventinnen und Absolventen aus allgemeinbildenden Schulen 2022 an die berufsbildenden Schulen

Tabelle 6.1

**Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule
auf die öffentlichen, weiterführenden Schulen ¹⁾**

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler in Jg.-St. 4 der Grundschule im Vorjahr	Übergänge und Übergangsquoten auf...															
		Hauptschule		Realschule		Regionalschule		Gymnasium		Gesamtschule		Gemeinschaftsschule insg.		Gemeinschaftsschule o.O.		Gemeinschaftsschule m.O.	
		abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs. ³⁾	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾
2000/01	29.964	6.153	20,5	10.996	36,7			10.071	33,6	2.266	7,6						
2001/02	31.141	6.169	19,8	11.202	36,0			10.554	33,9	2.425	7,8						
2002/03	30.580	6.003	19,6	10.968	35,9			10.481	34,3	2.398	7,8						
2003/04	29.629	5.791	19,5	10.488	35,4			10.061	34,0	2.576	8,7						
2004/05	29.399	5.785	19,7	10.165	34,6			9.950	33,8	2.728	9,3						
2005/06	28.154	5.083	18,1	9.387	33,3			9.949	35,3	2.777	9,9						
2006/07	28.655	4.667	16,3	9.547	33,3			10.830	37,8	2.747	9,6						
2007/08	29.799	4.525	15,2	9.113	30,6			11.990	40,2	2.750	9,2	723	2,4	723	2,4		
2008/09	29.098	1.777	6,1	5.185	17,8	2.116	7,3	11.061	38,0	2.815	9,7	5.159	17,7	5.159	17,7		
2009/10	28.459	423	1,5	1.600	5,6	3.257	11,4	10.879	38,2	2.803	9,8	8.815	31,0	8.815	31,0		
2010/11	27.768	12	0,0	74	0,3	3.762	13,5	10.714	38,6		³⁾	12.394	44,6	9.545	34,4	2.849	10,3
2011/12	26.670		⁴⁾		⁴⁾	3.551	13,3	10.530	39,5			11.960	44,8	9.136	34,3	2.824	10,6
2012/13	25.014					3.218	12,9	9.750	39,0			11.237	44,9	8.668	34,7	2.569	10,3
2013/14	24.421					2.349	9,6	9.514	39,0			11.631	47,6	8.047	33,0	3.584	14,7
2014/15	24.213						⁵⁾	9.637	39,8			13.401	55,3	9.155	37,8	4.246	17,5
2015/16	23.656							9.928	42,0			13.204	55,8	9.086	38,4	4.118	17,4
2016/17	23.523							10.056	42,7			12.909	54,9	8.747	37,2	4.162	17,7
2017/18 ⁶⁾	-							-	-			-	-	-	-	-	-
2018/19	24.463							10.579	43,2			13.091	53,5	8.687	35,5	4.404	18,0
2019/20	24.382							9.953	40,8			13.238	54,3	8.745	35,9	4.493	18,4
2020/21	24.256							9.878	40,7			12.960	53,4	8.572	35,3	4.388	18,1
2021/22	24.148							9.771	40,5			13.385	55,4	8.900	36,9	4.485	18,6
2022/23	24.121							10.258	42,5			13.434	55,7	8.988	37,3	4.446	18,4
2023/24	24.752							10.663	43,1			13.608	55,0	9.008	36,4	4.600	18,6

¹⁾ Zugänge von öffentlichen Grundschulen inklusive der Zugänge aus DaZ-Klassen (Primarstufe)

²⁾ Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf andere Schularten und private Schulen sowie Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des vorhergehenden Schuljahres.

³⁾ Umwandlung der Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2010/11.

⁴⁾ Umwandlung der letzten Haupt- und Realschulen in Regional- und Gemeinschaftsschulen.

⁵⁾ Umwandlung der Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe bzw. Auslaufen der Regionalschulen

⁶⁾ Die Zahlen für das Jahr 2017/18 können hier nicht dargestellt werden, da sich für diese Werte Inplausibilitäten in der Zahl der Übergänge ergeben haben, die nicht mehr korrigiert werden konnten.

Tabelle 6.2

Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die öffentlichen, weiterführenden Schulen nach Geschlecht und Kreisen im Schuljahr 2023/24 ¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreis	Schülerinnen und Schüler der 4. Jg.stufe der Grundschule im Vorjahr insges. weibl.		Übergänge der Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres 2023/24 aus der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule zur / zum ...											
			Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe				Gemeinschaftsschule mit Oberstufe				Gymnasium			
			absolut		in % ²⁾		absolut		in % ²⁾		absolut		in % ²⁾	
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	
Flensburg ³⁾	663	341	187	95	28,2	27,9	246	122	37,1	35,8	485	258	73,2	75,7
Kiel ³⁾	1.763	847	593	291	33,6	34,4	301	143	17,1	16,9	1.032	524	58,5	61,9
Lübeck	1.727	855	664	296	38,4	34,6	299	148	17,3	17,3	734	385	42,5	45,0
Neumünster ³⁾	633	318	221	94	34,9	29,6	236	107	37,3	33,6	390	193	61,6	60,7
Dithmarschen	1.076	527	627	300	58,3	56,9	-	-	-	-	431	214	40,1	40,6
Nordfriesland	1.377	665	720	343	52,3	51,6	90	44	6,5	6,6	550	278	39,9	41,8
Ostholstein	1.566	766	689	324	44,0	42,3	276	134	17,6	17,5	663	330	42,3	43,1
Plön	1.130	553	424	210	37,5	38,0	141	68	12,5	12,3	372	186	32,9	33,6
Rendsburg-Eckernförde	2.273	1.055	761	344	33,5	32,6	391	197	17,2	18,7	804	384	35,4	36,4
Schleswig-Flensburg	1.706	842	901	441	52,8	52,4	103	57	6,0	6,8	455	230	26,7	27,3
Steinburg	1.114	529	515	235	46,2	44,4	108	58	9,7	11,0	419	208	37,6	39,3
Hzgt. Lauenburg	1.908	906	500	226	26,2	24,9	456	220	23,9	24,3	751	372	39,4	41,1
Pinneberg	2.886	1.405	863	404	29,9	28,8	647	304	22,4	21,6	1.404	710	48,6	50,5
Segeberg	2.542	1.222	1.014	471	39,9	38,5	390	183	15,3	15,0	1.051	543	41,3	44,4
Stormarn	2.388	1.167	329	130	13,8	11,1	916	490	38,4	42,0	1.122	550	47,0	47,1
Schleswig-Holstein	24.752	11.998	9.008	4.204	36,4	35,0	4.600	2.275	18,6	19,0	10.663	5.365	43,1	44,7

¹⁾ Zugänge von öffentlichen Grundschulen inklusive der Zugänge aus DaZ-Klassen (Primarstufe)

²⁾ Prozent zu Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 der Grundschule im Vorjahr. Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen, Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des vorhergehenden Schuljahres und den Wechsel der Schülerinnen und Schüler zwischen den Kreisen und den Kreisfreien Städten.

³⁾ überdurchschnittlich hohe Zahl an Übergängen ins Gymnasium bedingt durch die Anmeldung von Schülerinnen und Schülern der vierten Jahrgangsstufe aus den Nachbarkreisen

**Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderzentren und in
inkluisiven Maßnahmen in Schleswig-Holstein
- öffentliche Schulen -**

Schuljahr	2000/01	2005/06	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Schülerinnen und Schüler																
mit sopäd. Förderbedarf	16.507	16.739	15.288	15.593	15.602	15.467	15.467	15.552	15.869	16.367	16.519	16.740	16.898	17.339	17.081	17.078
davon in Förderzentren	11.922	10.998	7.459	6.895	6.376	5.807	5.376	5.094	4.951	4.879	5.034	5.154	5.341	5.571	5.656	5.877
in inklusiven Maßnahmen	4.585	5.741	7.829	8.698	9.226	9.660	10.091	10.458	10.918	11.488	11.485	11.586	11.557	11.768	11.425	11.201
alle Schülerinnen und Schüler der Jg.St. 1-10	297.779	305.782	276.584	271.645	265.849	250.987	247.096	245.511	246.230	244.451	243.137	241.755	241.919	243.683	251.632	262.334
davon Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sopäd. Förderbedarf in %	5,54	5,47	5,83	5,92	5,87	6,16	6,26	6,33	6,44	6,70	6,79	6,92	6,98	7,12	6,79	6,51
in Förderzentren	4,00	3,60	2,70	2,54	2,40	2,31	2,18	2,07	2,01	2,00	2,07	2,13	2,21	2,29	2,25	2,24
in inklusiven Maßnahmen	1,54	1,88	3,14	3,38	3,47	3,85	4,08	4,26	4,43	4,70	4,72	4,79	4,78	4,83	4,54	4,27
Schülerinnen und Schüler in I-Maßnahmen in % der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf	27,8	34,3	51,2	55,8	59,1	62,5	65,2	67,2	68,8	70,2	69,5	69,2	68,4	67,9	66,9	65,6

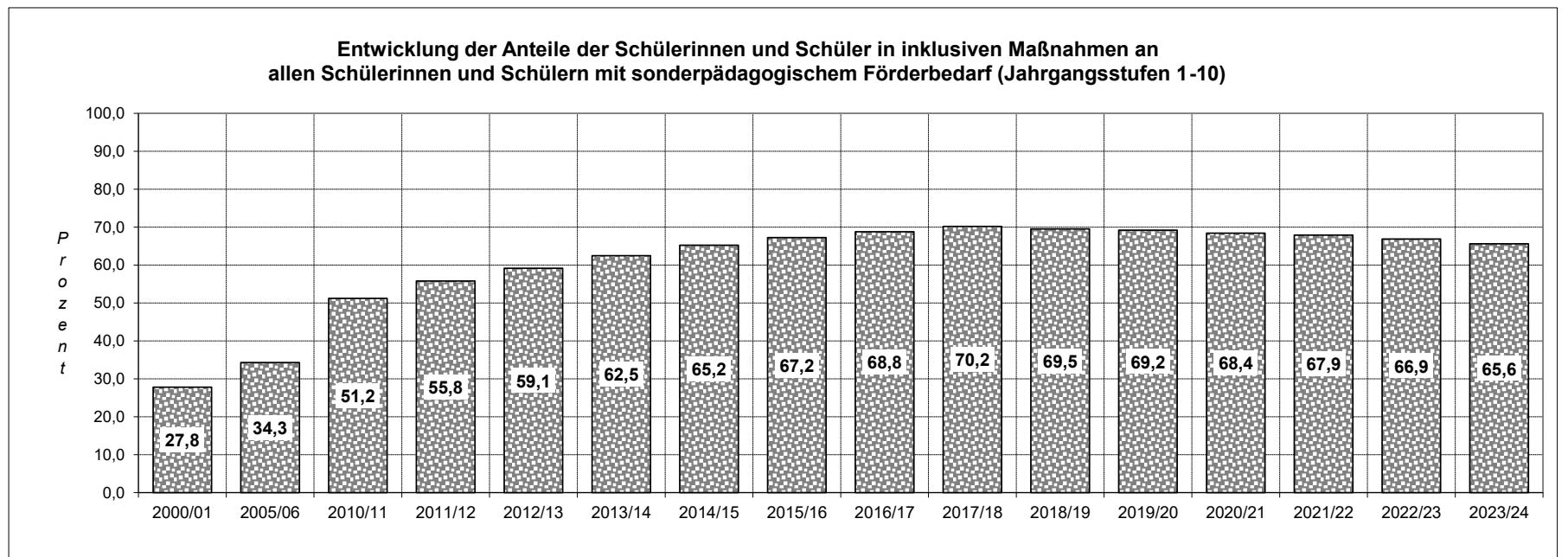


Tabelle 7.2

**Von Förderzentren erteilte Lehrerstunden für präventive und inklusive Maßnahmen
sowie Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Kreisen im Schuljahr 2023/24
- öffentliche Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	präventive Maßnahmen ¹⁾					inklusive Maßnahmen ²⁾		
	vorschulisch erteilte Lehrer-WSt.	erteilte Lehrer-WSt. in der Grundschule	erteilte Lehrer-WSt. in der weiterführenden Schule	erteilte Lehrer-WSt. in der Schule (Spalte 2 + 3)	erteilte Lehrer-WSt. zusammen (Spalte 1 + 4)	Schülerinnen und Schüler insgesamt	darunter weiblich	erteilte Lehrer-WSt.
	1	2	3	4	5	7	8	6
Flensburg	80,5	178,5	161,5	340,0	420,5	542	227	956,0
Kiel	110,2	854,9	279,0	1.133,9	1.244,1	881	374	1.875,4
Lübeck	61,7	544,5	6,0	550,5	612,2	1.071	403	1.701,5
Neumünster	48,5	254,0	46,0	300,0	348,5	482	219	700,5
Dithmarschen	22,5	205,0	94,0	299,0	321,5	601	231	736,0
Herzogtum Lauenburg	43,0	445,5	24,5	470,0	513,0	697	286	1.055,0
Nordfriesland	120,5	550,5	188,5	739,0	859,5	638	266	926,0
Ostholstein	83,0	545,5	100,0	645,5	728,5	547	223	809,5
Pinneberg	14,0	735,0	36,5	771,5	785,5	1.333	538	2.088,9
Plön	2,0	203,0	24,6	227,6	229,6	352	152	854,1
Rendsburg-Eckernförde	150,5	546,5	187,5	734,0	884,5	981	401	1.666,0
Schleswig-Flensburg ³⁾	423,5	716,0	297,0	1.013,0	1.436,5	641	273	1.889,5
Segeberg	37,0	473,3	57,0	530,3	567,3	972	370	1.289,6
Steinburg	40,5	317,5	13,0	330,5	371,0	652	248	1.028,5
Stormarn	30,1	763,7	87,0	850,7	880,8	811	302	1.272,3
Schleswig-Holstein gesamt	1.267,5	7.333,4	1.602,1	8.935,5	10.203,0	11.201	4.513	18.848,8
Vorjahr 2022/23	1.194,5	7.953,7	1.899,3	9.853,0	11.047,5	11.425	4.558	18.792,4
Veränderung abs.	73,0	-620,3	-297,2	-917,5	-844,5	-224	-45	56,4
in %	6,1%	-7,8%	-15,6%	-9,3%	-7,6%	-2,0%	-1,0%	0,3%

¹⁾ Die Statistik für die Förderzentren wurde zum Schuljahr 2016/17 umgestellt. Es werden nun ausschließlich die Zahlen aus der amtlichen Schulstatistik verwendet. Präventiv geförderte Schülerinnen und Schüler werden darin nicht erhoben.

²⁾ Enthalten sind inklusive Maßnahmen entsprechend der gesetzlichen Definition (nicht enthalten sind Maßnahmen in berufsbildenden Schulen).

³⁾ zuzüglich 21,0 Wochenstunden (3,0 für Prävention und 18,0 für Inklusion), die von Lehrkräften öffentlicher Förderzentren an Freien Waldorfschulen erteilt werden

Tabelle 8.1

Daten aus den Statistischen Veröffentlichungen der KMK (Nr. 239)

**Relation Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz)
an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden
Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland
- Schuljahr 2022/23 - ¹⁾**

Schulart	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenbg.- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet insg.	Rang- platz S.-H.
Schulkindergarten	7,7	-	-	-	-	-	12,6	-	11,4	8,5	11,6	24,0	-	-	-	-	9,3	-
Grundschule	19,9	21,7	22,8	22,4	19,7	20,5	19,4	20,5	19,5	24,1	19,0	20,3	21,6	21,0	21,3	21,3	21,3	11
Förderzentrum SP Lernen	10,6	12,3	11,0	10,8	9,9	11,6	11,2	10,8	10,7	10,1	10,2	11,6	11,2	10,7	9,8	9,3	10,9	2
Sonstige Förderzentren	7,1	9,7	7,4	7,7	4,5	9,0	7,7	8,2	8,0	11,9	9,2	8,0	8,1	7,6	9,1	9,0	9,0	13
Hauptschule	19,3	19,6	-	-	-	-	17,0	-	15,4	20,7	8,1	-	-	-	-	-	19,2	-
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	23,0	-	-	19,5	21,6	20,3	24,1	22,5	5,7	24,3	21,7	-	21,3	22,3	-
Realschule	24,5	24,7	-	-	-	-	23,1	-	23,7	26,7	27,9	26,6	-	-	-	-	24,9	-
Gymnasium (Jg.St. 5-10)	25,6	24,8	28,4	26,0	25,9	25,4	25,5	23,1	26,2	27,3	23,7	25,1	24,3	23,9	25,3	23,7	25,6	8
Integrierte Gesamtschule ²⁾ (Jg.St. 5-10)	21,2	23,5	23,2	23,9	20,8	22,8	22,9	22,3	25,5	27,0	27,3	24,6	22,3	23,2	22,0	20,8	24,1	4
Berufsbildende Schule ³⁾																		
in Vollzeitform	19,5	18,6	18,0	18,8	15,4	17,4	18,4	18,1	18,7	20,3	20,2	18,3	18,1	17,0	18,3	16,3	18,9	8
in Teilzeitform	19,7	21,1	19,2	16,0	18,1	19,7	17,0	18,6	17,4	18,7	17,4	16,2	18,3	17,1	16,1	16,4	18,6	2

1) letztes verfügbares Ergebnis

2) in Schleswig-Holstein: Schulart Gemeinschaftsschule

3) ohne Schulen des Gesundheitswesens sowie ohne Berufliches Gymnasium und Berufsakademie (in KMK-Abgrenzung)

Tabelle 8.2

Daten aus den Statistischen Veröffentlichungen der KMK (Nr. 239)

**Von Lehrkräften erteilte Unterrichtsstunden je Schülerin und Schüler
an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden
Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland
- Schuljahr 2022/23 - ¹⁾**

Schulart	Baden- Württemberg.	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenbg.- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet insg.	Rang- platz S.-H.
Schulkindergarten	5,43	-	-	-	-	-	1,70	-	1,82	2,07	1,68	1,71	-	-	-	-	3,45	-
Grundschule	1,41	1,37	1,62	1,38	1,63	1,87	1,68	1,46	1,53	1,46	1,65	1,77	1,46	1,34	1,51	1,33	1,49	8
Förderzentrum SP Lernen	3,07	2,97	3,99	2,94	4,65	4,48	6,68	2,75	2,84	3,96	3,13	2,92	2,75	2,65	4,21	-	3,37	4
Sonstige Förderzentren	6,66	3,77	3,99	5,85	6,13	4,48	5,82	3,96	4,23	4,10	8,89	5,71	3,81	3,85	4,78	5,05	4,81	8
Hauptschule	1,88	1,96	-	-	-	-	1,92	-	2,91	2,39	5,90	-	-	-	-	-	2,07	-
Schularten m. mehr. Bildungsg.	-	-	-	1,89	-	-	1,91	1,64	2,03	1,97	1,79	3,61	1,56	1,49	-	1,55	1,75	-
Realschule	1,54	1,51	-	-	-	-	1,53	-	1,48	1,49	1,36	1,32	-	-	-	-	1,51	-
Gymnasium (Jg.St. 5-10)	1,41	1,49	1,61	1,36	1,38	1,49	1,40	1,64	1,36	1,27	1,36	1,39	1,44	1,43	1,25	1,39	1,39	16
Einf. u. Qualifikationsphase	2,14	1,84	1,63	1,71	1,65	1,59	1,84	2,00	1,57	1,83	2,03	1,87	1,91	1,92	1,73	1,88	1,84	11
Abendgymnasium	1,95	1,37	1,92	1,96	2,00	1,44	1,95	1,80	1,87	1,83	2,44	3,38	1,31	3,23	1,96	-	1,83	5
Integr.Gesamtsch. (Jg.St. 5-10) ²⁾	2,03	1,70	2,00	1,89	2,04	2,10	1,73	1,77	1,82	1,69	1,69	1,89	1,53	1,55	1,81	1,68	1,82	8
Einf. u. Qualifikationsphase	2,09	-	1,97	1,86	1,68	1,57	-	2,56	1,60	2,00	2,16	1,54	1,87	2,19	1,79	2,69	1,90	10
Berufsbildende Schule ³⁾																		
in Vollzeitform	2,02	1,98	2,03	1,26	1,91	1,64	1,60	1,55	1,73	1,56	1,57	1,66	1,66	1,67	1,62	1,79	1,74	11
in Teilzeitform	0,77	0,68	0,77	0,78	0,73	0,61	0,70	0,65	0,60	0,64	0,64	0,76	0,83	0,66	0,72	0,74	0,69	8

¹⁾ letztes verfügbares Ergebnis

²⁾ in Schleswig-Holstein: Schulart Gemeinschaftsschule

³⁾ ohne Schulen des Gesundheitswesens sowie ohne Berufliches Gymnasium und Berufsakademie (in KMK-Abgrenzung)

Tabelle 9.1

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ und Anteil an der Schülerzahl insgesamt
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2023/24
- öffentliche allgemeinbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis		Grundschule	darunter DaZ Primar	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule o.O.	darunter DaZ Sekundar	Gemeinschaftsschule m.O.	Abendgymnasium	Allg.bild. Schulen insg.
Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.783	293	360	3.538	3.002	1.304	137	1.698	83	9.766
	... mit Migrationshintergrund	1.103	283	45	434	958	589	137	369	17	2.557
<i>Anteil in %</i>		<i>39,6</i>	<i>96,6</i>	<i>12,5</i>	<i>12,3</i>	<i>31,9</i>	<i>45,2</i>	<i>100,0</i>	<i>21,7</i>	<i>20,5</i>	<i>26,2</i>
Kiel	Schülerinnen und Schüler... insg.	8.150	436	452	7.342	6.501	4.049	368	2.452	78	22.523
	... mit Migrationshintergrund	3.137	432	194	1.114	2.461	2.069	368	392	9	6.915
<i>Anteil in %</i>		<i>38,5</i>	<i>99,1</i>	<i>42,9</i>	<i>15,2</i>	<i>37,9</i>	<i>51,1</i>	<i>100,0</i>	<i>16,0</i>	<i>11,5</i>	<i>30,7</i>
Lübeck	Schülerinnen und Schüler... insg.	7.684	258	564	5.538	6.722	4.298	326	2.424	65	20.573
	... mit Migrationshintergrund	2.363	256	158	623	2.254	1.689	325	565	9	5.407
<i>Anteil in %</i>		<i>30,8</i>	<i>99,2</i>	<i>28,0</i>	<i>11,2</i>	<i>33,5</i>	<i>39,3</i>	<i>99,7</i>	<i>23,3</i>	<i>13,8</i>	<i>26,3</i>
Neumünster	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.002	236	190	3.048	3.627	1.759	226	1.868	-	9.867
	... mit Migrationshintergrund	964	235	36	292	784	551	226	233	-	2.076
<i>Anteil in %</i>		<i>32,1</i>	<i>99,6</i>	<i>18,9</i>	<i>9,6</i>	<i>21,6</i>	<i>31,3</i>	<i>100,0</i>	<i>12,5</i>	<i>-</i>	<i>21,0</i>
Dithmarschen	Schülerinnen und Schüler... insg.	5.008	156	412	3.481	4.093	4.093	168	-	-	12.994
	... mit Migrationshintergrund	954	156	25	289	792	792	168	-	-	2.060
<i>Anteil in %</i>		<i>19,0</i>	<i>100,0</i>	<i>6,1</i>	<i>8,3</i>	<i>19,4</i>	<i>19,4</i>	<i>100,0</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>15,9</i>
Nordfriesland	Schülerinnen und Schüler... insg.	5.780	87	306	3.974	5.139	4.440	136	699	-	15.199
	... mit Migrationshintergrund	983	86	32	412	903	837	136	66	-	2.330
<i>Anteil in %</i>		<i>17,0</i>	<i>98,9</i>	<i>10,5</i>	<i>10,4</i>	<i>17,6</i>	<i>18,9</i>	<i>100,0</i>	<i>9,4</i>	<i>-</i>	<i>15,3</i>
Ostholstein	Schülerinnen und Schüler... insg.	6.583	170	423	4.529	6.499	4.302	272	2.197	-	18.034
	... mit Migrationshintergrund	995	166	43	257	1.090	915	272	175	-	2.385
<i>Anteil in %</i>		<i>15,1</i>	<i>97,6</i>	<i>10,2</i>	<i>5,7</i>	<i>16,8</i>	<i>21,3</i>	<i>100,0</i>	<i>8,0</i>	<i>-</i>	<i>13,2</i>
Plön	Schülerinnen und Schüler... insg.	5.026	186	311	2.897	3.838	2.770	187	1.068	-	12.072
	... mit Migrationshintergrund	599	182	40	197	641	583	187	58	-	1.477
<i>Anteil in %</i>		<i>11,9</i>	<i>97,8</i>	<i>12,9</i>	<i>6,8</i>	<i>16,7</i>	<i>21,0</i>	<i>100,0</i>	<i>5,4</i>	<i>-</i>	<i>12,2</i>
Rendsburg-Eckernförde	Schülerinnen und Schüler... insg.	10.251	375	574	5.758	8.538	5.307	347	3.231	-	25.121
	... mit Migrationshintergrund	1.741	373	83	480	1.759	1.374	347	385	-	4.063
<i>Anteil in %</i>		<i>17,0</i>	<i>99,5</i>	<i>14,5</i>	<i>8,3</i>	<i>20,6</i>	<i>25,9</i>	<i>100,0</i>	<i>11,9</i>	<i>-</i>	<i>16,2</i>
Schleswig-Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	7.317	258	506	3.136	6.385	5.605	293	780	-	17.344
	... mit Migrationshintergrund	1.157	252	77	243	1.098	1.054	293	44	-	2.575
<i>Anteil in %</i>		<i>15,8</i>	<i>97,7</i>	<i>15,2</i>	<i>7,7</i>	<i>17,2</i>	<i>18,8</i>	<i>100,0</i>	<i>5,6</i>	<i>-</i>	<i>14,8</i>
Steinburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	5.006	86	201	2.982	4.172	3.388	191	784	-	12.361
	... mit Migrationshintergrund	955	82	42	289	819	717	191	102	-	2.105
<i>Anteil in %</i>		<i>19,1</i>	<i>95,3</i>	<i>20,9</i>	<i>9,7</i>	<i>19,6</i>	<i>21,2</i>	<i>100,0</i>	<i>13,0</i>	<i>-</i>	<i>17,0</i>
Hzgt. Lauenburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	8.462	251	419	4.445	6.975	3.196	233	3.779	-	20.301
	... mit Migrationshintergrund	1.749	250	78	524	1.681	954	233	727	-	4.032
<i>Anteil in %</i>		<i>20,7</i>	<i>99,6</i>	<i>18,6</i>	<i>11,8</i>	<i>24,1</i>	<i>29,8</i>	<i>100,0</i>	<i>19,2</i>	<i>-</i>	<i>19,9</i>
Pinneberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	12.578	342	334	9.923	10.866	5.903	371	4.963	-	33.701
	... mit Migrationshintergrund	3.445	340	86	1.041	2.991	2.060	371	931	-	7.563
<i>Anteil in %</i>		<i>27,4</i>	<i>99,4</i>	<i>25,7</i>	<i>10,5</i>	<i>27,5</i>	<i>34,9</i>	<i>100,0</i>	<i>18,8</i>	<i>-</i>	<i>22,4</i>
Segeberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	11.280	438	450	7.758	9.684	6.546	622	3.138	-	29.172
	... mit Migrationshintergrund	2.526	437	72	892	2.268	1.796	622	472	-	5.758
<i>Anteil in %</i>		<i>22,4</i>	<i>99,8</i>	<i>16,0</i>	<i>11,5</i>	<i>23,4</i>	<i>27,4</i>	<i>100,0</i>	<i>15,0</i>	<i>-</i>	<i>19,7</i>
Stormarn	Schülerinnen und Schüler... insg.	10.248	198	375	7.714	9.818	2.435	226	7.383	-	28.155
	... mit Migrationshintergrund	1.968	198	86	580	1.825	907	225	918	-	4.459
<i>Anteil in %</i>		<i>19,2</i>	<i>100,0</i>	<i>22,9</i>	<i>7,5</i>	<i>18,6</i>	<i>37,2</i>	<i>99,6</i>	<i>12,4</i>	<i>-</i>	<i>15,8</i>
insgesamt	Schülerinnen und Schüler... insg.	109.158	3.770	5.877	76.063	95.859	59.395	4.103	36.464	226	287.183
	... mit Migrationshintergrund	24.639	3.728	1.097	7.667	22.324	16.887	4.101	5.437	35	55.762
	<i>Anteil in %</i>	<i>22,6</i>	<i>98,9</i>	<i>18,7</i>	<i>10,1</i>	<i>23,3</i>	<i>28,4</i>	<i>100,0</i>	<i>14,9</i>	<i>15,5</i>	<i>19,4</i>

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

Tabelle 9.2

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ insgesamt und Art des Migrationshintergrundes
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2023/24
- öffentliche allgemeinbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Grundschule	darunter DaZ Primar	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule o.O.	darunter DaZ Sekundar	Gemeinschaftsschule m.O.	Abendgymnasium	Allg.bild. Schulen insg.	
Flensburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.103	283	45	434	589	137	369	17	2.557
	davon: - nicht in Deutschland geboren	565	192	39	310	540	137	313	14	1.781
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	776	258	39	267	521	133	284	13	1.900
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.010	281	18	349	450	116	283	6	2.116
Kiel	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	3.137	432	194	1.114	2.069	368	392	9	6.915
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.251	342	103	433	1.326	363	307	8	3.428
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.619	395	119	429	1.334	357	304	7	3.812
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	3.020	424	183	954	1.957	362	268	8	6.390
Lübeck	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	2.363	256	158	623	1.689	325	565	9	5.407
	davon: - nicht in Deutschland geboren	998	196	77	449	1.090	320	308	8	2.930
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.310	225	93	359	1.067	312	296	5	3.130
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	2.196	253	144	435	1.546	306	510	8	4.839
Neu- münster	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	964	235	36	292	551	226	233	-	2.076
	davon: - nicht in Deutschland geboren	476	184	12	180	492	223	169	-	1.329
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	716	216	35	166	502	224	168	-	1.587
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	823	220	5	244	484	211	113	-	1.669
Dith- marschen	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	954	156	25	289	792	168	-	-	2.060
	davon: - nicht in Deutschland geboren	562	126	16	208	672	168	-	-	1.458
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	769	155	15	189	663	166	-	-	1.636
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	847	155	16	231	704	166	-	-	1.798
Nord- friesland	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	983	86	32	412	837	136	66	-	2.330
	davon: - nicht in Deutschland geboren	635	78	22	316	697	136	53	-	1.723
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	748	85	23	270	688	136	20	-	1.749
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	848	86	15	225	721	129	41	-	1.850
Ost- holstein	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	995	166	43	257	915	272	175	-	2.385
	davon: - nicht in Deutschland geboren	648	143	34	198	790	272	150	-	1.820
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	773	163	35	142	748	266	127	-	1.825
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	863	165	31	134	834	272	101	-	1.963
Plön	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	599	182	40	197	583	187	58	-	1.477
	davon: - nicht in Deutschland geboren	412	150	30	160	500	185	46	-	1.148
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	475	168	31	102	483	186	35	-	1.126
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	509	177	30	111	523	184	39	-	1.212
Rendsburg- Eckernförde	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.741	373	83	480	1.374	347	385	-	4.063
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.011	304	53	333	1.111	346	313	-	2.821
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.274	344	59	283	1.105	345	294	-	3.015
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.519	368	53	353	1.253	335	300	-	3.478
Schleswig- Flensburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.157	252	77	243	1.054	293	44	-	2.575
	davon: - nicht in Deutschland geboren	756	198	49	198	881	293	25	-	1.909
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	850	214	61	176	848	293	22	-	1.957
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	979	248	59	121	941	290	39	-	2.139
Steinburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	955	82	42	289	717	191	102	-	2.105
	davon: - nicht in Deutschland geboren	556	57	29	230	617	190	86	-	1.518
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	732	75	33	213	611	191	87	-	1.676
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	857	80	35	205	616	186	80	-	1.793
Hzgt. Lauenburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.749	250	78	524	954	233	727	-	4.032
	davon: - nicht in Deutschland geboren	925	200	44	347	803	233	512	-	2.631
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.253	240	42	280	793	232	540	-	2.908
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.569	244	63	379	892	233	593	-	3.496
Pinneberg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	3.445	340	86	1.041	2.060	371	931	-	7.563
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.617	291	39	730	1.500	370	605	-	4.491
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	2.154	322	63	621	1.502	364	582	-	4.922
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	3.068	333	47	648	1.825	337	652	-	6.240
Segeberg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	2.526	437	72	892	1.796	622	472	-	5.758
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.482	407	46	552	1.517	620	387	-	3.984
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.770	425	54	475	1.494	618	359	-	4.152
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	2.300	435	57	570	1.606	614	395	-	4.928
Stormarn	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.968	198	86	580	907	225	918	-	4.459
	davon: - nicht in Deutschland geboren	945	178	58	377	690	222	751	-	2.821
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.220	191	60	279	686	222	687	-	2.932
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.774	197	63	378	795	218	576	-	3.586
insgesamt	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	24.639	3.728	1.097	7.667	16.887	4.101	5.437	35	55.762
	davon: - nicht in Deutschland geboren	12.839	3.046	651	5.021	13.226	4.078	4.025	30	35.792
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	16.439	3.476	762	4.251	13.045	4.045	3.805	25	38.327
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	22.182	3.666	819	5.337	15.147	3.959	3.990	22	47.497

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

²⁾ ist nicht die Summe der Merkmale (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 9.3

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ und Anteil an der Schülerzahl insgesamt
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2023/24
- öffentliche berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis		Berufsschule	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsober- schule	Berufliches Gymnasium	Fach- schule	Berufsbild. Schulen insg.
Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.047	871	32	47	471	438	5.906
	... mit Migrationshintergrund	954	246	8	13	57	39	1.317
	<i>Anteil in %</i>	<i>23,6</i>	<i>28,2</i>	<i>25,0</i>	<i>27,7</i>	<i>12,1</i>	<i>8,9</i>	22,3
Kiel	Schülerinnen und Schüler... insg.	6.865	1.449	68	94	1.074	418	9.968
	... mit Migrationshintergrund	1.547	522	10	22	197	47	2.345
	<i>Anteil in %</i>	<i>22,5</i>	<i>36,0</i>	<i>14,7</i>	<i>23,4</i>	<i>18,3</i>	<i>11,2</i>	23,5
Lübeck	Schülerinnen und Schüler... insg.	10.052	1.365	48	55	572	566	12.658
	... mit Migrationshintergrund	1.434	415	10	14	86	51	2.010
	<i>Anteil in %</i>	<i>14,3</i>	<i>30,4</i>	<i>20,8</i>	<i>25,5</i>	<i>15,0</i>	<i>9,0</i>	15,9
Neu- münster	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.619	911	23	37	246	583	6.419
	... mit Migrationshintergrund	933	237	6	8	40	48	1.272
	<i>Anteil in %</i>	<i>20,2</i>	<i>26,0</i>	<i>26,1</i>	<i>21,6</i>	<i>16,3</i>	<i>8,2</i>	19,8
Dith- marschen	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.438	335	17	0	362	122	3.274
	... mit Migrationshintergrund	306	49	1	0	42	2	400
	<i>Anteil in %</i>	<i>12,6</i>	<i>14,6</i>	<i>5,9</i>	<i>x</i>	<i>11,6</i>	<i>1,6</i>	12,2
Nord- friesland	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.772	586	0	44	533	325	5.260
	... mit Migrationshintergrund	525	87	0	4	43	11	670
	<i>Anteil in %</i>	<i>13,9</i>	<i>14,8</i>	<i>x</i>	<i>9,1</i>	<i>8,1</i>	<i>3,4</i>	12,7
Ost- holstein	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.479	739	17	38	538	190	5.001
	... mit Migrationshintergrund	546	100	2	2	36	6	692
	<i>Anteil in %</i>	<i>15,7</i>	<i>13,5</i>	<i>11,8</i>	<i>5,3</i>	<i>6,7</i>	<i>3,2</i>	13,8
Plön	Schülerinnen und Schüler... insg.	798	317	0	7	211	177	1.510
	... mit Migrationshintergrund	132	37	0	1	17	15	202
	<i>Anteil in %</i>	<i>16,5</i>	<i>11,7</i>	<i>x</i>	<i>14,3</i>	<i>8,1</i>	<i>8,5</i>	13,4
Rendsburg- Eckernförde	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.196	704	29	25	436	367	5.757
	... mit Migrationshintergrund	644	146	3	4	45	11	853
	<i>Anteil in %</i>	<i>15,3</i>	<i>20,7</i>	<i>10,3</i>	<i>16,0</i>	<i>10,3</i>	<i>3,0</i>	14,8
Schleswig- Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	1.796	535	17	0	324	471	3.143
	... mit Migrationshintergrund	311	83	0	0	30	45	469
	<i>Anteil in %</i>	<i>17,3</i>	<i>15,5</i>	<i>0,0</i>	<i>x</i>	<i>9,3</i>	<i>9,6</i>	14,9
Steinburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.169	557	11	17	311	245	3.310
	... mit Migrationshintergrund	419	133	1	1	47	18	619
	<i>Anteil in %</i>	<i>19,3</i>	<i>23,9</i>	<i>9,1</i>	<i>5,9</i>	<i>15,1</i>	<i>7,3</i>	18,7
Hzgt. Lauenburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.209	519	10	0	328	359	3.425
	... mit Migrationshintergrund	623	134	1	0	29	44	831
	<i>Anteil in %</i>	<i>28,2</i>	<i>25,8</i>	<i>10,0</i>	<i>x</i>	<i>8,8</i>	<i>12,3</i>	24,3
Pinneberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.964	1.016	44	57	295	303	6.679
	... mit Migrationshintergrund	1.239	213	11	6	34	16	1.519
	<i>Anteil in %</i>	<i>25,0</i>	<i>21,0</i>	<i>25,0</i>	<i>10,5</i>	<i>11,5</i>	<i>5,3</i>	22,7
Segeberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.422	1.069	13	0	676	314	5.494
	... mit Migrationshintergrund	593	174	2	0	56	18	843
	<i>Anteil in %</i>	<i>17,3</i>	<i>16,3</i>	<i>15,4</i>	<i>x</i>	<i>8,3</i>	<i>5,7</i>	15,3
Stormarn	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.583	763	22	25	353	277	4.023
	... mit Migrationshintergrund	738	173	3	4	50	20	988
	<i>Anteil in %</i>	<i>28,6</i>	<i>22,7</i>	<i>13,6</i>	<i>16,0</i>	<i>14,2</i>	<i>7,2</i>	24,6
insgesamt	Schülerinnen und Schüler... insg.	57.409	11.736	351	446	6.730	5.155	81.827
	... mit Migrationshintergrund	10.944	2.749	58	79	809	391	15.030
	Anteil in %	19,1	23,4	16,5	17,7	12,0	7,6	18,4

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

Tabelle 9.4

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ insgesamt und Art des Migrationshintergrundes
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2023/24
- öffentliche berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis		Berufsschule	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsoberschule	Berufliches Gymnasium	Fachschule	Berufsbild. Schulen insg.
Flensburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	954	246	8	13	57	39	1.317
	davon: - nicht in Deutschland geboren	906	230	7	9	45	38	1.235
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	866	217	7	8	43	16	1.157
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	899	234	8	11	56	22	1.230
Kiel	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.547	522	10	22	197	47	2.345
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.369	333	8	17	101	37	1.865
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.237	324	6	13	83	22	1.685
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.438	513	10	21	185	40	2.207
Lübeck	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.434	415	10	14	86	51	2.010
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.268	232	7	8	63	49	1.627
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.011	230	5	11	57	33	1.347
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.123	403	9	13	76	39	1.663
Neumünster	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	933	237	6	8	40	48	1.272
	davon: - nicht in Deutschland geboren	817	221	4	6	30	45	1.123
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	763	207	3	6	28	24	1.031
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	868	227	6	8	37	40	1.186
Dithmarschen	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	306	49	1	-	42	2	400
	davon: - nicht in Deutschland geboren	266	44	1	-	23	2	336
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	259	42	1	-	23	-	325
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	285	46	1	-	41	1	374
Nordfriesland	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	525	87	-	4	43	11	670
	davon: - nicht in Deutschland geboren	484	73	-	3	29	10	599
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	455	64	-	2	21	6	548
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	488	82	-	4	39	7	620
Ostholstein	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	546	100	2	2	36	6	692
	davon: - nicht in Deutschland geboren	531	96	2	1	31	5	666
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	508	89	2	1	30	3	633
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	531	99	2	2	33	6	673
Plön	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	132	37	-	1	17	15	202
	davon: - nicht in Deutschland geboren	129	35	-	1	17	15	197
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	126	29	-	1	13	9	178
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	127	31	-	1	13	12	184
Rendsburg-Eckernförde	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	644	146	3	4	45	11	853
	davon: - nicht in Deutschland geboren	580	111	2	3	28	10	734
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	546	110	2	2	26	5	691
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	611	142	3	3	40	8	807
Schleswig-Flensburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	311	83	-	-	30	45	469
	davon: - nicht in Deutschland geboren	306	72	-	-	19	44	441
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	298	71	-	-	21	36	426
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	299	82	-	-	28	40	449
Steinburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	419	133	1	1	47	18	619
	davon: - nicht in Deutschland geboren	401	123	1	-	40	17	582
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	374	120	1	1	38	13	547
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	391	123	1	1	44	17	577
Hzgt. Lauenburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	623	134	1	-	29	44	831
	davon: - nicht in Deutschland geboren	525	112	1	-	24	36	698
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	523	110	1	-	17	26	677
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	608	129	1	-	25	39	802
Pinneberg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.239	213	11	6	34	16	1.519
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.147	191	10	6	32	14	1.400
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.101	170	10	4	24	9	1.318
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.145	186	8	5	17	14	1.375
Segeberg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	593	174	2	-	56	18	843
	davon: - nicht in Deutschland geboren	562	164	2	-	53	17	798
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	513	151	1	-	43	10	718
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	538	156	1	-	48	15	758
Stormarn	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	738	173	3	4	50	20	988
	davon: - nicht in Deutschland geboren	642	145	3	4	45	20	859
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	625	139	2	2	42	8	818
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	707	161	3	2	46	14	933
insgesamt	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	10.944	2.749	58	79	809	391	15.030
	davon: - nicht in Deutschland geboren	9.933	2.182	48	58	580	359	13.160
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	9.205	2.073	41	51	509	220	12.099
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	10.058	2.614	53	71	728	314	13.838

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

²⁾ ist nicht die Summe der Merkmale (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 10.1

**Glasfaseranbindung der Schulen, aufgeschlüsselt nach Anschlussart und nach Kreisen
bzw. kreisfreien Städten in Anzahl der Schulen
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Glasfaser lokal (Anzahl Schulen)	Glasfaser Land (Anzahl Schulen)
Flensburg	19	6
Dithmarschen	24	9
Lübeck	8	36
Steinburg	18	17
Kiel	5	44
Nordfriesland	24	12
Neumünster	18	3
Stormarn	25	32
Ostholstein	12	24
Pinneberg	42	34
Plön	8	24
Rendsburg-Eckernförde	23	40
Herzogtum Lauenburg	20	16
Segeberg	41	32
Schleswig-Flensburg	30	22
Insgesamt	317	351

Tabelle 10.2

**Durchschnittliche MBit/s im Upstream und Downstream pro Schülerin bzw. Schüler,
aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Durchschnitt MBit/s Upstream pro Schülerin bzw. Schüler (SuS)	Durchschnitt MBit/s Downstream pro SuS
Flensburg	0.2376	0.3462
Dithmarschen	0.3374	0.8331
Lübeck	0.2292	0.3373
Steinburg	0.6366	0.6142
Kiel	0.2210	0.2814
Nordfriesland	0.2933	0.6731
Neumünster	0.7312	0.8221
Stormarn	0.4203	0.4716
Ostholstein	0.4972	0.4882
Pinneberg	0.2906	0.4735
Plön	0.3425	0.3242
Rendsburg-Eckernförde	0.4839	0.6166
Herzogtum Lauenburg	0.6329	0.6604
Segeberg	0.7966	0.8301
Schleswig-Flensburg	0.7805	0.8780

Tabelle 10.3

Verfügbarkeit bzw. geplante Verfügbarkeit von festem WLAN für Schülerinnen und Schüler (SUS) und Lehrkräfte (LK), aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	festes WLAN SuS und LK schulweit	festes WLAN SuS und LK teilweise	festes WLAN LK	festes WLAN SuS und LK in Planung	kein festes WLAN
Flensburg	26	-	-	-	-
Dithmarschen	30	6	4	-	-
Lübeck	44	6	4	-	-
Steinburg	32	7	3	-	-
Kiel	46	4	1	1	-
Nordfriesland	38	5	3	1	-
Neumünster	14	3	6	-	-
Stormarn	52	7	2	2	-
Ostholstein	29	13	5	2	-
Pinneberg	62	7	12	1	-
Plön	26	5	1	1	1
Rendsburg-Eckernförde	54	9	5	-	1
Herzogtum Lauenburg	28	10	3	-	-
Segeberg	61	6	9	-	1
Schleswig-Flensburg	37	9	6	1	-
Insgesamt	579	97	64	9	3

Tabelle 10.4

Verfügbarkeit von fest installiertem WLAN in den jeweiligen Räumen der Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	Klassenraum	Fachraum	Sporthalle	Flur	Pausenhof	Lehrkräfte- zimmer	Lehrkräfte- arbeitsraum	Schulverwal- tung	Aula	Sportplatz	Sonstige
Flensburg	26	26	21	24	9	26	20	25	16	2	-
Dithmarschen	39	36	17	30	8	40	25	39	26	2	4
Lübeck	54	51	10	50	8	54	38	52	29	1	4
Steinburg	41	37	21	33	13	39	28	38	24	2	1
Kiel	51	49	25	44	15	51	43	50	30	1	3
Nordfriesland	45	42	23	38	17	44	36	44	33	6	4
Neumünster	23	22	12	21	8	22	15	23	13	3	-
Stormarn	61	58	25	52	19	59	47	56	36	1	3
Ostholstein	44	42	11	39	15	44	38	42	31	2	1
Pinneberg	79	76	31	71	15	81	64	79	51	4	6
Plön	31	31	15	28	11	32	24	32	18	2	2
Rendsburg-Eckernförde	68	63	27	60	13	68	55	66	41	2	4
Herzogtum Lauenburg	40	38	13	38	7	38	31	39	31	2	4
Segeberg	75	70	47	66	20	76	55	76	54	8	2
Schleswig-Flensburg	51	47	30	46	11	51	35	51	33	4	4
Insgesamt	728	688	328	640	189	725	554	712	466	42	42

Tabelle 10.5

**Anzahl der Schulträger-Endgeräte sowie Schülerinnen bzw. Schüler (SUS) pro
Endgerät, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Anzahl Schulträger-Endgeräte	SuS pro Endgerät
Flensburg	6.257	2,5
Dithmarschen	10.718	1,49
Lübeck	11.084	2,76
Steinburg	6.026	2,61
Kiel	19.898	1,51
Nordfriesland	7.187	2,64
Neumünster	4.280	3,57
Stormarn	15.077	2,09
Ostholstein	10.530	2,11
Pinneberg	11.817	3,25
Plön	7.409	1,78
Rendsburg-Eckernförde	9.534	2,96
Herzogtum Lauenburg	9.700	2,28
Segeberg	14.683	2,44
Schleswig-Flensburg	7.309	2,86

Tabelle 10.6

**Anzahl der Schulen mit dienstlicher Nutzung von Endgeräten, aufgeschlüsselt nach Art der Bereitstellung und Kreisen
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Anzahl Schulen LK- Endgeräte Land (gesamt)	Anzahl Schulen HP 14"/15"	Anzahl Schulen iPad	Anzahl Schulen Surface Go	andere dienstliche Endgeräte	Anzahl Schulen genehmigte private Endgeräte	Anzahl Schulen ohne dienstliche Endgeräte
Flensburg	25	17	18	13	1	1	-
Dithmarschen	35	21	18	11	5	-	1
Lübeck	52	25	38	26	2	-	1
Steinburg	41	21	14	26	1	-	-
Kiel	52	22	45	28	-	-	-
Nordfriesland	46	25	25	18	2	-	-
Neumünster	23	13	13	13	1	-	-
Stormarn	56	30	35	25	9	-	-
Ostholstein	46	29	21	18	4	-	-
Pinneberg	73	35	22	48	12	1	-
Plön	34	22	17	17	-	-	-
Rendsburg-Eckernförde	60	31	33	35	8	-	1
Herzogtum Lauenburg	40	25	18	18	5	-	-
Segeberg	69	39	34	40	12	-	-
Schleswig-Flensburg	51	32	22	27	2	-	1
Insgesamt	703	387	373	363	64	2	4

Tabelle 10.7

Anzahl der die jeweiligen Onlinedienste nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	itslearning	Moodle	Webweaver	IServ	OP.SH	Mediathek	Anton	Antolin	Bettermarks
Flensburg	17	6	-	2	18	19	22	17	8
Dithmarschen	14	7	-	24	23	28	37	26	3
Lübeck	26	15	-	5	36	34	43	32	12
Steinburg	21	11	1	21	29	30	38	29	6
Kiel	11	18	1	47	39	43	47	38	13
Nordfriesland	24	9	-	21	32	37	40	31	9
Neumünster	14	4	-	3	16	19	20	12	5
Stormarn	29	13	-	26	46	46	53	46	14
Ostholstein	24	11	2	22	27	36	39	29	4
Pinneberg	39	17	-	39	61	60	69	58	20
Plön	13	8	-	21	24	24	30	24	9
Rendsburg-Eckernförde	27	17	1	31	49	54	63	52	13
Herzogtum Lauenburg	29	6	-	10	25	32	37	28	10
Segeberg	31	8	8	25	49	53	66	55	15
Schleswig-Flensburg	32	10	-	10	46	44	47	42	14
Insgesamt	351	160	13	307	520	559	651	519	155

Tabelle 10.8

Anzahl der die jeweiligen Videokonferenzsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	Anzahl Nutzung Jitsi (Land)	Anzahl Nutzung Jitsi (frei)	Anzahl Nutzung BBB (itslearning)	Anzahl Nutzung BBB (IServ)	Anzahl Nutzung BBB (Schulträger)	Anzahl Nutzung andere	keine Nutzung
Flensburg	1	-	2	10	7	3	3
Dithmarschen	6	1	17	1	9	4	2
Lübeck	1	-	4	16	16	6	11
Steinburg	7	1	12	-	10	3	9
Kiel	3	-	34	-	1	8	6
Nordfriesland	7	1	16	1	11	2	9
Neumünster	4	-	3	4	6	-	6
Stormarn	5	1	19	10	14	2	12
Ostholstein	7	-	12	-	16	5	9
Pinneberg	11	-	28	6	19	3	15
Plön	7	-	15	-	5	1	6
Rendsburg-Eckernförde	13	1	18	2	12	7	16
Herzogtum Lauenburg	5	-	6	-	19	2	9
Segeberg	8	1	17	12	17	8	14
Schleswig-Flensburg	8	-	6	1	25	2	11
Insgesamt	93	6	209	63	187	56	138

Tabelle 10.9**Anzahl der Schulen, die mindestens ein pädagogisches
Onlinesystem nutzen, aufgeschlüsselt nach Kreisen und
kreisfreien Städten****- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Anzahl Schulen
Flensburg	26
Dithmarschen	40
Lübeck	54
Steinburg	42
Kiel	52
Nordfriesland	47
Neumünster	23
Stormarn	63
Ostholstein	49
Pinneberg	82
Plön	34
Rendsburg-Eckernförde	69
Herzogtum Lauenburg	41
Segeberg	77
Schleswig-Flensburg	53
Insgesamt	752

Tabelle 10.10

Anzahl der die jeweiligen Onlinedienste nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	Mitteilungen	Material	Umfragen	(Haus-)Aufgaben	Ergebnisse fixieren	Klassenarbeit	Dokumentation	Online-office	Übungsaufgaben
Flensburg	24	26	19	14	14	4	6	11	19
Dithmarschen	39	35	21	22	16	3	5	7	17
Lübeck	43	42	28	20	18	8	4	10	23
Steinburg	35	29	20	13	10	8	7	5	23
Kiel	52	49	37	30	30	8	14	17	25
Nordfriesland	42	38	26	24	18	9	10	9	23
Neumünster	20	21	13	10	9	3	3	6	8
Stormarn	51	53	35	23	27	7	6	18	32
Ostholstein	41	43	29	24	24	8	5	15	24
Pinneberg	72	76	47	37	36	12	14	25	36
Plön	29	31	21	17	13	3	6	9	15
Rendsburg-Eckernförde	56	55	39	26	25	10	11	12	35
Herzogtum Lauenburg	37	35	23	18	15	5	6	9	20
Segeberg	67	63	41	32	23	9	9	21	34
Schleswig-Flensburg	42	42	28	15	15	4	7	13	26
Insgesamt	650	638	427	325	293	101	113	187	360